

Freitag, 3. Februar 2012

Drei Tage ohne Amazon... es geht noch ;)

Und weil mein Chef gemeint hat, man könne ja gar nicht kontrollieren ob ich da bestelle oder nicht ist hier wenigstens der Versuch der Transparenz Letzter Einkauf 27.1.2012 - es waren also schon mehr als drei Tage... aber jetzt kommt ein Wochenende... das könnte schwierig werden...

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 17:13

Mittwoch, 1. Februar 2012

Der "No-Amazon" Selbstversuch

Tja, in meinem letzten Post habe ich schon erstaunt festgestellt, dass ich immer mehr Zeit zwischen den Einträgen lasse aber diesmal ist es sogar noch mehr geworden... "Faszinierend" würde der gute Spock jetzt sagen; ich bin eher ein wenig erschrocken. Was mache ich denn nun in der Zeit, in der ich früher mein Blog gefüllt habe? Hm... Gute Frage. Zum einen wäre da natürlich arbeiten, das sind schon mal min. 40h die Woche und zum anderen dürfte auch das Masterstudium seine Zeit in Anspruch nehmen. Aber das zählt ja nun nicht mehr, denn den Master habe ich mittlerweile geschafft und damit auch wieder einige Feierabendstunden und Wochenenden gewonnen. Es scheint also noch einen Zeitfresser zu geben...

Und wenn ich mir meine Kreditkartenabrechnung so ansehe und die überproportionale Nennung von "Amazon" in der selbigen dann werde ich den Gedanken nicht los, dass ich wohl ziemlich viel Zeit auf dieser Seite verbringe. Lasst mich mal nachdenken.... Duschgel, Rasierzeugs, eigentlich alles fürs Bad, den Körper und das Gesicht wird grundsätzlich über Amazon geordert - was auch mein unrasiertes Erscheinungsbild ab und an erklären könnte, wenn ich mal wieder vergessen habe rechtzeitig neue Rasierklingen zu bestellen. Bücher? Na klar, die wohnen doch bei Amazon.

Geschenke für Familie und Freunde? Natürlich! Lebensmittel? Also Sekt und Champus kann man auch bei Amazon kaufen und ansonsten bin ich ja eh ganz großer Fan von McDonaldo und diversen örtlichen Lieferdiensten.

Elektroartikel... Hm.. Homent... TV, Laptop, Tablet, Adapterkabel, Netzwerkkabel, diverse kleine schwarze elektronische Kästchen, die sich mit irgendwelchen anderen Kästchen verbinden lassen, jup, kommen alle irgendwie von Amazon bzw. dessen Marketplace. Irgendwie schon viel, gell?

Darum starte ich jetzt einfach mal einen Selbstversuch: Einen Monat lang keine Amazon-Bestellung! Das entlastet meinen Geldbeutel und den armen Postboten der bei dem Sauwetter nicht bei mir vor dem Haus rumlungern oder sich mit zu großen Paketen an der Packstation quälen muss...

Heute also Tag 1. Keine Bestellung! Ein Gutes Zeichen!

++Update++

Tag 3. Es geht noch...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, web&technik um 22:13

Samstag, 30. April 2011

Wahnsinn, wie die Zeit vergeht

Wow, so viel Zeit zwischen zwei Einträgen habe ich mir seit ich diese wenigen Seiten hier mit meinen Gedanken zusamme noch nie gelassen... Und nachdem ich nun schon mehrfach angesprochen wurde ob ich nicht mehr im Netz bin hier die Antwort: Nunja, erst mal: Ich bin noch da - auch wenn das wohl eher uninteressant für die meisten ist. Auch macht mir das surfen, browsen, bei Amazon und Ebay sinnlos Geld ausgeben und das verfolgen und kommentieren von Statusmeldungen und Tweets noch immer sehr viel Spaß... daher zur Begründung meiner Blogabstinenz: Keinen Bock und keine Zeit - bzw. wenn Zeit eben wieder keine Lust.

Die ein oder anderen wissen ja, dass ich so nebenher versuche einen Master bei der AKAD zu machen und leider hat diese Geschichte im letzten Jahr doch erheblich mehr Zeit eingefordert als geplant war... Dafür durfte ich dann auch Seminare in Hamburg, Leipzig, Frankfurt und immer und immer wieder Stuttgart besuchen - die Kilometer auf dem Tacho wurden mir dann bei der Steuererklärung erstmal nicht abgenomme... "Sie fahren täglich ~30km nach Ulm zum Arbeiten und kommen trotzdem auf über 30t km im Jahr ohne in den Urlaub gefahren zu sein? Können Sie das nachweisen?" (Ja kann ich und habe ich auch, aber das ist ein anderes Thema). Das Mastergedöns geht nun so langsam dem Ende zu und ich versuche mich auf die Thesis zu konzentrieren... was in letzter Zeit nicht ganz einfach war, da sich auch beruflich ein wenig verändert hat:

Nach knapp zwei Jahren habe ich Anfang des Jahres von Brunel direkt zu Nokia gewechselt und bin nun also kein externer Consultant mehr sondern interner Project Engineer und falle damit sogar laut Jobdescription irgendwie in die Kategorie der Project Leader (manch ehemalige Mitstudenten erinnern sich vielleicht noch, dass ich in einer der vielen Vorstellungsrunden des ersten IMUK-Semesters sowas in der Art als erstes Karriereziel angegeben hatte...).

Tja, das war nun ein kurzes Update

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 15:59

Freitag, 16. Juli 2010

Irgendwas stimmt hier nicht...

... Telefone, die bei Kontakt mit der Hand den Empfang verlieren; Klimaanlage, die bei Hitze nicht mehr funktionieren und Bohrlöcher, die man zwar bohren konnte aber nicht mehr so richtig dicht bekommt... Da wird mir Tom Hanks auf einmal wieder ganz sympathisch: "Seht euch nur mein Werk an - Ich habe Feuer gemacht!" (aus "Cast away").

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 20:48

Freitag, 15. Januar 2010

Der kriminelle Namensvetter...

Sowas aber auch... da gibt es doch tatsächlich einen Namensvetter von mir, der 1. nix kann guter deutsch und 2. auch noch kriminell veranlagt ist... Vielleicht sollte ich mich doch mal umbenennen - die tollen Adress-Sammler, denen ich die vielen bunten Werbebriefe verdanke, lassen sich da ja des Öfteren neue Sachen einfallen wie "Niko Schulter" etc.. grrr!

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik, the world around me um 12:46

Montag, 26. Oktober 2009

Reise in die Vergangenheit...

Ich weiß gar nicht mehr genau wie lange es her ist aber ich glaube es dürften schon etliche Jahre sein, dass ich morgens in Richtung Günzburger Bahnhof gefahren bin. Und als ich heute morgen kurz an der Packstation vorbei fuhr, ist mir aufgefallen, dass sich auch Günzburg irgendwie ganz schön verändert hat. Die Packstation ist im Gebäude der alten Post untergebracht. Dort wo früher Briefmarken, Päckchen auslagen und hinter dicken Glaswänden die Beamten mit mehr oder weniger Enthusiasmus die Wünsche der Kunden bearbeitet haben steht heute eben die Packstation. 10 Meter über die Strasse war früher irgendein Gebäude von der Bahn genutzt. Jetzt ist da ein Musikgeschäft drin, das sich vom Marktplatz verzogen hat, um an einer der meistbefahrenen Straßen Günzburgs Position zu beziehen. Ein paar Meter weiter kommt dann auch schon der Bahnhof. Irgendwie auch alles neu. Früher gabs da noch eine Bahnhofskneipe und ein paar Meter Luftlinie entfernt ein öffentliches Toilettenhäuschen, das man wirklich nur im allerallerallerschlimmsten Notfall aufsuchen wollte. Jetzt ist hier für Günzburger Verhältnisse ein ganz ordentlicher Busbahnhof entstanden. Mit Shuttlebus zum Legoland versteht sich. Auch der alte Teil zur Güterabfertigung musste dem Fortschritt weichen und das mehr oder minder brachliegende Gelände wurde in ein Parkhaus umgemodelt. Das ganze nennt sich nun Verkehrsdrehscheibe. Da fällt einem doch wieder auf, dass man irgendwie von Jahr zu Jahr älter wird...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 10:15

Sonntag, 13. September 2009

Farmville und nervende Pseudofreunde

Wie nicht anders zu erwarten fordern ein Fulltimejob und ein nebenberufliches Studium ihren Tribut: Ich komme irgendwie fast nicht mehr dazu etwas sinnloses zu schreiben. Ausser Essays über interkulturelle Teams oder Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung und ein paar mehr oder weniger anderen sinnvollen Präsentationen z.B. über Knowledge Management war mein Mitteilungsdrang eher kleiner als die Monate zuvor. Jetzt aber muss es endlich mal raus - und bitte, jeder der sich angesprochen fühlt: es ist nicht persönlich gemeint aber - ICH WERDE NIEMALS FARMVILLE SPIELEN! Und auch die 10te Anfrage in Folge wird mich nicht dazu bewegen endlich den "Accept" Button zu klicken. Gleiches gilt übrigens auch für Mafia Wars und jegliches andere Spiel auf Facebook. Für mich ist das Ding eine verlängerte Version meines Adressbuches und kein Spielzimmer. Dazu habe ich eine Xbox oder die "Spielesammlung mit 200 Spielmöglichkeiten" im Schrank stehen. Wo ich mir gerade Luft verschaffe... ähnliches gilt übrigens auch für Xing und LinkedIn. Ich werde hier keine Kontaktanfragen akzeptieren, von jemandem den ich nicht kenne oder der mich nur mit Spam zumüllt. Kennen heißt in diesem Fall entweder a, persönlich oder b, durch anderweitige Bekannte/Kollegen oder c, durch vorherigen Kontakt per Mail, Telefon oder wie auch immer... aber diese Plattformen als kostenloses Werbemedium zu gebrauchen geht mir so langsam gegen den Strich. Sollte ich einmal promovieren wollen, werde ich mir selber meinen Doktorvater (oder Mutter) suchen und brauche keine Hilfe von einem Institut für Sportmedizin, dass es mir "kostengünstig" ermöglicht zu einem wirtschaftswissenschaftlichem Thema meine Arbeit an einer "anerkannten" Universität zu schreiben, deren Name aber nie genannt wird... ich werde auch nicht, nur weil ich im Umkreis von Ulm wohne, irgendwelche neuartigen "Fitnessclubs" besuchen die mich auf Xing anschreiben. Ich mache keinen Sport. Ich bin faul und die größte Herausforderung besteht für mich Nachts auf den Weg zum Kühlschrank nicht über meine Schuhe zu stolpern. Also bitte: Anfragen nur wenn's wirklich ernst gemeint ist. Danke. Bleibt festzustellen, dass ein reales Leben doch auch ganz nett ist, wo man mit Freunden an einem Samstagabend noch nett zum Italiener geht um sich Nudeln und Soße aufs Hemd zu kleckern. ;-)

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me, web&technik um 13:45

Sonntag, 26. Juli 2009

Puh... habe fertig und fertig gemacht

Sonntag, 22° Celsius, blauer Himmel mit vereinzelt Wölkchen und einer angenehm strahlenden Sonne: Ich relaxe. Endlich mal wieder. War ein bisschen stressig die letzten Tage über. Was habe ich denn eigentlich so gemacht? Naja, wie beschrieben "ich habe fertig gemacht". Will heißen ich habe letzte Woche zum ersten Mal meine Berufung zum Prüfer der IHK Ulm wahrgenommen und bei ein paar Prüflingen zusammen mit zwei Kollegen die Abschlussprüfung abgenommen. Präsentation und Fachgespräch mussten die armen Jungs halten und über sich ergehen lassen. Das gute: Es ist jeder gut durchgekommen. Aus meiner Sicht gab es da keine großen Abweichungen von dem was zu erwarten war. Auch bei der Bewertung waren "wir Prüfer" uns einig. Ach, klingt toll und ist es auch. Auf der dunklen Seite der Macht würde ich mal sagen, wobei man hier ganz deutlich sagen muss, es liegt keinem Prüfer am Herzen jemanden durch die Prüfung fallen zu lassen; ganz im Gegenteil. Wenn etwas nicht so top ist wie es sein soll, wird eher nach anderen Bereichen gesucht die dafür sehr gut gelaufen sind. Also es stimmt schon, was mir meine Lehrer einmal beigebracht haben: Die meinen es wirklich nicht böse, aber genug davon. Es ist sehr interessant und ich freue mich schon auf die nächsten Prüfungen. Ich habe fertig. Also jetzt wirklich. Mal wieder ein Kapitel "Die Logik der FH Neu-Ulm". Also eigentlich halte ich ja mein Diplom seit Oktober letzten Jahres in den Händen aber irgendwie auch nicht. Denn das schöne Urkundending, das man sich ja auch gerne mal irgendwo an die Wand hängen würde, hatte ich nicht. Ich hatte eine Kopie. Mit der Begründung "Die originale Diplomurkunde gibt es nur bei einer Feierstunde verliehen". Seit November streite ich mich also nun schon mit der FH bzw. dem Leiter des Studieninfocenter darum; irgendwann habe ich aufgegeben. Nachdem ja dann auch irgendwann der Termin für die Hochschulgala veröffentlicht war, wusste ich auch definitiv, was ich schon letztes Jahr vermutete: "Ich habe an diesem Termin für die Feierstunde keine Zeit! Bekomme ich nun wirklich keine Diplomurkunde?" Da ich nebenher einen Master mache, hatte ich leider am letzten Freitag Nachmittag keine Zeit mein Diplom persönlich in Empfang zu nehmen. Ich hatte also meine Urkunde schon fast abgeschrieben aber wollte doch noch einen Versuch starten. Und nachdem meine letzte Bettelmail, mir vielleicht doch mein Diplom per Post zu schicken, dann auch endlich bei einer bei einer anderen, sehr fähigen Mitarbeiterin der FH gelandet war, war es auf einmal gar kein Problem mehr die Urkunde zu bekommen. Mit einem "das tut mir sehr leid, dass es so lange gedauert hat... natürlich ist es problemlos möglich die Urkunde per Post zu bekommen" war die ganze Sache dann auch erledigt (Danke an dieser Stelle nochmal!). Einen Tag später hatte ich per Einschreiben endlich das Original. Wieso muss man das nur so kompliziert machen? Der Abend der Gala war dann doch recht lustig, zwar habe ich wie gesagt keine Feierstunde und persönliche Diplomübergabe erlebt dafür aber einen lustigen Abend mit meinen ehemaligen Mitstudis - es war schon eine tolle Zeit: IMUK 2004-2008 - freue mich schon aufs Camping-Wochenende Am nächsten Morgen musste ich leider ein wenig übermüdet wieder früh raus und mich in Richtung Stuggi begeben um ein Referat bzw. eine Präsentation zu halten. Und irgendwie fragte ich mich dabei, als ich im Halbschlaf den anderen Referaten lauschte, wieso mir drei Stunden schlaf nicht mehr ausreichen. Im anderen Studium gings ja auch Wahrscheinlich werde ich doch richtig alt ein wenig älter... drum leg ich mich jetzt auch wieder aufs Sofa...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, web&technik um 11:53

Donnerstag, 2. Juli 2009

Sonnenuntergang mit Hund ;)

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 20:06

Sonntag, 21. Juni 2009

Einmal Highlands und zurück

So könnte man unsere Tour auch beschreiben. Nach unserem Halt in Dufftown ging es am nächsten Tag weiter in Richtung Pitlochry. Da uns am Abend zuvor im örtlichen Pub "Old Oak" noch jemand gewarnt hat, dass Balmoral - der schottische Sitz der Königsfamilie - eigentlich nicht wirklich sehenswert ist und es ausreicht einmal aussen vorbei zu laufen haben auch nur das getan. Als wir das Gelände wieder verlassen haben wurden wir dann von den zwei Herren und Damen vom Ticketverkauf freundlich aber bestimmt darauf aufmerksam gemacht, dass auch aussen rumlaufen eigentlich Geld kosten würde, aber die beiden haben ihre Niederlage eingesehen und wir zogen von dannen. Kleiner Tip an die Schlossverwaltung: Vielleicht die Tickets nicht 50m vom unbesetzten Eingang (ein offenes) durch ein Tor verkaufen sondern direkt daneben oder jemand zum Ticketabreißen hinstellen. Die Fahrt bis Balmoral grenzte übrigens ein klein wenig an eine Rallye durch die Highlands. Aber eine wirklich beeindruckende Gegend ist es schon. Von Bergen und Tälern - was auch das häufige "Glen" in den Whiskynamen erklärt - und Bächen mit kaltem, klarem Wasser und vielen kleinen Schafen neben der Straße gibt es hier einiges zu sehen. In Pitlochry mussten wir uns dann natürlich die Edradour Destillery ein wenig näher ansehen. Ein wirklich sehr gelungenes Getränk - mir hat's vor allem der 12er mit Bordeaux Finish angetan. Übrigens ein Tip für diejenigen, die auf Geld schaut: Edradour Touren sind kostenlos und trotzdem gibts nen Schluck zum probieren. Auch die Blair Athol Destillerie wurde natürlich noch kurz besucht (hier kommen u.a. die Blends für Bell's her). Nach einer kurzen Irrfahrt durch die Stadt gabs im Moulin Hotel/Pub, die übrigens eigenes Bier brauen (aber nicht unbedingt mein Geschmack), noch einen Schlummertrunk und dann war feierabend.

```
#flickr_badge_source_txt {padding:0; font: 11px Arial, Helvetica, Sans serif; color:#666666;}
#flickr_badge_icon {display:block !important; margin:0 !important; border: 1px solid rgb(0, 0, 0) !important;}
#flickr_icon_td {padding:0 5px 0 0 !important;}
.flickr_badge_image {text-align:center !important;}
.flickr_badge_image img {border: 1px solid black !important;}
#flickr_www {display:block; padding:0 10px 0 10px !important; font: 11px Arial, Helvetica, Sans serif !important;
color:#3993ff !important;}
#flickr_badge_uber_wrapper a:hover,
#flickr_badge_uber_wrapper a:link,
#flickr_badge_uber_wrapper a:active,
#flickr_badge_uber_wrapper a:visited {text-decoration:none !important; background:inherit !important;color:#3993ff;}
#flickr_badge_wrapper {background-color:#ffffff;border: solid 1px #000000}
#flickr_badge_source {padding:0 !important; font: 11px Arial, Helvetica, Sans serif !important; color:#666666 !important;}
```

www.flickr.com

Am nächsten Morgen ging es frühzeitig gestärkt durch ein schottisches Frühstück mit Black Pudding und Co. in Richtung Dundee, St. Andrews und Kirkcaldy. Dundee ist jetzt nicht so wirklich der Touristenhit finde ich. Es liegt die RRS Discovery im Dock, ein alter Schoner der für Entdeckungsfahrten in die Antarktis genutzt wurde und gut ist. In St. Andrews hingegen wird der geneigte Golfiebhaber fündig. Der Old Course hat schon was. Ausserdem ist hier alles irgendwie "golfig". Durch Zufall sind wir dann noch über einen Prospekt eines alten Bunkers aus der Zeit des kalten Krieges gestolpert. Liegt quasi auf dem Weg, also schauen wir uns das Ding auch noch an. Irgendwie beklemmend so ein paar Meter unter der Erde... also weiter Richtung Kirkcaldy. Dem Geburtsort von Adam Smith. Nach einem kleinen Mittagssmahl bei einer bekannten Burgerkette mit großem Buchstachen ging es dann auf die letzte Etappe in Richtung Edinburgh. Unser letztes Stück führte uns an der Tourist Route der Küste entlang - auch sehr sehenswert! Wieder in Edinburgh haben wir noch einmal ein wenig die Royal Mile und den Grassmarket besucht, sind unser letztes Geld (Beni hat's geschafft nur noch 0,01 Pfund im Geldbeutel zu haben - ich bin bei 1,30 Pfund) in ein paar Pubs losgeworden und haben uns über die durchgelegenen Betten im Hostel aufgeregt. Samstag morgen hieß es dann bye bye Scotland! Ab zum Flughafen, Mietwagen abliefern (der arme, der den putzen muss...) und check in. Dann wieder mit KLM über Amsterdam nach Stuggi. Fazit: Schottland hat was! Bed and Breakfast sind echt angenehm und sehr zu empfehlen,

Beni ist ein guter Autofahrer, auch wenn das Lenkrad falsch eingebaut ist und man sollte nächstes Mal vielleicht doch einen Regenschirm mitnehmen. Kurzum, gerne wieder!

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 09:21

Mittwoch, 17. Juni 2009

Scotland...

Schottland ist strange. Es ist jetzt unser vierter Tag hier und wir wundern uns sekundlich über so manache Eigenart. Bei unserer Ankunft in Edinburgh lief eigentlich alles nach Plan. Unser Mietwagen, ein Ford Focus der sich trotz falschrum eingebautem Lenkrad ganz gut durch die Kurven jagen laesst, und auch das Hostel waren gebucht und bereitgestellt. Das Hostel in Edinburgh war den Umständen entsprechend - in der Nähe zur New Town und trotzdem relativ preiswert, da darf man natürlich nicht zu viel erwarten. Den Abend haben wir in erstmal Edinburgh erkundet und bei ein paar Pint wieder Kraft vom anstrengenden Flug getankt. Am nächsten Tag haben wir uns dann wie üblich wieder ein wenig der Kultur verschrieben und sind durchs Castle gewandert, haben die Old Town erkundet und uns ein paar Kirchen angesehen. Gegen Mittag sind wir dann Richtung Falkirk aufgebrochen. Dem geneigten Zuschauer von Discovery Channel wird dabei wohl das Falkirk Wheel einfallen. Ein Schiffshebewerk, dass architektonisch wirklich ganz interessant ist. Den Antonuis Wall haben wir im Callander Park bestaunt und nachdem wir in unserem B&B ein wenig entspannt haben sind wir auf Nahrungssuche gegangen. Das ist hier schon ein wenig schwieriger. Denn irgendwie hören die Pubs gegen 17Uhr auf Essbares anzubieten und so wirklich üppig ist sie Auswahl an Speiselokalen auch nicht wirklich. Wir sind dann nach mehreren Umwegen in einer Sportsbar gelandet und haben uns mit Burger und Chips abgefunden. Am nächsten Morgen sind wir dann nach einem relativ brauchbaren Frühstück in Richtung Glasgow getuckert. Die in Rudeln auftretenden Kreisverkehre hat Beni, der aus Kostengründen ja der dedicated Driver für den Mietwagen ist, mittlerweile ganz gut im Griff und auch das Schalten klappt recht ordentlich. In Glasgow haben wir uns mal ein wenig das Science Center angesehen, aber dann schnell beschlossen, dass uns da zu viele Schulkinder sind. Wir sind dann zur School of Art (dem geneigten Kunstkenner ist hier sicherlich Charles Rennie Mackintosh ein Begriff) gefahren und haben uns ein wenig die Abschlusswerke der Students angesehen. Danach ging es dann auch endlich zur ersten Destille auf unserer Tour. Glengoyne mit Destille in den Highlands und Lagerhäusern in den Lowlands war daher unser Ziel. Die Tour durch die Anlage war interessant und auch die Verkostung eines 17jährigen Single Malts sehr ansprechend. Weiter ging es danach in Richtung Loch Ness. Über Stock und Stein, vorbei am Grab von Rob Roy und an etlichen beeindruckenden Gotteshäusern sind wir dann am späten Abend auch in Fort Augustus angekommen. Neben einigen Schlössern auf dem Weg dahin ist das kleine Beschauliche Dorf am Anfang von Loch Ness aber auch nicht wirklich so sehr erwähnenswert. Kleiner Tip: Auch wenn da eine Bank off Scotland vor Ort ist, heißt das noch lange nicht, dass es da einen Geldautomat gibt. Von Nussy haben wir leider nichts gesehen. Wahrscheinlich war sie gerade auch im Urlaub. Dafür haben wir einen heiteren Abend mit Chinesen, Aussies und einigen Schotten im Hostel verbracht - natürlich nicht ohne auch noch den ein oder anderen Malt zu testen. Der folgende Morgen war entsprechend ein wenig anstrengender als geplant. Der Weg ist das Ziel... Wir machten uns also auf nach Dufftown (hallo Homer...). vorbei an Elgin und dessen verfallener Cathedrale ging es dann in die Highlands. Hier folgten nun Destillerie nach Destilliere, was wohl auch den Spruch erklärt "Rom was built on seven hills, Dufftown stands on seven stills". Neben so bekannten Namen wie Glenfiddich, wo wir aber brav wie wir sind nur einen Kaffee hatten und Glen Grant oder Glenfarclas finden sich hier auch einige kleinere Destillen. Die Verkostung bei Glenfarclas konnten wir natürlich nicht ablehnen und ich muss zugeben, das Gestränk schmeckt tatsächlich. Und wenn mir jemals wieder einer einen Whisky anbietet, der jünger als 12 Jahre ist schicke ich ihn hier her auf Erkundungstour. Jetzt sitzen wir gerade im B&B und ruhen uns aus... Es geht ja schliesslich morgen wieder weiter in Richtung Pitlorchy...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 22:06

Samstag, 13. Juni 2009

Whisky und Haggis

Juhu, es ist wieder soweit. Mal wieder raus aus dem Alltagstrott und Urlaub. Okay, ob der Urlaub so erholsam wird, wie er wohl sein könnte, gilt es zu bezweifeln. Schliesslich sind Herr Löchle und ich seit langer Zeit mal wieder gemeinsam auf Tour. Nach Prag, London, Florenz, Wien, Köln etc... und nun etlichen Jahren Reiseabstinenz wird das auch mal wieder Zeit. Diesmal gibt es sogar eine noch unbeflogene Airline. KLM. Die hatte ich noch nie, mal gucken wie die so drauf sind. Im Vergleich zu Ryanair können sie aber wohl nur gewinnen. Morgen Abend um diese Zeit sollten wir dann auch schon mehr oder weniger in Edinburgh sein und werden uns mit dem falschrum eingebauten Lenkrad unseres Mietfords anfreunden müssen. Danach starten wir einen kleinen Roundtrip zu Loch Ness, Elgin, durchpfügen die Highlands auf der Suche nach unbekanntem oder bekanntem Destillen und werden uns die vielgerühmte Landschaft reinziehen. Wer ne Karte will, soll sich melden. Bis in ein paar Tagen...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 15:09

Sonntag, 17. Mai 2009

Germany 12 points....

Herrlich, eigentlich ging dieses Jahr der ganze Eurovisionswahnsinn komplett an mir vorbei, bis ich zufällig vorgestern zum ersten mal den deutschen Beitrag gesehen habe. Und ich hätte lieber gleich meine Ohren abgerissen und mir Streichhölzer in die Augen gerammt als diesem Schmarrn weiter beizuwohnen. Wer denkt sich denn sowas bitte aus? Noch viel schlimmer, wer wählt sowas zum Vertreter Deutschlands? Da war ja sogar das Finale von DSDS ein wahrer Traum im Vergleich dazu. Auch wenn mir bis heute nicht klar ist, warum das Finale einer Unterhaltungssendung zwei Tage in den Nachrichten erwähnt wird. Bei RTL2 hätte ich das ja noch verstanden, aber bei N24 fand ich das, trotz gleicher Senderfamilie, unangebracht. Aber unangebracht sind ja so viele Dinge bzw. ich finde sie unangebracht, ob sie wirklich unangebracht sind wird die Zukunft zeigen. Aber was wollte ich sagen, genau, Abwrackprämie. Immer wieder herrlich, wie blauäugig die Bevölkerung in Scharen auf die Schrottplätze pilgert, um dort ihr liebgewonnenes Automobil der Presse bzw. der Verwertung zu überlassen. Natürlich, der Staat zahlt ja was dafür. Hat sich aber irgendjemand dieser Wertevernichter schon mal Gedanken gemacht, woher das Geld kommt, das unsere Regierung gerade mit vollen Armen aus dem Fenster wirft? Vielleicht schon mal daran gedacht, dass es aus dem Geldbeutel eines jeden Steuerzahlers kommt und auch genau diese Geldquelle wieder angezapft werden muss, um das neu verursachte Loch bzw. tiefer gegrabene Finanzloch zu stopfen? Ich persönlich halte die Idee Werte zu vernichten um Werte zu schaffen für irgendwie grenzwertig. Ach, wie üblich rege ich mich wieder sinnlos auf... ich nehme mir jetzt lieber ein Weizen aus dem Kühlschrank mische es mit Limo und setze mich bei dem herrlichen Wetter in den Garten.

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 16:23

Blog Export: weltversteh.de, <http://weltversteh.de/>

Sonntag, 12. April 2009

Frohe Ostern!

TOP1 heute:

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 09:39

Sonntag, 29. März 2009

Hehe... ohne Worte ;)

see more Lolcats and funny pictures

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik um 14:30

Donnerstag, 26. März 2009

Pornofilter, Killerspiele, böses Fleisch und das Wetter

Fangen wir hinten an. Wetter. Böses Wetter. So langsam aber sicher hätte ich schon gerne ein wenig Sonnenschein und warme Temperaturen. Nein, nicht nur weil ich gerne faul in der Sonne liege um mir selbige auf den Pelz scheinen zu lassen sondern auch weil ich so langsam aber sicher die allmorgendliche Krise auf der Autobahn hinter mir lassen würde. Ich habe einen zügigen Fahrstil. Das heißt schnell beschleunigen (wenn man das von einem französischem Auto erwarten kann), rascher Schalten und nebenbei auch noch ein wenig Abstand zum Vordermann halten. Das geht aber leider nicht so wirklich bei dem Wetter. Die ersten Hindernisse habe ich meist schon auf dem Weg zur Autobahn. Da schleichen die Permanent-Sommerreifen-Fahrer mit gemütlichen 70km/h auf der Landstrasse vor mir her. Auf der Autobahn wirds dann nicht besser. Bei einer geregelten Geschwindigkeitsanzeige von 120 fahren die Damen und Herren natürlich konsequent mit 105km/h links um in atemberaubender Zeitlupe an den LKWs entlangzukriechen. Versteht mich nicht falsch. Ich muss nicht jedes Geschwindigkeitslimit ausreizen, aber wenn 120 erlaubt sind möchte ich die auch gerne fahren. Rechts ist dann ja meistens frei, denn viele wissen wohl einfach nicht, dass man da nach einem Überholvorgang eigentlich wieder hin soll... aber da darf man ja nicht an anderen vorbeifahren. Also vorbei schon nur man darf dann nicht wieder nach links einscheren. Weil das wäre dann Überholen, und das ist rechts verboten. Naja, lassen wir es Frühling werden, dann funktionieren auch die Sommerreifen so langsam aber sicher wieder. Kommen wir zu einem Thema, dass alljährlich wieder aufgeköcht wird: Killerspiele. Gerade nach dem letzten Amoklauf sind sie wieder in aller Munde. Ich bekenne, ich spiele sog. Killerspiele. Und trotzdem habe ich nicht vor mein Umfeld zu "grillen" um es mit den besch... Worten des Fakers zu sagen. Ich bin nun mal IT Mensch und gerade an Spielen mit kämpferrischem Szenario finde ich es einfach spannend was die Technik an Darstellung und KI schaffen kann. Sorry, aber nicht nur in der Spielwelt sondern auch in der realen Welt ist Krieg einfach ein Treiber... (btw: GPS wurde nicht erfunden um Otto-Normal-Verbraucher ans Ziel zu führen sondern vielmehr um Raketen und Truppen zu steuern... aber trotzdem meckert keiner - ja der Vergleich hinkt, aber das hat ein Vergleich so ansich). Aber genauso lachhaft wirkt es auch, dass in Spielen der UK/USA Version auf eindeutig menschenartige Gegner gefeuert werden kann und diese in Deutschland "entschärft" werden indem diese Spielegegner durch "Aliens" und sonstiges ersetzt werden. Jaaa.... da schaue ich doch lieber wieder harmlose Cartoons von Tom und Jerry oder Roadrunner wo man sich gegenseitig mit Dynamit in die Luft sprengt. Da lernen die Kleinen wenigstens von Anfang an wie's geht. Vielleicht sollte man einfach mal die Gesellschaft ansich erkunden und die Nachforschungen nicht sofort bei einem Computer mit "Counter Strike" einstellen. Wenn den Leuten nicht beigebracht wird, was Leben heißt und wie kostbar es ist, dann hilft auch ein Verbot von Killerspielen nichts. Wo ich schon bei der IT-Welt bin. Die neueste Idee: Ein Kinderpornofilter. Im Prinzip sehr löblich. Gehören diese Perversen dich alle Lebenslänglich hinter Gitter. Aber auch hier bin ich der Meinung, dass irgendwie nicht die Ursache des Problems bekämpft. In einem weltweiten Datennetz lässt sich sowas nur schwer durchsetzen, da finden sich immer Mittel und Wege. Und mache ich mich jetzt automatisch auffällig weil ich nach "Hard Candy" google - was im Jargon als junges aufreizendes Mädchen gilt - obwohl ich nur nach Madonnas Album suche? Der Filter bringt nichts. Härtere (vieeel härtere) Strafen, konsequentere Verfolgung von Anzeigen und gleichfalls Aufklärung der Bevölkerung und auch der Behörden und Dienste wären da sinnvoller. Zum Schluss möchte ich hier noch ein wenig protestieren über die Panikmache gegen "rotes Fleisch". Hallo?!?! Da kommt eine Studie aus den USA daher und erzählt mir, dass ich viel früher sterben werde und höchstwahrscheinlich auch noch einen Herzinfarkt erleide, nur weil ich gerne Rind und Schwein esse. Ich lasse mir mein Steak nicht nehmen. Ganz bestimmt nicht. Eine Studie über Fleisch das zu früherem Tode führt, durchgeführt in einem Land in dem rund 40% der Kinder an Übergewicht durch Fastfood (ja, das ist unter anderem das vor Fett tiefende Fleisch aus den Burgerläden) leiden, kann ich nicht als Warnung für mein Essverhalten annehmen... Und was bleibt nun mach meinem Gemecker? Ich fahre kurz zum Mäc hol' mir einen Royal TS (ne am besten zwei), spiele danach Counter Strike und höre dazu Madonna während ich aus dem Fenster schaue und froh darüber bin, dass meine Winterreifen auch morgen wieder ihren Dienst verrichten werden um nicht als verfettetes, amoklaufendes Verkehrshindernis zu enden. PS: Vielleicht sitze ich aber auch nur einfach mit meiner Miezekatze auf dem Sofa, trinke noch ne Apfelschorle gucke "quer" auf Bayern3 und futter noch ein wenig Seelachsfilet und bin mir dabei sicher, dass auch ich die Probleme der Welt nicht lösen kann...

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 21:20

Donnerstag, 26. Februar 2009

Pareto, Mails und die Postkorbübung

Irgendwann ist immer das erste Mail. Nein, ich erzähle jetzt nichts aus meiner Jugend sondern aus dem täglichen Leben eines Berufseinsteigers. Mein quasi erster Wieder-Arbeitstag nach einer kurzen, erkältungsbedingten, Abwesenheit von drei Tagen (Und ja, ich weiß es war Fasching und das wirkt ein wenig komisch vom Timing. Wer mich näher kennt weiß aber auch, dass ich mit Fasching nix anfangen kann und mir meine Erkältung ordnungsgemäß durch nasse Haare vom Duschen und zu lange geöffnete Fenster hole). Kennt ihr es noch? Dieses nervige Postkorbspielchen, dass einem während der Schulzeit und auch während des Studiums als Vorbereitung für die so gefürchteten Einstellungstests vorgelegt wurde? So in etwa fühlte ich mich heute morgen auch wieder. Priorisieren, delegieren und natürlich am schönsten: ignorieren. In meinem Posteingang tummeln sich grob geschätzt 100 Mails verteilt über diverse Ordner, die mir eigentlich den Umgang mit Mails erleichtern sollen...Leider funktionieren automatische Filter nicht ganz so gut wie mein Hirn oder vielleicht kapiere ich auch nach x-jähriger Outlook Nutzung die Filterfunktion nicht ganz.... aber trotzdem: Ein gehöriger Teil meiner Mails ist bereits als "nur CC" und "nur TBI" (was "to be informed" heißen soll) vorsortiert. Heißt für mich: Kommt erst ganz spät dran mit durchlesen, geht mich wohl nicht direkt was an. Noch toller die Mails im "NLR" Ornder. Achja, das will übrigens "no longer responsible" bedeute und heißt für mich: Forget it, geht mich (erstmal) nichts mehr an. Irgendwer setzt mich schon wieder auf responsible wenn es wichtig wird. Ein ganzer Haufen anderer Mails ist zwar eigentlich wichtig für mich, weil ich eben jetzt responsible bin, aber leider auch schon wieder drei Tage alt. Hier fangen dann die Probleme an. Teilweise überschneiden sich die Mails mit den "mach was" und "lass liegen" Anweisungen. Wahrscheinlich wollten die Kollegen nicht länger warten oder es war zu urgent und irgendwer hat den Case übernommen. Da hilft dann entweder nur ein kurzer Blick in die DB oder ein Gespräch mit den Kollegen. Direkte Gespräche sind zwar eigentlich ganz einfach, aber manchmal extrem schwierig wenn jeder permanent in Meetings ist. Also ab in die Datenbank. Dummerweise wird da gerade gebastelt ein Update gemacht und der Zugriff ist gesperrt. Und hier kommen wir dann so langsam auch zu Pareto und der berühmten 80/20 Regel. (wer's nicht kennt darf klicken: Wikipedia) Kurzum 80% der Aufgaben lassen sich mit 20% des Einsatzes erledigen. Wohingegen die restlichen 20% an Aufgaben den meisten Einsatz benötigen. Das kann man dann "runterbrechen" wie man lustig ist. Nunja, die vielen einfacheren Dinge, die ich relativ zügig hätte erledigen können, wurden leider durch "äußere Umstände" ein wenig zunichte gemacht um nicht zu sagen das Verhältnis wurde umgekehrt. Nein, so schlimm war es dann auch nicht. Um es mir morgen ein wenig leichter zu machen und der noch nicht erloschenen Hoffnung auf neu erteilte Zugriffsrechte, habe ich dann eine weitere Sortierung der Mails vorgenommen - insoweit dies anhand der kurzen Infos möglich war. Jetzt ist mein Posteingang also mit noch weiteren Ordnern unterteilt. Und in allen leuchten bunte "Flags" die ja nach Wichtigkeit und nach meiner ureigenen Logik angeordnet sind. Und wer jetzt denkt, "der sitzt ja den ganzen Tag nur vorm PC" der hat Unrecht. Ich war auch noch kurz in unserer wöchentlichen Videokonferenz. Übrigens sind die HALO Konferenzsysteme echt sehr angenehm (Für Kaufinteressierte: HP.COM hilft weiter) und eine herrliche Abwechslung zu den kieselnden und pixeligen Pseudobewegtbildern die man von Skype oder auch vielen anderen Systemen so kennt (jaja, ich werfe hier Skype und HALO in einen Topf, aber alles andere wäre mir jetzt zu nervig zu erklären). Nach der Vconf war habe ich mich dann daran gemacht die Dinge wagzuarbeiten, für die ich keine DB benötige. Die wäre zwar manchmal nicht schlecht gewesen, aber man findet viele andere Dinge auch mit anderen Tools und ein wenig Suchen. Und nachdem auch Reporting und solche Dinge zu meinen Aufgaben gehören, hatte ich auch so noch genügend zu tun. Als ich dann zuhause war, habe ich noch ein wenig meine private Infopost überflogen. Tja, und über welche Meldung der Computerwoche muss ich da stolpern: Das E-Mail-Chaos beginnt im Kopf. No comment...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik, web&technik um 19:52

Sonntag, 8. Februar 2009

Digitaler Selbstmord - wenigstens ein bisschen...

Tja, heute war es also soweit. Nachdem ich mich die letzten Tage über mehrfach mit dem ein oder anderen ehemaligen Mitstudium über die Lobby (jene Studenten-Community-Website, die mich durch mein Studium begleitet hat und mir auch den ein oder anderen Pluspunkt einbrachte) unterhalten habe, ist die Entscheidung heute öffentlich gemacht worden: Aus und vorbei. Diesen Monat lasse ich das Ding noch am Netz und dann ist Schicht. Eigentlich schade drum. Hat ja doch wirklich viel Spaß gemacht. Aber wie im Mitmachweb so üblich überleben nur die Großen. Und dazu hat leider immer ein wenig die Critical Mass gefehlt. Während sich die ein oder anderen meiner Mitstudenten im Forum bemüht haben Fragen zu beantworten, Fotos online zu stellen oder gar Skripte und Mitschriften für andere verfügbar zu machen, hatte leider ein Großteil immer nur gefordert und selbst nichts eingebracht. Aber genug gejammt. Es war lustig und interessant. Ich habe viel gelernt und ich glaube auch bei den Profs kam der ganze Spaß gut an. Man muss ja schließlich wissen wann Schluss ist. Achja, Schluss ist übrigens auch mit einem anderen Teil meiner Web-Präsenz. Ich habe soeben auch meinen StudiVZ Account gelöscht. Ich war noch nie ein Freund der Facebook-Kopierer und nachdem Holtzbrinck noch immer - außer Werbung - keine Neuerungen in das System eingebaut hat, stellt das Ding für mich keinen Mehrwert mehr da. Ich bin jetzt "nur" noch bei Xing, Facebook und LinkedIn. That's it. Achja und vielleicht noch Last.fm und Orkut. Aber ich räume beständig auf.. auch MySpace musste bereits letztes Jahr meinen Abschied hinnehmen. Wenngleich das meine vielen virtuellen "Freunde" auf der Pinnwand wohl eher nicht interessieren dürfte. Kurzum: Digitaler Selbstmord ist einfacher als gedacht. Man muss nur x-mal klicken und schon ist man weg. Mal schauen ob es wer merkt... Und jetzt gehe ich ins Bett. Habe morgen Schulung. Nein, nicht virtuell. Ganz real. Um acht. In einem Schulungsraum mit anderen Menschen

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me, web&technik um 21:38

Samstag, 24. Januar 2009

Welcome to the company!

So, genau eine Woche stehe ich nun schon in Lohn und Brot bei Nokia in Ulm. Wobei, eigentlich stimmt das ja nicht. Denn angestellt bin ich ja bei Brunel. Da das in meinem Bekannten- und Freundeskreis immer wieder für Verwunderung sorgt nun ein kurzer Versuch der Erklärung. Oder noch besser ein Link zu einem Artikel in "karriere". Dieser ist zwar schon ein wenig älter, dürfte aber noch immer seine Gültigkeit haben. Als Kurzfassung: Ich bin eine Human Ressource, die von Brunel jeden Monat ihr Gehalt bekommt aber an Nokia ausgeliehen ist und dort arbeitet. Aber zurück zu meiner ersten Woche. Es ist noch zu früh um etwas über meinen Job zu sagen - zumal ich das ja auch nicht darf, da Ulm schließlich ein Entwicklungs- und Forschungsstandort ist. Sehr schön finde ich auf jeden Fall die unterschiedlichen Nationen, auf die man trifft. Engländer, Finnen (wär hätte das gedacht...*g*), Franzosen, Chinesen und natürlich Deutsche und Schwaben wären mir da im Moment mal aufgefallen. Noch prasseln die neuen Eindrücke auf mich ein aber den Einblick in meine baldigen Tätigkeiten und die Aussicht auf das, was da noch kommen kann, gefallen mir ganz gut. Nachdem ich am Donnerstag auch meine Zutrittskarte bekommen habe, fühle ich mich auch gleich ein wenig mehr Nokia. Jetzt gibt's was mit Foto von mir drauf, das ich an mir rumtragen kann und nicht nur eine leere Karte die mich auf den ersten Blick als Neuen kennzeichnet. Zu meiner vollen technischen Einsatzbereitschaft fehlen nun noch ein paar technische Spielereien, sollte aber nächste Woche soweit sein. Dann kann ich auch das Wissen, das ich diese Woche brav auf einen Notizblock gebannt habe um- und einsetzen. Ich freue mich auf jeden Fall auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, auch wenn ich die ersten Tage wohl noch den ein oder anderen Kollegen mit Fragen löchern muss. Achja, die Kantine, pardon, Restaurant, ist übrigens auch ganz gut. Auch wenn die Portionen für mich ein wenig zu groß sind bzw. ich ein richtiges Mittagessen eigentlich nicht gewöhnt bin... Hier natürlich noch die passenden Links:

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 15:49

Donnerstag, 22. Januar 2009

Der Wecker...

... der einem auf den Wecker geht:

Mit diesem Wecker ist pünktliches Aufstehen garantiert!

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik, web&technik um 22:18

Donnerstag, 15. Januar 2009

Ranicki hatte doch recht...

Letztens habe ich mal wieder sehr bescheiden geschlafen. Da ich zu den Menschen gehöre, die einen Fernseher in Reichweite des Bettes stehen haben, wurde dieser dann auch eingeschaltet. Normalerweise funktioniert dieses Einschlafmittel auch ganz ganz. Man schaltet auf 3sat oder Bayern und döst gemütlich zu den sanften Klängen der x-ten Folge "Space Night" ein. Diesmal nicht. Ich kam auf die idiotische Idee zu zappen. Auf DMAX, einem Sender den ich anfangs wegen seiner vielen Dokumentationen sehr mochte, schraubt nun rund um die Uhr eine Bande von amerikanischen Motorradbauern an wahnwitzigen Maschinen rum, auf den Musiksendern läuft ja sowieso nichts anderes als Klingeltonwerbung - also schnell weiterzappen - und während auf Pro7 und Co. früher noch die Folgen des Nachmittags/Abendprogramms wiederholt wurden sind nun auch hier nur noch Call-In-Shows für Hirnamputierte (Sorry, aber wer schaut sowas länger als 10Sek? Und vor allem, wer ruft da an????) zu finden. Nachdem ich mich gekonnt an den nur leicht bekleideten aber dafür trotzdem in einer schumrig beleuchteten Halle fußballspielenden Damen auf DSF vorbeigeschaltet habe, bekam ich einen Schreck als mir in einer Vorschau verkündet wurde, dass Uri Geller bald wieder anfängt Löffel zu verbiegen... puh, Gott sei Dank nur eine Vorschau. Aber dann, ich war wieder hellwach, also richtig hellwach. Und zwar in dem Moment als ich beim ehemaligen Früchtchen-Sender RTL gelandet bin. Was sehen meine leider nicht mehr halb oder ganz müden Augen: Ich bin ein Star - Holt mich hier raus. Whaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa (meine ehemaligen Mitstudis kennen diesen Schrei, der eigentlich die Panik über den Umfang des Klausurstoffs beschreibt). Die gleiche Art Panik hat mich auch beim Anblick des Fernsehers befallen: Wieso muss das sein? Wieso so viel (noch eine Staffel/Skript)? Wen interessiert das eigentlich? Ich pack das nicht. Niemals. Gerade Punkt vier ist hierbei interessant. Während die Klausuren dann doch alle machbar waren, weigere ich mich noch immer zu glauben, dass wirklich irgendjemand sehen will wie Z-Promis (ach komm, A isses nicht und B und C wäre eine Beleidigung für alle anderen aus dieser Kategorie) im Urwald rumeiern und sich gegenseitig verXXXX und auf den Senkel gehen. Was bleibt einem in dieser Situation zu tun? Man schaltet konsequent weiter auf N24 und N-TV. Aber die Reportagen und Dokus kannte ich schon aus der ein oder anderen schlaflosen Nacht. Also nochmal weiter gezapped. Phoenix, ah ein Lichtblick. Leider bin ich gerade nicht in Stimmung mir mal wieder was über das Dritte Reich erzählen zu lassen. Da schlaf ich dann immer leicht unruhig. Ansonsten aber ein guter Sender. Aber nochmal ein Druck auf's Käschtle und... tadaaaaaa... ARTE. Und echt. Ich bleibe bei ARTE. Es kommt etwas über Designgeschichte, was mich nicht unbedingt brennend interessiert aber doch im Moment einfach anspricht. Und während ich so den Bildern folge und dem Sprecher lausche entschwinden meine Sinne und ich wache Stunden später wieder auf. Mit der erschreckenden Erkenntnis: Ranicki hatte doch recht... Alles Blödsinn ausser ARTE. Nein, das soll keine Werbung sein. Es ist nur der Ausdruck meiner Hilflosigkeit gegenüber der volksverdummenden Eigenschaften des aktuellen TV-Programms. Wann genau war eigentlich der Zeitpunkt, wo aus Quiz- und Gewinnspielfragen PublikumsverarXXX wurde? Womit schneidet man Zwiebeln?

(aufgeschnappt bei den Kochprofis auf RTL2)a) Messer

b) Löffel

WTF?? Hallo? Und wir fragen uns wieso wir bei PISA schlechter abschneiden als andere Länder? Ohne Worte... ich geh lesen. Gute Nacht.

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik, the world around me um 21:54

Samstag, 3. Januar 2009

Happy New Year!

Wenn auch mit ein wenig Verspätung, so möchte auch ich allen ein gutes Neues wünschen und euch den Jahresanfang ein wenig mit diesem Video versüßen, dass mir ein indischer Bekannter gemailt hat.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 21:26

Donnerstag, 25. Dezember 2008

Frohes Fest!

Frohes Fest und besinnliche Tage an alle, die über diese Seiten stolpern

Und nun noch ein ganz wichtiger und zugegeben auch ein wenig ironisch/sarkastisch gemeinter Tip für alle mit unbrauchbaren Geschenken unterm Weihnachtsbaum:

Versandhandelsrecht.de

Und für all die anderen Kleinigkeiten bietet sich ja im Anschluss noch immer das Schrottwichteln an g

In diesem Sinne ein frohe Weihnachten, schöne Feierteage und viele, lecker Plätzchen, Loibla, Bredla, Kipferl etc..

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik, the world around me um 19:55

Samstag, 22. November 2008

Retrospektive und die dunkle Seite der Macht

Die letzten Jahre hatten es in sich. Da bin ich mit Haien am Great Barrier Reef geschwommen, habe auf den Fijis literweise Kava getrunken, bis die Lippen taub waren, war auf hawaiianischen Vulkanen spazieren, habe Kunstwerke in den Uffizien bestaunt, Becherovka und Wodka in Prager Discotheken bestellt, habe in Melbourne Geld beim Wetten verloren und in der Schweiz meine neuen Carving-Ski ruiniert, habe an der FH für gute Klausurnoten gebetet, lag stundenlang an einigen der schönsten Stränden der Welt, habe mein Handy in einer indischen Autorikshaw verloren, bin mit dem Hubschrauber auf einen Gletscher geflogen, war mit Freunden beim Zelten und auf Almhütten, habe Kangaroos gejagt und wurde von Wekas in die Finger gebissen, habe in Wien Freunde aus Sydney getroffen und habe es zwischendurch sogar manchmal geschafft etwas für mein Studium zu tun und mir einen Job zu besorgen. Und da wären wir nun. Neben einem mittlerweile gut gefülltem Flugmeilenkonto ist das Studium auch erfolgreich beendet (das Overall Rating hat eine Note von 2,0 ergeben) und bald geht's frisch, fromm, fröhlich, frei ins Berufsleben.

„Das Einmalige an einer Freundschaft ist weder die Hand, die sich einem entgegenstreckt, noch das freundliche Lächeln oder die angenehme Gesellschaft. Das Einmalige an ihr ist die geistige Inspiration, die man erhält, wenn man merkt, daß jemand an einen glaubt.“

Ralph Waldo Emerson

Daher einfach mal ein herzliches "Danke" an alle, die mich auf dem Weg begleitet haben, meine Stimmungsschwankungen ertragen und mir gut zugeredet haben, wenn ich mal nicht so gut drauf war. Und natürlich auch ein "Danke" für die vielen lustigen Gespräche, Lernrunden, spontanen Aktionen, Feste, Feiern und Feten. Auf dass noch viele kömnen mögen!

Anbei, noch was zu schmunzeln...

(Danke an Andrea für die Schal-Leihgabe und Markus fürs Foto)

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 15:57

Donnerstag, 13. November 2008

Auf Wiedersehen!

Morgen ist es schon wieder so weit: Der mir immer endlos erscheinende Flug um die halbe Welt bringt mich wieder zurück nach Deutschland. Rückblickend muss ich sagen, die fast zweimonatige Auszeit war super! Nur zu kurz. Aber heute ist nicht aller Tage, ich komme wieder, keine Frage!

"Der Sinn des Reisens besteht darin, unsere Phantasien durch die Wirklichkeit zu korrigieren. Statt uns die Welt vorzustellen, wie sie sein könnte, sehen wir sie wie sie ist." Samuel Johnson (1696 - 1792)

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 03:32

Dienstag, 11. November 2008

Von Schweizern und Pferden

Ja, es war jetzt ein paar Tage still. Ich gebe ja zu. Aber ich habe ja auch tatsächlich manchmal etwas anderes zu tun als den lieben, langen Tag im Internet zu verbringen. So kam es dann auch, dass mich jetzes Wochenende ein Fliegerchen von Sydney nach Adelaide verbrachte wo ich mich für eine Nacht einquartierte um einen kurzen Trip nach Kangaroo Island zu unternehmen.

Und hier kommen wir zu den Schweizern. Halt, nein. Zuerst zu Engländern. Oder besser zu Mat. Den ich zufällig im Hostel getroffen habe und dir mir bereitwillig einige seiner Biere aus einer 24er Box überlassen hat. Leicht angeheitert haben wir uns dann Richtung Abendessen bewegt und danach noch fleissig einige andere Pubs besucht... btw: Es gibt hier auch Frangelico!

Wie durch ein Wunder bin ich am nächsten Morgen um 5:55 Uhr aufgewacht. Glück, denn um 6:00 war der Bus vor der Tür und da ist mich auch so langsam aufgefallen, wieso mein Wecker nicht ging. Verfluchte Zeitzonen... Adelaide und Sydney haben ja wieder 30 Min Unterschied...

Anyway im Bus wurde relativ schnell klar, dass Australiens Amtssprache in Zukunft Schweizerdeutsch sein sollte. Unsere benachbarten Eidgenossen, die mir Vorliebe auf unser Geld aufpassen, scheinen alle gleichzeitig in Australien zu sein. Gut 85 der Busbesatzung war aus der Schweiz ein Pärchen aus Deutschland und vereinzelte Engländer und Dänen. Die Stroy von den holprigen Busfahrten erspare ich euch an dieser Stelle und verweise auf die Bilder bei Flickr.

Kurzum, ja wir haben eben das gesehen was man als Touri so sieht, die Remarkable Rocks, Kangaroos, Koalas, Sanddünen (eignen sich auch zum Sandboarden), Strände etc. Ich hatte mir ein wenig mehr erwartet...

Nach Kangaroo Island ging es auf einen kurzen Trip entlang der Great Ocean Road. Die Twelve Apostels waren dabei eigentlich für mich das wichtigste. Nett war, dass wir noch an den Grampians übernachtet und dort ein paar Walks gemacht haben. Hier traf ich dann auch wieder auf... ja, genau. Die Schweizer. Diesmal nicht so viele aber trotzdem beeindruckend, da mir bisher noch nie wirklich vielee Schweizer auf Reisen aufgefallen wären.

Man hatte einige lustige Abende und sehr viele nette Gespräche. Auch hier haben wir natürlich wieder touri-like die Grampians, Bells Beach, Twelve Apostels, London Bridge etc. angesehen - guckst Du Flickr. Und ja, das sind mitunter tatsächlich Bilder aus der Luft. Ich konnte es mir nicht nehmen lassen nochmal mit dem Heli einen kurzen Rundflug zu machen... schliesslich gönnt man sich ja sonst nichts.

In Melbourne angekommen hat mich dann meine Bekannte aus Sydney, die mittlerweile in Melbourne lebt, am Bahnhof eingesammelt. Schon schön, wenn man sich nach ein paar Jahren wieder sieht.

Am nächsten Tag ging es dann wie geplant zum vierten großen Rennen des Melbourne Cup Carnival, auch Emirates Stakes Day genannt. Mit geliehenem Jacket und Krawatte fühlt ich mich zwar trotzdem ein wenig underdressed aber so ein Glas Champus am Morgen umgeben von vielen gut gekleideten Frauen läßt sowas schnell vergessen. Meine Wetterfolge belaufen sich leider gegen null. Also nicht gegen sondern eher weniger als null... Naja, Pferde und ich waren noch nie die besten Freunde. Am Abend ging es dann noch auf eine kleine Party beim Bruder des Freundes meiner Bekannten. Sehr lustig, sehr lecker (es gab nochmal mehr oder weniger richtiges Abendessen mit Rippchen etc... und nicht wie dan ganzen Tag über Schnecken, Austern, Häppchen...) und sehr lang.

Der Sonntag wurde dann gleich noch genutzt um mir Melbourne wenigstens ein wenig zu zeigen - vor allem den Queen Victoria Market und ein wenig durch die Kaffees entlang der Flinders Str. zu bummeln.

Ja und nun bin ich wieder in Sydney. Warte bis mein Kaffeewasser heiß wird und werde danach noch ins Museum gehen. Jetzt brauch ich wieder Kultur.

Blog Export: weltverstehet.de, <http://weltverstehet.de/>

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 00:51

Dienstag, 28. Oktober 2008

Hello again... und bye bye im doppelten Sinne

Die Zeit vergeht wie im Fluge. Und das trifft den Nagel im wahrsten Sinne auf den Kopf, wenn man mal wieder Zeitzonen überfliegt und in die Zukunft oder Vergangenheit reist. Ich für meinen Teil bin seit gestern Abend 18:30 Ortszeit wieder in Sydney. Der Stadt, die ich bereits in meinem Praxissemester 2006 als zweite Heimat lieb gewonnen habe.

So ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass ich meine Zeit hier wieder bei Mark verbringe. Zur Info: Mark war mein Vermieter und Kumpel und er ließ es sich nicht nehmen mir, als wir uns im Internet trafen (klingt komisch, aber nicht jeder weiß jetzt wohl was Windows Live Messenger ist), mich zu sich einzuladen. Er wohnt zwar mittlerweile ein wenig weiter ausserhalb aber das spielt keine Rolle. Hier habe ich Urlaub. Hier habe ich Zeit. Und vor allem keine Termine, nichts zu erledigen, keine Verpflichtungen. Auch wenn es nur ein paar Tage sind.

Aber halt, ich habe ja von Neuseeland noch gar nicht alles erzählt, wobei das wohl sowieso ein Ding der Unmöglichkeit sein wird... Kaminfeuer und Chronicels of Narnia waren das letzte Mal ein Thema im Blog. Heute sollen es Buchten, Reifen, Kino und Kiwis sein.

Am Morgen nach meiner langen Nacht des einsamen vor dem Kamin bloggeng haben wir uns von Oamaru auf den Weg Richtung Christchurch bzw. Christchurch Peninsula gemacht. Der Weg dorthin war herzhaft unspektakulär. Es dürfte sich hierbei wohl mit um die langweiligste Strecke in NZ handeln, die einfach nur auf eiem Statehighway durch brettebenes Land ohne besondere Sehenswürdigkeiten führt. Hat man aber die Halbinsel ca. 100km vor Christchurch erreicht kann man bereits wieder Berge und Meer erblicken und man wird automatisch wieder ein wenig aufmerksamer was NZ so zu bieten hat. So war unser erster Halt dann auch Birdlingsflat, das wegen seines kilometerlangen Kieselstrandes mehr oder weniger bekannt ist. Danach ging es weiter bis in die Pigeon Bay. Ein ziemlich einsames Nestchen von Bucht um das sich ein paar verstreute Häuschen scharen. Dort haben wir die Nacht auf einem kleinen Campingplatz verbracht. Sehr schön ist vor allem die alte Kirche hier und die herrliche Ruhe, die nur durch ein paar Vögel unterbrochen wird. Ach, eigentlich wird sie ständig durch Vögel unterbrochen.

Den letzten Tag unserer Tour machten wir uns über einen kurzen Abstecher mit Mittagessen (Apple Turnover und Blueberry Muffin) nach Akaroa wieder zurück auf den Weg nach Christchurch selbst. Über die Berge, die wir einen Tag zuvor überwunden haben führte der Weg zurück, bis es irgendwann ein komisches "knall" Geräusch gab. Ja, das war unser Reifen, der sich mitten auf einer Bergstrasse verabschiedet hatte. Gott sei Dank ist die gute Jessi AA-Mitglied (AA ist quasi der ADAC hier) und der nette Helfer aus dem nächsten Kaff, der auch bereit ist in einer Kurve am Hang mit Gefälle den Reifen zu wechseln, ist in ein paar Minuten da und verrichtet seine Arbeit. Danach nutzten wir die Gelegenheit und haben Sepp erstmasl ein wenig Öl spendiert, denn auch das Öl scheint irgendwie auf den letzten paar tausend Kilometern weniger geworden zu sein. Gegen Abend hatten wir dann tatsächlich Christchurch erreicht. Ziemlich genau einen Monat nachdem wir hier losgefahren sind. Den Abend haben wir dann im Sticky Fingers verbracht wo ich nach langer Zeit endlich mal wieder ein richtiges Bier geniessen durfte: Ördinger (Erdinger mit Akzent) aus dem Mini-0,3l-Weizenglas und dazu ein 300g Fillet Steak - natürlich ohne viel Beilage, nur ein wenig Speck und ein/zwei Spinatblätter.

Die Nacht war ein wenig nervig. Irgendwelche dummen Mädels kamen nachts um drei auf die Idee zu spülen... macht sich in einem Hostel nicht wirklich gut. Vor allem nicht, wenn das Hostel ein hier übliches Gebäude aus Holz und damit sehr hellhörig ist... Naja, ging auch vorbei. Wir haben den Samstag genutzt um noch ein wenig auf den Markt zu gehen und durch Christchurch zu bummeln. Am Nachmittag haben wir uns dann in in einen Wildlife Park begeben um endlich Kiwis zu sehen. Nein, nicht die Menschen oder Früchte (die übrigens heir tunlichst als Kiwifruit bezeichnet werden sollten, wenn man keine bösen Blicke ernten will), sondern die possierlichen, flugunfähigen Vögel mit dem langen Schnabel welche sie zu Neuseelands Nationaltier gemacht haben. Neben einigen anderen Tierchen, wie Enten und Wallabies (die hier eigentlich nichts verloren haben...), Gänsen und Fischen haben wir dann auch tatsächlich zwei Kiwis in Echt gesehen. Zur Info sollte man hier sagen, dass diese Vögel nur nachtaktiv sind und tagsüber grenzt es an ein Wunder einen in freier Wildbahn zu sehen, darum gabs im Park auch ein Nachtgebäude mit Minimalbeleuchtung. Am Abend haben wir uns noch einmal ins Kino gewagt. Diesmal im Christchurch Art Center und es gab: Young @ Heart. Ein sehr guter und lustiger Dokufilm über singende Menschen fortgeschrittenen Alters. Ich glaube, wir waren mit mindestens zwei Dekaden Abstand die jüngsten im Kino. Danach gabs noch ein Bierchen im Dux-de-Lux, einem Pub

direkt um die Ecke und dann machten wir uns auf den Heimweg.

Mein letzter Tag in Neuseeland war nun also auch angebrochen. Wir zogen pünktlich um zehn aus dem Hostel mit den nervenden Mitbewohnern aus und haben Jessi erstmal im Foley Towers, dem Hostel in dem wir vor einem Monat waren, einquartiert. Dort gabs dann auch noch einmal Mittagessen und die Gelegenheit ein wenig die Wäsche zu waschen. Gegen zwei machten wir uns dann auf den Weg zum Airport an dem wir uns dann verabschiedeten. Wie durch ein Wunder kamen ich und mein Gepäck dann auch wie geplant ein paar Stunden später in Sydney an. Wunder darum, weil ich meine Schlappen (wer mich kennt, kennt auch meine Schlappen, die ich seit Jahren habe und auch fleissig in jeden Urlaub mitnehme) beinahe im Auto vergessen und darum nur lose in einer Plastiktüte an den großen Rucksack geknotet habe. Sie waren tatsächlich noch da, als der Rucksack übers Gepäckband holperte. Noch toller war dan Toby, der Hund der Quarantäne-Menschen hier, der auch sofort meine Mikrowellen-Popcorn gefunden hat, das ich aber brav wie ich bin schön deklariert hatte, was mich zwar vor einer Strage beschützt aber trotzdem dazu führt, dass man das Zeug wegwerfen muss (sorry, Jess... ich glaub die haben wir bzw. Du umsonst gekauft...). Meine extern gemounteten Allround-Schlappen wurden dann zwar noch beanstandet, weil sie ein wenig zu dreckig waren (wie gesagt, ich hatte sie ja auch eigentlich fast vergessen...) aber dafür bekam ich sie nun kostenlos gewaschen und desinfiziert zurück. So sauber waren die seit Jahren nicht mehr. Damit hieß es also, hello again Sydney, bye bye New Zealand.

Mit dem Taxi - ja ich bin ein Luxuskind - gings dann Richtung Kings Cross, dem Viertel in dem ich auch bei meinem ersten Besuch in Sydney die ersten Nächste im Hostel verbracht hatte. Dort angekommen lud ich mein Gepäck ab und machte mich auf nach The Rocks, meinem Lieblingseck in Sydney. Auf dem Rooftop eines mir gut bekannten Pubs habe ich mir dann mit Ausblick auf die Harbour Bridge und die Oper ein Bierchen gegönnt und ein wenig in die Ferne gestartet.

Heute habe ich beim Frühstück in einem kleinen Café am Hafen dank eines offenen Wlans einen Abstecher ins Internet unternehmen können und siehe da, meine Noten sind da. Oder besser DIE Note ist da. Wie mich mein Dad freudestrahlend (wenn man sowas überhaupt in ICQ-Nachrichten erkennen kann) informierte ist die Note seit heute/gestern je nachdem in welcher Zeitzone man sich geradebewegt, online. Und siehe da, es ist eine 1,7 geworden! Tada! springfreu whoooooooh Endlich ein Grund die mitgereiste Zigarre, die der Herr vom Security Check in Christchurch ganz interessiert beschnuppert hat, zu geniessen und damit auch endgültig dem Studium bye bye zu sagen.

Ich schreibe diese Zeilen übrigens gerade im Chinase Garden von Sydney und freue mich schon nachher Mark wiederzusehen und mein Domizil für die nächsten Tage zu erkunden... so long

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 10:43

Donnerstag, 23. Oktober 2008

Nichts. Pinguine. Felsen. Bücher.

Wir stehen also am Strand von Orepuki und uns pfeift der Wind um die Ohren. Trotzdem war es eigentlich ein netter Abend und auch eine - bis auf eine kleine Störung durch an die Frontscheibe prasselnden Regen - eine angenehme Nacht. Am nächsten Morgen geht es dann weiter durch die Catlins in Richtung Dunedin. In den Caltins, die so ziemlich am Besten das darstellen, was sich der gemeine NZ-Urlauber vorstellt - grüne Wiesen und Schafe - übernachteten wir kurz irgendwo auf einem Feldweg. Also wir parken nun fast auf dem Feldweg, der erste Versuch Sepp neben den Weg zu stellen wurde damit bestraft, dass wir im Schlamm stecken geblieben sind.

Aber als Mann weiß man sich ja zu helfen... anyway, der Abend in den Catlins war schön. Es gab ein Mischmasch-Essen und das Wetter am nächsten Tag war auch schön. Wir machten uns also wieder auf und haben auf dem weiteren Weg noch die Cathedral Caves besucht, die eigentlich nur zu Ebbe zugänglich sind - wie durch ein Wunder waren wir tatsächlich exakt pünktlich und das obwohl wir ohne Wecker aufgestanden sind und eigentlich keinerlei zeitliche Planung hatten.

Am Abend kamen wir dann in Dunedin an. Eine Großstadt quasi mit ihren ca. 100.000 Einwohnern. Und very british. Aber irgendwie nett. Wir haben einen Teil des Abends damit verbracht das empfohlene japanische Restaurant zu suchen, waren aber damit erfolglos und haben dann auf chinesisches gewechselt und sind im "Asian" mit einem Gedeck für Zwei, das problemlos auch für 4 gereicht hätte, verwöhnt worden. Auf dem Weg zurück ins Hostel - frei nach Harry Potter Hogwarts genannt haben wir dann noch einige lustige Wandmalereien fotografiert.

Es hat uns in Dunedin sehr gut gefallen und darum haben wir beschlossen einfach eine Nacht länger zu bleiben. Tagsüber hatte Jessi dann wieder absolut ihre weibliche Seite entdeckt und sich auf die Jagd nach Schuhen gemacht während ich nach einem vergeblichen Versuch den Hafen schön zu finden eigentlich ausser meiner Wäsche ziemlich gar nichts gemacht habe. Abends gab es dann ein interessantes Essen aus Kartoffeln und Gemüse und danach haben wir uns noch - ebenfalls eine Empfehlung die wir auf dem Weg hierher bekommen haben - ins Captain Cook, einem sportlichen Studentenpub, wo wir uns noch ein paar Bierchen gönnt haben.

Die Catlins und Dunedin hatten wir somit hinter uns gebracht. Nächster Halt: Oamaru. Auf dem Weg dorthin schauen wir uns natürlich noch die Boulders an. Manch einer möge sagen "runde Steine die im Meer liegen" aber eigentlich sind es ja auch... äh.. ja, genau, runde Steine die im Meer liegen - die waren natürlich nicht immer Rund und es hat ein wenig mit der Entstehungsgeschichte von NZ zu tun, aber das würde jetzt zu weit führen. Drum an der Stelle einfach ein Buildl.

Die Boulders liegen übrigens direkt neben Moeraki, einem kleinen Dörfchen ein wenig abseits des Highway. Sehr nett. Dort sind wir dann auch Lunchen gewesen... Fish & Chips im einzigen Restaurant am Platz. Wir hatten die Kinderportion. Jeder eine. Und jeder hat die Hälfte geschafft. Es war ersten sehr fettig und zweitens einfach verdammt viel. Wenn ein Kind mit sowas groß wird, dann ist es vorprogrammiert, dass es mit ca. 30 an verfetteter Leber stirbt oder einfach irgendwann nicht mehr aufstehen oder aus dem Haus kann, weil der Körperumfang es nicht mehr gestattet. Mir wurscht. Wir fahren weiter nach Oamaru.

Oamaru ist eigentlich ein wenig bekannter hier, weil es eine, nein sogar zwei, Pinguinkolonien hier gibt. Die kleinen mit den blauen Augen und die unwesentlich größeren mit den gelben Augen. Nachdem wir uns diese possierlichen Tierchen aus einiger Entfernung (die stehen glaub nicht so auf Menschen) angesehen haben und uns dabei köstlich amüsierten, weil es gar so drollig aussieht wenn sie am Strand rumwackeln, sind wir im OldBones Hostel abgestiegen. Ein toller Platz um zu relaxen. Es gibt Kaminfeuer, einen großen Living-Room, nur angenehme Leute, einen großen

Hund namens Humphrey, einen kleinen Hund namens Bonnie und einen extrem freundlichen Chef namens Simon.

Tja, und genau darum sind wir nun auch nicht wie geplant eine sondern schon drei Nächte hier. Den Weg zum Mt. Cook sparen wir uns. Berge konnten wir schon genug sehen. Hier ist es einfach zu relaxed um gleich wieder stressig das nächste Ziel anzusteuern.

Die Nachmittage haben wir daher mit Cafétrinken (im Woolstore Building gibts übrigens auch hammerleckerschmecker Schoko-Haselnuss-Torte), in Buchläden (juhu, ich habe wieder Exemplare von vor 1940 erstanden *freu*) und auch mit einem kurzen Ausflug zu den Elephant Rocks, wo die Chronicles of Narnia gedreht wurden, verbracht. Die Abende wurde gekocht, wobei ich Jessi an der Stelle mal ganz offiziell als gute Köchin loben muss (vor allem das Geburtstagsdinner war sehr nett gemacht!!), und darauf folgend vor dem Kaminfeuer lesender oder schreibender Weise verbracht.

Just im Moment sitze ich als letztes Überbleibsel des Abends vor dem Kamin und blogge. Es gab noch die Reste von gestern und dazu Spargel von zwei netten Engländerinnen, die im Gegenzug Apple Crumble von Jessi bekommen haben. Nebenher haben ein paar Franzosen Crayfish (ich würde es als kleiner Hummer bezeichnen) zubereitet. Ein sehr schöner Abend muss ich sagen. Schade, dass wir weg müssen. Ich würde gerne noch länger bleiben, so entspannt habe ich mich schon seit ewigkeiten nicht gefühlt.

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 11:18

Montag, 20. Oktober 2008

Da war noch was...

Achja, der vorherige Beitrag geht natürlich noch weiter... aber im Moment habe ich keine Lust mehr zu tippen Fotos gibt es übrigens auf [Flickr].

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 02:45

Tut uns leid, wir mussten sie upgraden...

Wo war ich beim letzten Mal? Achja, beim Essen. So, unser nächster Stop sollte nun nach einer Nacht am See Westport sein. Westport allerdings ist eine nicht sonderlich ansehnliche Stadt und wir fahren weiter Richtung Charlston. Das ist gar keine Stadt. Sondern ein Stück Strasse mit einem Pub und das Hostel, in dem wir schlafen wollten hat zu. Durch Zufall entdecken wir die Möglichkeit auf einer Farm zu nächtigen und greifen natürlich bei der Gelegenheit zu. Don, unser Gastgeber für die Nacht, ist Imker und verdient seine Brötchen demzufolge mit Honig. Er ist ein uriger Vogel und wir sehen nicht sonderlich viel von ihm. Er hat einen netten Hund, der auf den sinnvollen Namen "Dog" hört. Die Nacht ist bitterkalt im ungeheizten Zimmer aber wenigstens gabs mal wieder ein richtiges Abendessen nicht vom Campingkocher.

So in etwa war unsere Planung...

Am nächsten Tag geht es weiter entlang der Küste in Richtung Pancake Rocks. Die Felsen hier heißen so, das sie über die Jahre nett gestapelt wurden und sich beim Anblick unweigerlich der Gedanke an Pfannkuchen aufdrängt. Irgendwie habe ich schon wieder Hunger.

Egal. Dort angekommen machen wir beim Erkunden der Rocks einen kleinen Fehler, besser - ich mache den Fehler und lasse das Licht an. Jetzt ist die Batterie leer und wir brauchen Hilfe. Paul, der nette Koch des einzigen Cafés weit und breit versucht zu überbrücken aber es will einfach nicht klappen. Naja ein netter Junger Mann aus einer Werkstatt in Greymouth haucht unserem Sepp wieder Leben ein und die Reise geht weiter nach Hokitika. Dort soll es vor Greenstone (Jade) nur so wimmeln und wir verbringen die Nacht im "Birdsong" Hostel. Ein super netter Laden mit sehr angenehmen Flair. Nach einem leckeren Chillli Abendessen sitzen wir noch vor dem Kamin und planen ein wenig unsere weitere Route.

Den Morgen darauf unternehmen wir erstmal einen Stadtbummel, bestaunen Greenstone und frühstücken in einem kleinen Café. Danach machen wir uns auf in Richtung Gletscher. Nummer eins auf der Liste ist Franz Josef. Wir erkunden mit einem kleinen Walk den großen Eisklotz und beschliessen zum Fox Gletscher zu fahren. Dort buchen wir uns beide für den nächsten Tag eine Tour. Jessi läuft zu Fuß auf dem Gletscher rum und ich lasse mich per Heli einfliegen. Den Abend verbringen wir am nur 20km entfernten Strand mit Blick auf die Southern Alps von NZ.

Wir müssen früh raus um unsere Touren rechtzeitig zu erreichen. Reichlich verrschlafen trennen sich für die nächsten Stunden unsere Wege und jeder wird seinen Guides vorgestellt. Bei mir ist bis kurz vorher nicht klar ob es überhaupt klappt, weil das Wetter ein wenig regnerisch ist. Klappt aber doch. Am Ende kann ich Eishöhlen inmitten eines Gletschers bestaunen und lasse mich wie ein VIP durch die Gegend fliegen. Hat schon was, das muss ich zugeben.

Nach der Tour machen wir uns auf nach Wanaka. Einem Bergdorf, das vor allem zur Winterzeit eher mit einem Dorf in den Alpen verwechselt werden könnte. Dementsprechend heißt auch unser Hostel für die nächsten zwei Nächte "Matterhorn South". Ein heimeliges kleines Hostel im Stil einer Almhütte. Echt nett. Das BBQ am Abend versorgt mich

mit reichlich Fleisch und netten Leuten. Am Tag darauf gönnen wir uns ein wenig Auszeit und wandern ein wenig um Wanaka herum am See entlang. Den Abend verbringen wir damit die Reste vom Vorabend zu füttern.

Den Tag darauf geht es nun weiter nach Queenstown wo wir unsere Rundfahrt im Milford Sound buchen und gemütlich durch die Gärten und am See entlang wandern. Es gibt hier am See ein nettes, kleines Café namens "The Bathhouse" ist im Stil der frühen 19er eingerichtet und bietet leckeren Kaffee zu guten Preisen. Zum Mittagessen empfiehlt sich das Naff Caff, das einen mit sehr großen Portionen belohnt. Die Nacht verbringen wir ausserhalb von Queenstown in der 12 Mile Bay (zumindest glaube ich mich so daran zu erinnern).

Da uns ein Tag für die Fahrt nach Milford zu kurz erscheint planen wir eigentlich entlang des Highways auf einem der vielen Campingplätze (also eigentlich eher Feldweg mit erlaubnis zu nächtigen) zu schlafen. Wir entschliessen uns aber dann doch für das Camp Gunn. Ein etwas abseits und eigentlich schon kurz vor Milford gelegenes Camp mitten im Wald. Mit Dieselgenerator und einer eigentümlichen art von Humor. Wir nutzen daher die Gelegenheit und kochen in der kleinen Küche Spaghetti und sitzen am Abend noch mit ein paar anderen Gästen auf der Veranda bis wir uns auf die Jagd nach Glühwürmchen machen. Erfolgreich. Die Würmchen hängen mehr oder weniger regungslos an einem Felsvorsprung und leuchten vor sich hin. Bevor wir zu Bett gehen testen wir noch die urtümlichen Toaster. Sehr interessant übrigens.

Nachdem es die ganze Nacht geregnet hat sind wir guter Dinge, dass der Tag nicht mehr so viele Wolken haben kann. Und es stimmt. Es ist ein absolut grandioses Wetter als wir über die Passstrasse in Richtung Milford fahren. Nachdem man den "Homer Tunnel" durchfahren hat liegt der Sound quasi schon vor einem. Herrlich kann man da nur sagen. Als wir auf unserem Schiffchen einchecken wollen passiert dann das, was immer passiert. Es kommt etwas dazwischen. Die gebuchte Fahrt auf der "Wanderer" findet nicht statt. Das Ding ist defekt und fährt heute nicht. Aber... und jetzt kommt das Gute daran: Wir bekommen ein Upgrade für die Fahrt mit einem anderen Segler. Und es kommt noch besser. Aus der geplanten Fahrt mit Übernachtung im Viererzimmer und normalem Abendessen wird eine Fahrt mit eigener Kabine und großem Buffet. Besser geht's fast nicht mehr. Dann noch das Wetter, das schon seit Wochen nicht mehr so gut gewesen sein soll... was will man mehr. Achja, die Bierpreise an Bord bewegen sich bei 4 \$NZ also ca. 2 EUR für ein Glas

Achja, wer sich bei diesem Bild an Fjorde erinnert fühlt. Richtig. Milford Sound ist ein Fjord. Der Abend wird nun auch ein wenig länger als geplant, mit unseren netten Tischnachbarn scherzen wir noch ein wenig und genießen Suppe, Lamm, Schwein, Rind einen erstklassigen Lachs und Desserts in allerlei Variationen. Die Nacht ist klasse, so viel Sternenhimmel und keinerlei störendes Licht irgendwo.

Den Morgen darauf fährt das Schiffchen noch bis ganz hinaus in die Tasman Sea und gegen zehn wieder zurück an den Steg wo unsere Fahrt begonnen hat. Tolle Sache. Zurück geht es dann wieder durch die Wolken in Richtung Homer Tunnel und danach weiter über Te Anau nach Orepuki, wo uns dann das gute Wetter langsam aber sicher verlässt und wir bei heftigem Wind am Strand campen.

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 02:41

Montag, 13. Oktober 2008

Es ist Zeit...

...auch mal etwas länger von Neuseeland zu erzählen. Nachdem selbst Jessi es schon geschafft hat etwas zu bloggen und ich aus purer Faulheit nur zustimmen konnte ohne selbst etwas sinnvolles zu machen.

Naja, dann fangen wir einfach mal an. Leider ohne Bilder, weil das Inet hier unten im Moment ein wenig auf Krücken geht. Wie Jessi ja schon geschrieben hat, kommen wir ganz gut miteinander klar. Wie es so üblich ist, gibt es immer mal wieder ein paar Kleinigkeiten an denen man sich reiben kann, aber das bleibt wohl bei annähernd 24/7 miteinander nicht aus. Soweit also, alles okidoki hier auf der anderen Seite der Erde.

Ich fange einfach mal mit einem kurzen Abriss der letzten Wochen an. Wir sind mittlerweile in Wanaka, im Süden der Südinsel angekommen. Der Weg dorthin begann für mich in Frankfurt. Dem Flughafen, den ich die letzten Jahre eigentlich mehr oder weniger regelmässig genutzt habe um mich per Jet in andere Länder fliegen zu lassen. Wie ich es gewohnt bin, gibt es bei allen meinen Flügen früher oder später kleinere Probleme. Diesmal war auf dem Hinflug von Frankfurt über Singapore nach Sydney eigentlich soweit alles in Ordnung. Sex and the City, Zohan, Mythbusters, Kung Fu Panda und diverse Simpsons und Mythbusters Folgen haben mich dabei begleitet. Nur hat Qantas noch immer mehr männliche als weibliche Flugbegleiter. Schade eigentlich. In Sydney angekommen, ich hatte mittlerweile ca. 20 Flugstunden hinter mir. Der International Transfer Schalter war leider nicht besetzt und ich lungerte ein wenig verwirrt im Transit-Bereich rum. Als sich weiter nichts tat, bin ich in die Air New Zealand Lounge um dort mal ein wenig herumzuzufragen. Mein Flug wurde gestrichen. Toll. Dafür wurde ich nun umgebucht über Auckland nach Christchurch. Nur mein Gepäck wusste das noch nicht. Nach ein wenig hin und her mit dem Transit-Schalter wurde auch das geschafft und ich wurde mittlerweile doch ein wenig mitgenommen um halb sieben NZ-Zeit von Jessi in Christchurch in Empfang genommen. Am Abend sind wir dann noch gemütlich indisch Essen gewesen und relativ erschöpft bin ich dann auch im bereits gebuchten (danke Jessi) Hostel eingeschlafen.

Den nächsten Tag gab es erstmal die mitgebrachten Geschenke für Jessi und danach einen Trip mit Sepp (unserem Minivan) an den Strand und Abends einen kleinen Stadtbummel durch Christchurch.

Am Morgen darauf wurde erstmal gepackt und eine Versicherung für das Auto abgeschlossen. Sehr praktisch, dass man sowas im Hostel machen kann. Danach ging es los in Richtung Hanmer Springs zu den heißen Quellen, in denen wir dann auch eine ganze Weile geplanschelt haben. Die Nacht haben wir irgendwo auf einer Wiese im Grünen mit Blick auf die Berge verbracht, umgeben von einer hustenden Kuh und mähenden Schafen.

Da wir schon früh wach sind geht es weiter in Richtung Kaikoura. Auf der Halbinsel haben wir dann ein wenig den Seelöwen bzw. Seehunden zugehört und sind ein wenig wandern gewesen um Abends an einer kleinen Bucht zu nächtigen. Das Wetter war extremlichst windig und leider hat ein Aussenspiegel von Sepp nun einen Sprung von umherfliegenden Steinchen. Aber egal. Der TÜV dürfte hier sowieso nicht kontrollieren, da in Neuseeland sonst wohl keine Autos mehr fahren würden. Nach einer Nacht in der Nähe einer befahrenen Strasse machten wir uns erstmal auf den Weg zu einer Dusche. Schön. Leider habe ich die Anleitung wie man der Dusche warmes Wasser entlockt erst gesehen, als ich fertig war. Tja, Shit happens. Es geht weiter nach Blenheim.

Jetzt sind wir im Norden angekommen, schon fast in der Nähe des Abel Tasman Parks. In Blenheim übernachteten wir ein wenig auswärts in einer Bucht namens Bark Bay. Klasse Sache. Kaum ein anderer Mensch hier und allein das System, dass die Fees fürs Campen auf einer Vertrauensbasis in einen Umschlag gesteckt und dann in einen Briefkasten geworfen werden, finde ich irgendwie klasse. Sepp, der ins inzwischen schon von Beginn an mit einer leuchtenden Warnlampe zum für das Kühlwasser begrüßt, wird nun jeden Tag mit einer frischen Ration im Kühler versorgt. Das klappt soweit ganz gut.

Noch ein wenig weiter und wir sind in Maharau direkt am Abel Tasman Nationalpark, wo wir eine Nacht campen uns am nächsten Morgen per Wassertaxi in eine Bucht fahren lassen um von dort zu einem Hut (Hütte mit Koch- und Schlafmöglichkeit) in einer anderen Bucht zu wandern. Die Nacht in der Hütte überspringen wir mal... ich habe im großen Küchenraum geschlafen, weil mein Nachbar neben mir (nein, nicht Jessi, es gab da noch eine Schulklasse, mit deren Lehrern wir erstmal ausgiebig diskutiert haben warum Bayern der schönste Teil Deutschlands und die Südinsel besser als die Nordinsel ist) so unglaublich geschnarcht hat. Der Tag war ziemlich lang, wir haben uns ein wenig mit unserer Planung vertan und sind darum knappe 20km zurück zu unserem Campingplatz marschiert quer über Stock und Stein durch wunderschöne Buchten und über Hängebrücken. Am Abend gabs dann auch nur ein kurzes Essen und

dafür ein frühes Zubettgehen.

Weiter geht's nach Nelson. Nelson ist ein kleines Städtchen im Norden. Der Weg dahin ist leicht regnerisch dafür ist das Hostel, als wir ankommen mehr als cool. Im Moment betrieben von einer Deutschen, die mit Work & Travel Visum unterwegs ist futtern wir allesamt in einer gemütlichen Runde zu Abend. Es gibt Lasagne, Fisch und komisches Gemüse, dass ich nicht zuordnen kann. Und natürlich Wein. Was vielleicht auch daher kommt, dass es eine absolute Weinregion hier ist. Wir besuchen hier auch mal eine Werkstatt um uns zu versichern, dass Sepp unsere Behandlung auch durchhält. Passt alles. Immer schön gucken, dass er Wasser hat und gut ist. Wir brechen am nächsten Tag erst spät auf, da wir in Nelson noch den Markt besuchen. Es gibt deutsches Mittagessen, eine Bratwurst und Leberkäs von deutschen Auswanderern mit Stand hier. Sehr lecker. Auf dem Weg zum Lake Irgendwas (der Name will mir im Moment einfach nicht einfallen....) halten wir in Tapawera, einem Dorf mit einer Gaststätte, die uns den leckersten und fettesten Burger seit langem serviert. Yum... Genial das Ding, ich würde noch einen Essen, wenn ich nicht schon so voll wäre... Kurz danach sind wir an unserem Campingplatz angekommen. Auch hier wieder das bereits bekannte "zahl-selber-System". Wir machen erstmal noch einen kleinen Spaziergang am See entlang, da wir uns ja irgendwie diesen Tag noch nicht wirklich bewegt haben und eigentlich nur mit Essen beschäftigt waren...

An dieser Stelle verabschiede ich mich erstmal, ich bin müde und will schlafen (ich betreibe gerade offline-blogging und der Beitrag wird erst morgen im I-Café hochgeladen...). Mehr gibts dann beim nächsten Mal!

So long...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 23:19

Freitag, 3. Oktober 2008

Das muss nun doch sein...

nur so mal ein nettes Bild vom Strand...

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 21:31

Hallo Welt!

Hallo Welt! Eigentlich wollte ich ja nun was von meinem Neuseeland-Trip schreiben. Aber seltsamerweise kam mir Jessi zuvor. Schon komisch, denn ich bin doch hier der IT-Mensch und versuche alle paar Tage mal meine Mails zu checken... Nachdem ich ihrem Eintrag nicht mehr hinzufuegen kann, lasse ich das Bloggen einfach mal sein und versuche meine vielen Spam-Mails zu sortieren...

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 20:50

Mittwoch, 17. September 2008

Wahlkampf und Kreditanstalten

Achtung Sarkasmus: Jaja, es ist schon komisch über was sich die Medien das Maul zerreißen...

Da trifft der Herr Beckstein eine unbedachte Aussage, die ich zwar nicht befürworte, die jedoch im Rahmen des heißen Wahlkampfes durchaus mal etwas unpassender als geplant klingen kann und wird jetzt zum Oberalki hochstilisiert. Man kann sich ja mal an einem Stammtisch umhören, was da so alles gelabert wird, das ist noch viel lustiger... Also sollte man vielleicht auch Becksteins Aussage nicht unbedingt überbewerten. BTW: Wer auf einem bayerischen Volksfest eine Maß bestellt bekommt mit Glück eh nur ein wenig mehr als 0,7l

Was dagegen schon fast untergeht, ist die Unfähigkeit anderer Volksvertreter, wenn man bei einer Anstalt des Öffentlichen Rechts davon sprechen darf, die es schaffen, einem schon zahlungsunfähigem Bankhaus noch glatte 300.000.000 EUR zu überweisen, wovon mit annähernd 100%iger Sicherheit min. die Hälfte verloren sein dürfte. Da hätte man die Steuermillionen eigentlich auch sinnvoller verteilen können. Wären doch fast für jeden Bürger 4 EUR gewesen... und somit für einen Raucher wieder eine Schachtel Zigaretten.

Interessant übrigens: Ich habe vorher mal auf die Uhr geschaut als die Nachrichten kamen. Es ging ca. 2 Minuten über Beckstein's Fauxpas und 30 Sekunden über die verlorenen Mios der KfW... Klar, wen interessieren denn schon 300 Mio EUR wenn er zwei Maß hat

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 22:36

Montag, 8. September 2008

Are you a Nerd?

Viele sagen es mir nach, ich selbst verleugne es vehement... daher dachte ich, ich trete einfach mal den Beweis an, dass ich kein Nerd bin und mache die beiden ultimativen Nerd-Tests... (Achja, was NERD ist, verrät Wiki)

Ergebnis:

und...

Tja, war wohl nix. Ich geh dann mal wieder Star Wars gucken... und werde nebenher via SSH neue Keys für das SSL-Cert des Servers generieren... schluchz

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik, web&technik um 22:05

Donnerstag, 4. September 2008

Wenn ein Hund sich zum Affen macht...

Unser Familienwauwau "Lucky" nach einer seiner heißgeliebten Schwimmeinlagen und mit seinem Lieblingspseudoknochen

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik um 12:11

Dienstag, 26. August 2008

Dem Volk ist langweilig...

...oder woran mag es auf einmal liegen, dass alle Flugzeuge der Welt nicht mehr richtig gewartet werden und permanent was davon in den Nachrichten zu lesen ist? Richtig. Wir haben Sommer oder noch besser ein Sommerloch. Unsere Standardopfer, die Politiker, gönnen sich den mehr oder weniger verdienten Urlaub und ausser den üblichen Kriegen und Konflikten tut sich ja auch nichts weltbewegendes im Moment.

Ja, okay. Da verkündet Russland mal nebenbei die Anerkennung von Südossetien und Abchasien und die EU und die USA ja eigentlich auch alles andere was sich so im Dunstkreis der NATO tummelt wettet dagegen. Aber mal ehrlich: So eine Notlandung von Ryanair bei der eigentlich nichts passiert ist, ist da viel interessanter. Da stürzt das Flugzeug ja schon fast ab und nur das mutige Eingreifen des Piloten rettet alle Passagiere. Hallo?! Das Ding ist ein wenig schneller in den Sinkflug gegangen als geplant, weil man da oben bei normaler Reiseflughöhe ziemlich wenig an lebensnotwendigem Sauerstoff hat. Und dass mein Pilot weiß, dass ich als Passagier so ganz ohne Sauerstoff nicht lange leben kann, erwarte ich einfach als Service - auch von sog. Billigfliegern. Also mal keine Panik hier...

Aber wir haben ja schon die nächste Katastrophe: In München hat das Fahrwerk einer Air Dolomiti Maschine gebrannt und - oh mein Gott - es ist wieder nichts passiert?! Aber Moment, das war doch schon am Sonntag und wurde erst heute bekannt... eine Verschwörung. Die wollen uns alle hinters Licht führen und warten nur darauf, dass wir in lauter abstürzende Flugzeuge einsteigen. Ich wußte es schon immer: Piloten und Stewardessen Flugbegleiterinnen sind alle Selbstmörder. Die mühen sich nur darum jahrelang ihren Traumberuf ausüben zu dürfen um sich dann umzubringen.

Da freue ich mich doch schon wieder auf meine nächsten Flüge. Dürften die nächsten 2 Monate wohl noch vier Langstrecken- und einige Kurzstreckenflüge werden... Und jedesmal, wenn ich die Geräusche der Hydraulik höre, die das Fahrwerk einzieht oder das Summen der im Landeanflug ausgefahrenen Landeklappen vernehme, werde ich in die vor Panik weit aufgerissenen Augen meiner Pauschaltouristenmitflieger blicken und sagen: Nein, wir werden nicht sterben.

Oh, da hab ich doch noch was gefunden. Aber Achtung, das ist jetzt wirklich eine schockierende Meldung von Ryanair: Ryanair-Notlandung - Pilzsoße tropft auf Fluggast.

Es ist tatsächlich Sommer(loch).

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik, the world around me um 14:46

Mittwoch, 20. August 2008

Was ist das...

...werden sich die Leute heute gedacht haben als sie zur Mittagszeit im Gindele einen herumlungernenden Mann Mitte 20 vorgefunden haben. Das war ich. Und nein, es war kein Anfall von Coolness, der mich dazu bewegt hat ca. 3 Stunden auf der Seite liegend auf einem Sofa rumzulümmeln, sondern es waren unerträgliche Schmerzen, die mir ein wohl eingeklemmter Nerv bescherte

So ein eingeklemmter Nerv ist ja nicht wirklich etwas weltbewegendes, aber in diesem Fall... holla die Waldfee. Ich habe selten solche Schmerzen verspürt. Jaja, der geneigte Leser meine nun ich sei das Weichei vor dem Herrn, aber ehrlich... es tat weh!!

Auch der wirklich gut gemeinte Versuch von Andrea mir mein Essen in kleine Stückchen geschnitten anzufüttern war leider nicht von Erfolg gekrönt. Aufrecht sitzen war einfach nicht. Also lag ich dann da, natürlich so cool wie möglich, auf dem Sofa. Der Kollege, der mich zufälligerweise gesehen hat, fand die ganze Situation wohl auch sehr komisch

Lange Rede kurzer Sinn... nachdem ich wie gesagt ca. 3 Stunden mehr oder weniger regungslos auf dem Sofa verbracht hatte haben wir beschlossen männliche Hilfe zu holen. Andrea hatte wirklich ernsthafte Bedenken, dass sie mich nicht tragen kann. Ja, kann ich auch verstehen. Also wurde Axel angerufen. Das hat mich dann ein wenig motiviert mich nochmal zu aufzusetzen. Und wirklich: Mit Müh und Not ging es dann und wir humpelten - nein, nur ich humpelte aufgestützt auf weiblichen Schultern - richtung Tiefgarage.

Nein, es ist mir als Mann auch fast nicht peinlich gewesen mich von einer jungen Dame durch Ulm tragen zu lassen... nöööö.

Die Gutste hat mich dann zu meinem Hausarzt gefahren. Der hatte Gott sei Dank sehr schnell 5 Spritzen gezückt und mir diese in den Rücken gejagt. Toll diese Nadelstiche. Wirklich angenehm so im Vergleich g Eine abschliessende Infusion zur Muskelentspannung konnte ich dann auch schon fast wieder geniessen

An dieser Stelle nochmal ein wirklich aufrichtig und aus tiefstem Herzen ausgesprochenes "Danke" an Andrea. Du weißt ja, wahrscheinlich würde ich um diese Zeit schon in der Tiefgarage liegen (Insiderwitz)...

Was lernen wir daraus:

Gute Freunde fahren einen zum Arzt und kaufen, während man auf der Pritsche liegt und komisches Zeug in die Venen laufen läßt, in der nächsten Apotheke Schmerzmittel. Man kann lachen wenn man Schmerzen hat, nur Bewegen sollte man sich dabei nicht. Ich sollte wirklich mehr Bewegung haben. Ich werde nie wieder jemanden auslachen, der Schmerzen in der Rückengegend hat. Kurzum, der Tag lief ein wenig anders als geplant. Aber er kommt dafür definitiv in die Kategorie "Tage, die man nicht vergisst". Das hat auch was und irgendwie war es ja tatsächlich lustig.

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik um 19:07

Sonntag, 13. Juli 2008

One of my favs...

Einer der Songs, den ich wieder und wieder und wieder hören könnte... herrlich...schön...toll...

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 00:09

Sonntag, 6. Juli 2008

Nico unzensiert...

Ja, ich spiele mit dem Web 2.0: Bin in (fast) jeder erdenklichen Community, nutze Slideshare, Wikis und Podcasts. Lese fleissig RSS Feeds und "meshe" meinen user generated content in verschiedene Systeme; wenn ich gut drauf bin hinterlege ich bei meinen Bildern sogar einen Geotag und binde sie über Widgets in mein Blog ein.

Aber wie soll man denn da den Überblick behalten?

Darum habe ich mich mal mit dem Feedburner und Friendfeed beschäftigt. Das Ding sollte nun alle gängigen Infos, die ich in die Welt posaune (Fotos, Blogbeiträge, sinnlose Gedanken, weltbewegende Ideen etc.), sammeln und in einem kompakten Feed oder gar via eMail darstellen.

Wie? Ganz einfach: Klickst du rechts unten auf "weltverstehet.de"

Geschrieben von Nico Schuster in personal, web&technik um 15:21

Ooops I did it again....

Ja, ich habe es mal wieder getan. Den ersten Schwung der "Early Adopters" die sich mit einem Asus EEE PC eingedeckt haben - eines der neuen Subnotebooks die zwischen 7" und 10" Displaygröße rangieren - habe ich noch getrost ignoriert. Aber nachdem sich selbst meine Profs sich mit diesen kleinen Dingern bewaffnet haben konnte ich dem Angebot von ALDI Süd nicht mehr widerstehen. KAUFEN.

Jeder der mich besser kennt, weiß: Ich kaufe gern. Bin gerne teil der aktiven Geldausgeber und erst recht wenn es um technischen Schnickschnack geht.

Nachdem selbst die Computerwoche einen Artikel über das kleine, schnuckelige Ding geschrieben hat, kann ich da ja gar keinen so großen Fehler gemacht haben.

Das Akoya Mini ist echt ein schnuckeliger, kleiner Begleiter. Die ca. 3 Stunden Akkulaufzeit ohne großartige Interaktion und WLAN sind zwar noch steigerungsfähig aber der Anfang ist gemacht. Sehr gut ist das, entgegen dem Trend, nicht Glossy(scheinsch...) Display mit guter Helligkeit - damit kann man das Ding auch mal problemlos mit an den See oder in den Garten mitnehmen (s. Golem). Was ich sicher auch die nächsten Wochen noch einmal ausprobieren werde.

Geschrieben von Nico Schuster in personal, web&technik um 12:18

Samstag, 5. Juli 2008

"Pick Up A Penguin"

Hihi, für Andrea

pppp Pick Up A Penguin

Originally uploaded by Clodders.

>

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik um 09:50

Sonntag, 29. Juni 2008

SAP Customizing fertig...

Endlich haben wir nach einigen Irrungen und Wirrungen auch das SAP Customizing zur "Kundeneinzelfertigung" erfolgreich abgeschlossen. Morgen fehlt noch die Abgabe der Customizing- und Anwenderdokumentation und die obligatorische Präsentation im Plenum.

| [View](#) | [Upload your own](#)

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me, web&technik um 14:16

Mittwoch, 25. Juni 2008

Wien, Wien - Wir fahren nach Wien!

Finale!!! Olé, olé, olé. Zwar von deutscher Seite nicht der schönste Fußball - die Türkei war spielerisch absolut top, aber am Ende hatte die deutsche Mannschaft einfach das Quäntchen Glück mehr. Sorry Türkei ihr habt gut gespielt, aber vor Wien ist Schluss - ihr kennt das ja

Aber hey, Ballack und Co.: Bitte laßt mich das nächste Mal nicht so zittern! Holt einfach den Pott und gut is

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 22:13

Abschlusspraesentation "Redaktion"

Ja, der Tag hat viele Präsentationen zu bieten... unter anderem auch die Abschlusspräsentation für das Fach "Redaktionssysteme" bei dem eine Website unter Typo3 erstellt werden sollte, wobei der Hauptaugenmerk auf Designaspekten denn Typo3 und CSS lag. Die dazugehörige Präsentation gibts hier:

| [View](#) | [Upload your own](#)

Geschrieben von Nico Schuster in personal, web&technik um 21:56

Seminararbeit...

Es ist soweit... die Seminararbeit an der Nina und ich seit Wochen schreiben ist endlich fertig, gebunden und soweit wir es beurteilen können auch fehlerfrei. Morgen um 8:30 wollen wir im Plenum unsere Präsentation mit den Ergebnissen der Arbeit abhalten. Wer interesse an den Folien hat, kann diese hier einsehen:

| [View](#) | [Upload your own](#)

Geschrieben von Nico Schuster in personal, web&technik um 21:18

Donnerstag, 22. Mai 2008

2x meckern 1x loben

Meckern Part1: Das Burger King New York Steak Sandwich. Seit Wochen laufe ich immer wieder an diesem Plakat vorbei. Lecker sieht es aus. Das frische Steak mit den charakteristischen Streifen vom Grill... und dann: Bäh... In einer Mittagspause haben meine Kollegen und ich einen Sprung zu BK gemacht und ich musste dieses Ding einfach probieren. Was mir da vorgesetzt wurde erinnert aber eher an eine Schuhsohle, die schon seit etlichen Jahren auf einem modrigen Dachboden vergammelt. Der wohl ekelhafteste Burger seit langem. Von hübschen Streifen auf dem Steak war nichts zu sehen, eigentlich war gar kein Steak zu sehen. Nur ein Stück irgendwas, dass von vorne bis hinten und von oben bis unten nach nichts schmeckte und auch so aussieht. Dann doch lieber wieder zum Mäc und in einen "M". Ich bin wohl auch nicht der einzige, der diese Erfahrung gemacht hat... siehe Ciao.de.

Loben: Indiana Jones, der Vierte.

Ja, man sollte es nicht für möglich halten, aber selbst nach ein paar Jahren kann der gute alte Mr. H. Ford noch einen richtig überzeugenden Indiana Jones darstellen. Der Film wurde ist recht actionreich und knüpft mit den irrwitzigen Verfolgungsjagden auch nahtlos an die Vorgänger an. Da die Story diesmal in den 50ern spielt tut man sich schwer Nazis im Film als Verbrecher darzustellen - also bedient man sich eines anderem Klischees: Russen. Passt ja auch viel besser zum kalten Krieg und zum Amerika der 50ies. Auch das Wiedersehen mit ein paar alten Gesichtern ist ganz gut gelungen - lediglich ein paar Szenen erscheinen vielleicht ein wenig überanimiert und vor allem der Schluss - es sei erwähnt, es gibt ein UFO - ist (aus meiner Sicht) nicht ganz passend für Indiana Jones. Aber somit hätte Goerge Lucas auch mal eine Brücke von Indy zu Darth Vader geschlagen
Den Trailer gibts übrigens [[hier](#)].

Meckern Part2: KUB, oder besser Kunsthaus Bregenz. Irreführende Werbung oder dumme Studenten. Da kann man jetzt der einen oder anderen Ansicht sein. Fakt ist: Wir waren alle ein wenig erstaunt, dass es in Bregenz relativ wenig zu sehen gibt. Denn wir hatten das auf der Website des KUB zum Download angebotene Ausstellungsheft zur Ausstellung "Carousse!" von Carsten Höller eben nicht wörtlich genommen, sondern bildlich. Und von den vielen Bildern, die darin gezeigt werden, war dann relativ wenig zu finden - ist ja auch kein Wunder. Wenn man sich das Heft nämlich genauer ansieht, wird man feststellen, dass es lediglich als Werbung für Höller gedacht ist, denn als Werbung für die Ausstellung. Naja, Bregenz war trotzdem nett. Die Ausstellung ist dennoch sehenswert - aber eine 120km Anreise + 8 EUR (ermässigt) lohnt sich eigentlich nur dann, wenn man nette Leute im Gepäck hat und danach noch durch Bregenz schlendert.

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 18:31

Mittwoch, 7. Mai 2008

Dirty Harry oder was?

Tja, ob sich Harald Schmidt jemals hätte träumen lassen, dass ihm zu Ehren ein "Fernsehstudio-Garten" auf der Landesgartenschau in Neu-Ulm angelegt wird weiß ich nicht, aber man kann auf jeden Fall herzlich lachen, wenn man das "Studio" betritt und die Sprüche von Dirty Harry Schmidt zu hören bekommt. Die Blumen sind schon irgendwie nett, aber die Beschilderung und vor allem der Weg durch den Friedhof in Neu-Ulm ist doch (imho) ein wenig fragwürdig. Wem die 12 EUR Eintritt nicht zu viel sind und ein wenig auf Blumen und Grün steht, der möge sich ein wenig auf dem weitläufigem Gelände umsehen... vorab ein paar Impressionen per Flickr

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 20:27

Dienstag, 29. April 2008

Da steht sie...

..., an Anmut und Eleganz kaum zu übertreffen.
Ihr schwarzes Haar reflektiert die Sonne.
Ihre Augen blicken zu mir, scheinen nur mich zu fixieren.
Dann kommt sie langsam auf mich zu.
Schritt für Schritt kommt sie näher.
Sie blickt mich dabei vorwurfsvoll an.
Als möchte sie mir mit ihren Blicken etwas sagen.

Und dann: Miauuuuuuuuuuuuuuuuuuuu - fängt sie an zu schreien wie ein abgestochenes Schwein. Ihr habt es erkannt... Es handelt sich um meine Miezkatze. Eindrucksvoll hat sie mal wieder bewiesen, dass sie der heimliche Chef im Hause ist. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen wie herzerweichend dieses samtputzige Kätzlein maunzen kann nur um ein paar Streicheleinheiten zu bekommen.

Und dann... nach 10 minütiger Streichelorgie - zack - ist sie weg. Auf einmal ist Fressen (natürlich nur Whiskas) auch viel interessanter als gestreichelt zu werden.

Übrigens schon aufgefallen:

DIE Katze - divenhafte, eigenwillig. DER Hund - treu und loyal... man könnte meinen Tiere seien auch nur Menschen

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 20:48

Freitag, 18. April 2008

Du sammeln, Ich jagen!

So lautet der provokante Untertitel von Caveman, dem "erfolgreichsten Solo-Stück in der Geschichte des Broadway". Wer ihn noch nicht gesehen hat, wird ihn lieben - wer ihn schon gesehen hat liebt ihn sowieso.

Auf fabelhaft amüsante Art und Weise erzählt Tom, der von seiner Freundin Heike wegen eines Streits vor die Tür gesetzt wurde, von den kleinen Unterschieden zwischen Mann und Frau, die das Zusammenleben beider Geschlechter ach so kompliziert machen können. Beflügelt von einer Eingebung seines steinzeitlichen Vorfahren geht es um fehlende Logik und berechenbare Freunde, teamorientiertes Chipstüten-Holen und natürlich den weiblichen Sinn fürs Dekorieren. Es bleibt kaum eine Facette der Mann/Frau-Beziehung aussen vor die man nicht mit urzeitlichen Instinken erklären könnte.

Besonders empfehlenswert scheint ein Caveman-Besuch im gemischten Team zu sein... da fällt das Lachen gleich noch mal leichter, denn man wird im Stück beschriebene Verhaltensweisen direkt nach oder gar während der Show live und verstärkt an seinen Begleiter/innen wahrnehmen...

Kurzum: Danke Sören für die Idee, Danke Andrea für die Rundmail, Danke Nina, für äh.. ja, dass du auch dabei warst grunzundinsfeuerstarr

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik, the world around me um 08:31

Donnerstag, 17. April 2008

Bender is back!

Yeah, Totgesagte leben länger! Als Futurama-Fan der ersten Stunde habe ich ja schon ab und an weinerlich bedauert, dass nach ein knappen 70 +/- Folgen Schluss war mit Bender, Fry und Co.

Aber es gibt Gute Nachrichten! Wie ich auf Spiegel Online gelesen habe sollen 4 Filme auf DVD erscheinen, die später gar in 16 Einzelfolgen geschnibbelt on air gehen sollen.

Auch wenn der Artikel nicht gerade vor Lob brummt, werde ich wohl einen Blick riskieren.

Achja, wirklich ein Tip nebenbei (auch im Spiegel-Forum schon diskutiert): Simpsons und Futurama guckt man nach Möglichkeit auf English!! Während die flachen Witze meist auch dem Deutschgucker noch ein Grinsen entlocken können sind die richtig guten und fiesen Witze nicht übersetzbar...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 00:19

Mittwoch, 9. April 2008

Nico's Weisheit zum Tage...

Datenbanken sind nun mal irgendwie seltsam. Irgendwie kam es dann auch in der DA(ten)BA(nken)-Vorlesung, bedingt durch eine fehlerhaft benannte Tabelle, zu folgender Äusserung meinerseits: "Hätten wir es gleich richtig gemacht, hätte es auch funktioniert."

Damit ich hier nicht der einzige bin, der blöde Sprüche blubbert, darf auch Homer noch was sagen: "Ich hoffe mein Schaden hat kein Gehirn genommen."

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik, web&technik um 23:16

Dienstag, 8. April 2008

Lachen ist gesund, das Feuer noch nicht ganz aus und ueberhaupt...

Dass Lachen die beste Medizin zur Stressreduzierung ist, haben Psychologen der Loma Linda University in Kalifornien mittels einer Studie nachgewiesen (s.Computerwoche). Na also, das ist doch mal eine tolle Meldung. Getrost das tun, was wirklich hilft: Lachen.

Sehr viel mehr bleibt einem ja im Moment angesichts des Fackeldebakels rund um die Olympischen Spiele auch nicht mehr übrig. Da geht das Ding aus und wird an der "Notlaterne" wieder entfacht, dann wird überlegt ob man den Fackellauf nicht ganz abbricht und überhaupt stehen die Spiele in China wohl nicht wirklich unter dem besten Stern.

Schade eigentlich, denn ursprünglich waren die Olympischen Spiele der Neuzeit - bekanntlich von Pierre de Coubertin ins Leben gerufen - in der Grundidee "der Völkerverständigung und dem sportlichen Vergleich" gewidmet. Irgendwie scheint diese romantische Vorstellung ein wenig aus dem Blickfeld der Verantwortlichen und auch der Welt ansich zu verschwinden. Sport hat irgendwie nicht wirklich was mit der politischen Ordnung oder Unordnung eines Staates zu tun. Zumindest nicht nach meiner persönlichen Definition von Sport. Und Leidtragende dieser ganzen Geschichte sind in erster Linie die Sportler. Da trainieren sie Jahre über Jahre, lassen sich punktgenau dopen, damit beim offiziellen Dopingtest auch bloß nichts mehr nachzuweisen ist und dann wären ihnen beinahe noch die ganzen Sponsorengelder flöten gegangen...

Ich gehe jetzt Abendessen und werde versuchen mich nicht weiter über die Welt zu wundern. Verstehe ich doch schon mich selbst manchmal nicht. Wie soll ich da die Welt verstehen... und das als Weltversteh

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 17:13

Samstag, 5. April 2008

Tips & Tricks

Web 2.0 rules. Darum gibts jetzt auch ein Wiki zur Diplomarbeit, die sich ja ebenfalls um diese Thema dreht.

Da man sich ja so nebenher immer wieder mit diversen Dingen wie Formatvorlagen und Quellen etc... befassen muss, habe ich mir einfach mal gedacht, dass es gar nicht mal so doof wäre das ganze irgendwie zu konservieren.

Hier also der Link zum "DA Tips&Tricks" Wiki.

Geschrieben von Nico Schuster in personal, web&technik um 15:56

Die Weisheit des Tages

Meine persönliche Weisheit des Tages, die ich in Zukunft bei jedem Meeting mit Budget- und Kostenthematik anbringen werde, lautet:

Über Kosten spricht man nicht.
Kosten entwickeln sich!

Danke an Otti Fischer und seine Stammtischbrüder!

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik, the world around me um 09:59

Dienstag, 1. April 2008

Und er kann es doch: Kochen :-)

Ich hab' es getan:

Bin am Samstag früh aufgestanden, war einkaufen und stand danach in der Küche um etwas indisches zu kochen.

Also es hat definitiv indisch geschmeckt. Es roch auch definitiv indisch und nachdem die Pfanne am Ende doch ziemlich leer war könnte man die Vermutung anstellen, dass es den Gästen auch geschmeckt hat.

Auf Nachfrage hier die Rezepte, die zwar allesamt ein wenig "angepasst" werden mussten, da nicht alle Zutaten aufzutreiben waren, aber der Kochfantasie sollen ja keine Grenzen gesetzt werden.

Chai:

<http://www.gesundheit.de/ernaehrung/richtig-trinken/chai-tee/>

Hähnchenbrust mit Chilli und Mandeln:

<http://www.themenmix.de/rezepte/asiatisch-haenchenbrust-chilli-mandeln.html>

Lassi, Reis, Salat und Ideen zum Rumspielen:

<http://www.cookacetic.de/indisch%20kochen.pdf>

Alles in allem ein schöner Abend in gemütlicher Runde. Danke für den Besuch und ich hoffe es hat geschmeckt

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 19:08

Mittwoch, 19. März 2008

Was haben wir gelernt...

... es gibt bei Datenbanken schwache Objekte, starke Objekte usw... Mal ganz ehrlich unter uns (haha): Neben Nina kam ich mir eher wie ein schwaches Objekt vor g
Sehr zu meiner Freude wurde ich aber eines Besseren belehrt, denn ich bin ein...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik um 11:28

Samstag, 15. März 2008

Herr, schmeiss Hirn vom Himmel!

Nein, also manchmal kann man doch nicht anders als die Hände vor das Gesicht schlagen, die Augen schliessen und sich auf einen anderen Planeten wünschen, oder? Du kannst mir nicht folgen? Okay... die Story: Da sitze ich nun schon den halben Tag über meinen beiden neuesten Errungenschaften "Das neue St. Galler Management-Modell" (vgl.1) und "Agile Produktentwicklung im Web 2.0" (s. 2) und freue mich, dass meine Theorien, die ich mir selber zurecht gelegt habe, von beiden Büchern bestätigt werden. Irgendwann lässt sich das Hirn dann nicht mehr so richtig auf Modelle, Prozesse, Systeme, Faktoren usw... fokussieren und man sucht kurz ein wenig Zerstreuung. Also mache ich die Glotze an und Versuche mich von Homer Simpsons' Weisheiten zerstreuen zu lassen. Geht nicht. Es kommt Werbung.

Da meine Fernbedienung und ich uns seit einem Batteriewechsel wieder besser verstehen, zappe ich durch die Kanäle und bleibe unweigerlich bei RTL2 - The Dome hängen. Da singen sie wieder... von roten Pferden. Und hunderte Teenies kreischen und freuen sich in diesem Moment verblödet zu werden. Nicht genug, dass die deutsche Musikkultur neben ein paar wenigen Größen meist nur aus gecasteten Eintagsfliegen besteht, NEIN!, da werden auch noch Malle-RelImporte auf der Bühne recycled, die weder eine Ahnung von dem haben was sie da tun, noch in irgendeiner Form etwas abliefern, was sich auch nur im entferntesten mit Musik in Verbindung bringen lassen würde.

Okay, genug gemeckert, da ziehe ich es doch lieber vor mein Hirn mit Managementfloskeln zu überfrachten als mir von hüpfenden "Mallorca Cowboys" mein Trommelfell zertrümmern zu lassen.

1: http://de.wikipedia.org/wiki/St._Galler_Management-Modell

2: <https://shop.strato.de/epages/Store8.sf/?ObjectPath=/Shops/61236266/Products/978-3-940317-11-7>

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 19:17

Sonntag, 9. März 2008

Helden der Kindheit...

Seit Tagen liege ich nun schon jede freie Minute dick eingepackt im Bettchen und schniefe und huste vor mich hin. Aber was macht man die ganze Zeit... Zum einen lese ich Fachliteratur und Artikel zum Thema Web 2.0 und Wiki und zum anderen schaut man fern. Dank Digital-TV schaltet man mühelos durch hunderte Kanäle und bleibt früher oder später bei Serien aus der Kindheit hängen.

Auf einmal sieht man sie wieder, seine alten Helden: Saber Rider, Flash Gordon, He-Man etc... wo sind die denn alle hin? Fragt man sich da unweigerlich. Kommen die noch wo? Versteht man sie überhaupt noch?

Frage 1: Wo sind sie hin: Die meisten sind weg. Die liefen nämlich zum Großteil alle auf Tele5 in den End-80ern und Anfangs-90ern.

Frage 2: Hm.. Teils ja, teils nein. Die, an die ich mich erinnere kommen kaum mehr. Nur auf Premiere. Und das hab ich nicht.

Frage 3: Gute Frage... Ich habe erst kürzlich mit einem Freund "Beavis und Butt-Head machen's in Amerika" angeschaut und wir fanden es gar nicht mehr lustig. Wir sind wohl doch älter geworden....

Und je mehr ich mich nun von Link zu Link klicke, desto mehr Erinnerungen an die gute alte Fernsehzeit kommen zurück... Also, wer in etwa mein Jahrgang ist und sich auch gerne mit Fernsehen befasst hat, der sollte die folgenden Links ansurfen:

<http://ourworld.compuserve.com/homepages/mnmol/tele5all.htm>

<http://www.zeichentrickserien.de/index.htm>

<http://www.unicum.de/community/uniform/archiv/index.php/t-9143.html>

http://www.youtube.com/results?search_query=tele5+cartoon

http://www.youtube.com/results?search_query=tele5+anime

Was mir dabei aufgefallen ist: Ich sage ja eigentlich, dass ich diesem ganzen "Anime" und dann auf einmal schwärme ich wieder für solche alten Serien wie "Die Königin der 1000 Jahre" und "Saber Rider". Aber mal ehrlich... Diese Serien waren einfach besser die Pokemons, oder?

Ein Frohes seufz auf die vergangene Zeit und einen schönen Sonntag!

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 11:20

Samstag, 8. März 2008

Where will life take you?

LVMH, die Gruppe hinter den so wohlklingenden Marken wie Moët, Hennessy und Louis Vuitton (und noch etlichen anderen Dingen, wie z.B. meinen geliebten Veuve Clicquot oder dem beliebten Zeitgebern von TagHeuer) wirbt ab 15. Februar mit einem absolut genialen Werbespot für Louis Vuitton. Natürlich nur auf den Bildschirmen und Leinwänden von "ausgesuchten Kinos und TV-Sendern" - Versteht sich bei der Zielgruppe

Anschauen lohnt sich - und weckt Lust aufs Reisen...

Irgendwie erinnert er mich auch ein wenig an diesen, schon etwas älteren Spot von Absolut:

Wer sich wunder, wieso er den Spot noch nicht gesehen hat: Schaltet mal weg von DSDS und RTL2 und versucht es mit n-tv.

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 17:02

Montag, 4. Februar 2008

Sinnlose Geschenke von American Express

Telefon bimmelt: "Hallo Herr Schuster wir haben ein Geschenk für Sie! Sie erhalten kostenlos eine American Express PartnerCard!"

Na, klasse... Was will ich mit ner PartnerCard wenn ich doch keinen Partner hab?!

Stellt sich die Frage: Bin ich jetzt für Amex interessanter geworden und werde zukünftig als gutverdienender Single in der Datenbank gelistet oder steht in der Datenbank, dass in Zukunft die Telefongespräche nur noch von weiblichen Mitarbeitern geführt werden dürfen um mich leichter um den Finger wickeln zu können...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik um 12:23

Sonntag, 3. Februar 2008

Achtung: Er denkt...

Also manchmal könnte man meinen, zur Lieblingsbeschäftigung meiner Mitmenschen gehöre es, mich auf den Arm zu nehmen.

Tatort: Lindau am Bodensee.

Situation: Ich blicke schweigend durch die Gegend.

Weil Andrea komisch schaut rechtfertige ich mich mit "Ich denke gerade".

Resultat: Schallendes Gelächter...

Das ist ja sowas von gemein... Es Er kann denken!

Anbei habe ich diese Kategorie von "Blöde Sprüche" in "Situationskomik" umbenannt.

Geschrieben von Nico Schuster in personal, situationskomik, the world around me um 20:45

Sonntag, 27. Januar 2008

"DADA ist die Sonne. DADA ist das Ei.

"DADA ist die Polizei der Polizei..." lautet eine Definition des Dadaismus von Richard Huelsenbeck. Nein, wir waren nicht im Namen der Kunst unterwegs, sondern im Namen des Hungers. Anlass war Betty's Abschiedsessen, da sie ja ab nächsten Freitag etliche Monate in Cape Town, Südafrika studieren wird. Verschlagen hat es uns also ins DADA nach Neu-Ulm.

Das Essen war sehr lecker und trotz eines sehr noblen Ambiente preislich nicht übertrieben. Die Bedienung war sehr freundlich und auch unser Platzproblem - wir wurden ein wenig mehr als geplant - wurde problemlos und freundlich behoben.

Ja, so ein Abschiedsessen hat immer einen Nachgeschmack: Die Verabschiedung. Nach einer längeren Umarmungsorgie traten wir also wieder den Heimweg an.

Was bleibt: Ein voller Magen und die besten Wünsche an Betty!

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 17:41

Dienstag, 8. Januar 2008

Woran merkt man,

..dass man vom gemütlichen Studentenleben langsam ins Arbeitsleben eintritt?

Wenn man Spam-Mails mit dem Betreff "Morgen Kickoff-Meeting, bitte nicht vergessen" tatsächlich erstmal anschaut, bevor man sie löscht.

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 07:21

Mittwoch, 2. Januar 2008

Herzlich Willkommen 2008!

So, da sind wir also. 2008. Acht Jahre ist es also nun schon her, als alle gezittert haben, ob denn die Aufzüge nach Mitternacht noch fahren werden, das angesammelte Geld noch immer auf dem Konto und man sich Gedanken gemacht hat, ob uns irgendwelche Satelliten auf den Kopf fallen. Nunja, es ist nichts passiert von alledem. Mal abgesehen vom Kontostand. Aber das wird höchstwahrscheinlich andere Gründe haben. Worauf wollte ich eigentlich hinaus? Achja, für alle die ich bis jetzt vergessen habe: Ein gutes Neues! umarmdrueckundanstoß

Der Versuch sich dieses letztes Jahr dem üblichen "Wo vebringe ich Silvester-Trubel" zu entziehen hat eigentlich sogar fast irgendwie funktioniert. Zumindest in ansätzen. Denn selbst am 31. war Andrea, Betty und mir noch nicht so wirklich klar, was wir eigentlich am Abend unternehmen. Im Laufe des Nachmittags haben wir (also ich) die Entscheidung getroffen zuerst bei mir Raclette zu futtern, Indien-Fotos anzugucken (jaaaa, es gibt noch ein paar wenige Menschen, die ich noch nicht mit den Bildern genervt habe) und danach der Einladung von Anja nach Bühl zu folgen um dort mit einer bunten Mischung aus IMUK & Friends + Nachbarn das Jahresende zu befeiern. Es war lustig es war lang und wir hatten Singstar. Demzufolge war meine Stimme am 1. Januar auch ein wenig in Mitleidenschaft gezogen - das kann natürlich auch andere Gründe haben, aber auf die wollen wir hier nicht näher eingehen.

Achja, der tiefere Sinn der Bilder: Wir haben doch tatsächlich versucht unsere Exil-Kommilitonin Jessica telefonisch zu erreichen - nein, hat nicht geklappt. Ich glaube man sollte Telefonate nach Australien nicht unbedingt an Silvester versuchen. Dafür hat uns aber die SMS von Sören aus Atlanta ziemlich zeitgleich erreicht. freu

Die restliche Nacht war dementsprechend feuchtfrohlich mit viel Wein, Weib und Gesang - und natürlich noch etlichen SMS-Nachrichten aus allen Ecken und Enden der Welt (Danke an Mitu, Mark, Shane, Rahul, Sethu, Markus etc...).

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 09:44

Montag, 31. Dezember 2007

Happy New Year!

Was soll man schon sagen.... es ist der 31.12.2007. Das Jahr ist in ca. 9,5 Stunden vorbei und dann ist 2008. Alle machen Jahrerückblicke. Ich werde mich dem enthalten und wünsche einfach nur jedem, der dies zufällig liest, einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Anbei noch ein schönes Zitat von Douglas Adams, welches irgendwie auch zum Jahresende passt: "I may not have gone where I intended to go, but I think I have ended up where I intended to be."

In diesem Sinne... so long and see you next year!

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 14:31

Samstag, 22. Dezember 2007

Hab' Dich!

So sieht sie also aus, die Killermaus, die seit ein paar Tagen in meinem Zimmer wohnte:

Nachdem meine Mieze das Tier freudestrahlend in meinem Zimmer abgelegt hatte - lebend wohlgemerkt - hatte sie wohl das Interesse daran verloren. Da auch meine eigenen Fangversuche nicht weitergeholfen haben, habe ich kurzzeitig überlegt normale Mausefallen aufzustellen. Aber beim Gedanken an tote Tiere habe ich mich dann doch für die Lebendfalle gespickt mit Salami (die scheint auf Mäuse interessanter zu wirken als Käse) entschieden. Wie man sieht hat Fridolin (so der Name der Maus) das gar nicht gefallen. Jetzt lebt er im Garten der Nachbarn - grüße an Euch Flo und Börni

Geschrieben von Nico Schuster in *personal, the world around me* um 16:46

Donnerstag, 20. Dezember 2007

Winter, Gluehwein, Weihnachtsmarkt!

Hallo liebe Freunde und Feinde. Ja, es ist mittlerweile ein wenig her, dass ich etwas auf meine Seiten geschrieben habe. Nunja, wieso auch. Ich bin ja nicht mehr in Indien sondern bin wieder in Deutschland. Und das ganze schon seit zwei Wochen - fast auf den Tag genau. Tja, was hat der Kerl in der Zwischenzeit getrieben? Nunja, wie es die Überschrift sagt: Es ist Winter. Da kann man eigentlich nicht ganz so viel machen wie im Sommer. Ha! Weit gefehlt. Man kann sich zum Beispiel einen Job suchen! Und das habe ich auch gemacht. Seit einer Woche bin ich bei der TQU International GmbH beschäftigt und tobe mich hier vor allem im Bereich Managementsysteme und Wikis aus. Ging alles ein wenig schneller als erwartet und den Urlaub für dieses Jahr kann ich mir damit auch aus dem Kopf schlagen, aber was solls. Dafür sitze ich wenigstens im Warmen.

Was gibts sonst? Tja, ich habe natürlich versucht ein wenig Weihnachtsfeeling zu bekommen. Und das holt man sich am Besten auf'm Weihnachtsmarkt. Also habe ich die letzten beiden Wochen genutzt um ein paar dieser Märkte zu besuchen. Angefangen vorletztes Wochenende mit einem Spontanbesuch in Ravensburg (ja, spontan - wie üblich). Zwei Crewmitglieder meines letzten Spontanausflugs (Der nach Italien oder doch besser Passau) sind zwar momentan nicht greifbar - Grüße an Eichi und Ninna an der Stelle - aber dafür hat sich Betty bereiterklärt diesen Part zu übernehmen, was wirklich sehr gut funktioniert hat

Letztes Wochenende habe ich mir dann mit Axel endlich mal den Ulmer Weihnachtsmarkt genauer angeschaut und am Sonntag mit Andrea noch einen Abstecher auf den Weihnachtsmarkt in Kempten gemacht. Es lag zwar in Kempten kein Schnee aber drumherum war's schee!

Ja, und diese Woche habe ich es doch tatsächlich noch mit den Kollegen auf den mittelalterlichen Weihnachtsmarkt in Neu-Ulm geschafft. Schön, dass man Arbeitszeit auch mal anderweitig nutzen kann...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 22:57

Freitag, 7. Dezember 2007

Zuhause

Tschüß Indien. Hallo Deutschland!

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 11:43

Mittwoch, 5. Dezember 2007

God's own country

So wird der Staat Kerala in der Werbung angepriesen. Und tatsächlich, wer einmal ein paar Tage hier verbringen durfte, der fragt sich, ob an diesem Spruch nicht etwas Wahres ist.

Bilder folgen natürlich asap... achja, ich bin übrigens ab morgen Mittag auch wieder in Deutschland

Bilder findet Ihr ab sofort hier: [[Flickr Photostream](#)]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 11:35

Mittwoch, 28. November 2007

Alles hat ein Ende...

... auch das Praxissemester in Indien.

Darum waren wir auch am Sonntag noch einmal alle Essen.

Alle heißt "Die Gang" - die üblichen Verdächtigen mit denen ich mich hier in Indien umgeben habe. Für mich geht es nächstes Wochenende noch für ein paar Tage nach Kerala und danach wieder ins kalte Deutschland

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:24

Freitag, 23. November 2007

Indisches Englisch...

... gibt es wirklich. Ja ihr Ungläubigen, glaubt es wohl! So lustig wie Apu bei den Simpsons manchmal klingt, kann es hier wirklich zugehen!

Darum folgt hier nun der Auszug aus einem Artikel der Euch zum Lachen bringen wird:

deCross Cultural Encounters
By Valerie Victorias

As a speaker of English, I was excited to come to a foreign country, India that spoke English. However, after being here only a short time, I began to wonder if we were speaking "English." I went to enroll my son in school and met with an entire new vocabulary. I called for a taxi to get to the school and the following cross-cultural conversation ensued.

Hello?
Yes, tell me Madam.
Is this the taxi service? I need a taxi now for an appointment.
You want a vehicle even now?
I want a taxi now, please.
I'll send him even now.

I began to wonder what "tell me Madam" was and if a vehicle would be a car, truck or bus. We arrived at our appointment in a white ambassador and went into the office. Upon asking about the school schedule, the "timings" were explained to us. We now understood that "timings" is equal to schedule. I tried to fill out the paperwork for enrolling our son. This was our conversation.

Where do you stay?
We are staying in a hotel right now, but we will be moving to a house when it is finished.
You stay in a hotel?
Yes, it is a one-bedroom apartment.
Oh, you mean a flat in a lodge. A hotel is a place to eat! When will you be shifting?
Shifting?????
Yes, when will you shift from the lodge (hotel) to your house?
The owner said that it would be November 4th.
Ooooooh, the house isn't finished yet. Well, you can count on shifting much later than that. Do you have a landline?
Landline????
Yes, a phone.
We have a cell phone. I can give you that number.
Please, tell me your "mobile" number and where you will be staying after you shift and also how often you'll be going out of station.
"Out of station"?
Yes, how often will your son miss school because you have business trips to other cities?
We are not going out-of-town on business trips and we will not be just "staying," we will be living here after we move! shift!!!!
(In America, a "mobile" is a phone installed in your car, and you can't carry it around.) I didn't say this out-loud. I only thought it and gave her the number and our new address. Next, we moved on to school supplies.

The school official was now into a lengthy dialogue of school supplies and was telling me that she would just tick-off the necessary items.
"Tick-off"? She was going to make someone angry over the items he needed for school? I held my thought and watched as she checked-off several items and then handed me the list explaining that he only needed the items that she had "ticked-off." I got it! "tick-off=check-off" not "make angry." I felt like we were now communicating until she began to name some of the items on the list and where I could purchase them.

She said that she had the notebooks, covers and textbooks except for one of them. She began to tell me where to purchase these items. I was still stuck back on "covers," and when she arrived at geo box that I could get at a "fancy

store" and a rubber. I couldn't keep quiet any longer. I politely asked what "covers" were and she explained that they are brown paper that you "cover" all of your books with, both notebooks and textbooks. She said that there were "fancy stores" in all of the shopping areas and to just ask someone where I go shopping, and they would be able to tell me. In America, a "rubber" is a slang term for a condom used for sexual intercourse to prevent pregnancies and possibly HIV, and I wasn't going into that conversation at all!!!!!!

As we prepared to leave, she told me that if I had any questions, I could just give her a tinkle, and she would try to answer them. "A tinkle", oh boy, I am going to assume that a "tinkle" is a phone call and not a trip to the bathroom as it would be in America. I was glad to leave the place and go shopping for the items.

Für noch mehr Spaß einfach http://stylusinc.com/business/india/cross_cultural.htm ansurfen.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 12:54

Mittwoch, 21. November 2007

Pune-Delhi-Agra und zurueck

Indien. Was fällt einem dalles dazu ein? Ganges, Kasten, Viele Menschen, Kühe, Gurus und Yogis und bestimmt auch das Taj Mahal. Ist ja nicht umsonst ein Weltkulturerbe geworden, das Ding.

Da ich Indien nicht verlassen wollte ohne dieses Gebäude persönlich zu begutachten, haben Markus und ich dieses Wochenende einen Trip nach Delhi bzw. Agra unternommen.

Agra ist "direkt" neben Delhi. Also flogen wir letzten Freitag von Pune nach Delhi und wurden dort von unserem Fahrer, der uns die nächsten 4 Tage zur Verfügung stand abgeholt. Wir wollten natürlich auf schnellstem Wege nach Agra. Schnellster Weg für die 200km war so eine zweispuriger Bundesstrasse. Allerdings mit Kühen und Traktoren. Mit Vorliebe alles noch im Dunkeln und ohne Licht. Darum brauchten wir auch 6 Stunden. In Agra angekommen sind wir erstmal ins Hotel und haben uns ein nicht ganz so leckeres Essen gegönnt. Da wir länger als geplant unterwegs waren, war der erste Abend somit eigentlich schon gelaufen.

Am nächsten Morgen haben wir uns um acht zum "Fort Agra" chauffieren lassen. Dort wurden wir von einem Guide unserer Reisebüros mit unendlich vielen Infos über das riesige Gebäude aus rotem Sandstein versorgt. Achja, wenn auf den Fotos etwas weiss ist - es ist Marmor. Alles, was weiss ist, ist hier Marmor. Als wir das beeindruckende Fort durchschritten haben - zumindest den Teil der zugänglich ist, 70% davon werden noch immer vom Militär genutzt, haben wir uns auf den Weg zum Taj Mahal gemacht.

Das Taj Mahal kann man durch 3 Tore betreten, wir haben uns für das Eastern Gate entschieden. Die Preise sind ganz schon gesalzen. 750 Rupees, also etwa 15 EUR für Ausländer 20 Rupees oder so für Inder. Naja, was solls - eine Flasche (0,5l) Wasser war ja inklusive. Gott sei Dank waren für noch relativ früh dran und hatten nicht einmal eine Schlange als wir das Gelände durch den obligatorischen, aber trotzdem nicht funktionsfähigen, Metalldetektor betreten haben. Dann steht man also davor. Vor diesem Ding. Es sind noch ein paar hundert Meter bis dahein aber man glaubt seinen Augen nicht. Dieses riesige, weisse Gebäude will einfach nicht ins Bild passen. Es sieht aus, als ob einem jemand eine Leinwand direkt vor die Nase gestellt hat. Wirklich beeindruckend. Über den langen Weg - leider in der Mitte nicht von Wasser durchflossen, wie auf den Touriprospekten - kommt man dem weißen Marmorgebilde immer näher bis man direkt vor dem Taj steht. Der komplette Platz um das Taj ist etwas erhöht, man könnte sagen ein Marmorsockel. Und ab hier darf man entweder nur noch ohne Schuhe oder mit den lustigen, weissen OP-Überstreifdingern rumlaufen. Von innen ist es nicht mehr ganz so groß wie es von aussen scheint, aber allein die schiere Masse an Marmor um einen wirkt atemberaubend. Leider ist wie überall in Indien der Müll nicht aus dem Blickwinkel zu verbannen. Sie ist im Fluss hinter dem Taj das Ufer einfach nur eine große Müllhalde. Den Rückweg zum Ausgang haben wir über die Seitengassen des großen Gartens genommen - hier musste man sich wenigstens nicht durchdrängeln. Als wir das Taj verlassen haben war die vorher nicht vorhandene Schlange am Eingang auf mehrere hundert Meter angewachsen. Tja, gutes Timing würde ich sagen.

Nächste Station was Sikandra. Ich erspare euch dazu jetzt die die ganzen Details, es war eben auch ein Mausoleum und auch ein wenig überdimensioniert. Der für mich lustige Part hatte mit dem eigentlich Bauwerk nicht wirklich was zu tun, aber genau davon möchte ich berichten: Das Skiandragegebäude erreicht man durch ein großes Tor gefolgt von einem ca. 150m langem Weg. Auf den anderen drei Seiten gibt es auch so einen Weg. Links und Rechts führt der Weg zu einem Gebäude, das aussieht wie ein Palast im Querschnitt. Auch wieder schön verziert mit Marmorinlays etc... Der hintere Weg führt auch zu einem solchen Ding, aber der Weg ist zerfallen und das andere Gebäude ist eine Ruine. Dafür aber umso interessanter für den Hobby-Indiana-Jones. Zuerst haben Markus und ich also die Mauer um das Gelände erklettert um einen Überblick zu bekommen und danach haben wir eine offene Stahltür zu dem Gebäude entdeckt. Nach ein paar Metern steht man dann in einem absolut dunklen Raum in großer Kuppel. Das komische Quietschen hat sich dann sehr schnell als 1 Mio. Fledermäuse entpuppt, die da oben an der Decke rumhängen... Nachdem einige von den Tieren dann versucht haben uns anzufliegen haben wir beschlossen, dass es wieder Zeit ist die Location zu wechseln.

Nächste Location war dann Fatehpur Sikri, auch ein Weltkulturerbe. Es handelt sich hierbei um die Überbleibsel der ehemaligen Hauptstadt die aber nur 17 Jahre bestand, da zu wenig Wasser gefunden werden konnte. Das wichtigste Kernstück ist die riesengroße Moschee. Markus und ich haben aber beschlossen diese nicht zu besichtigen, sondern uns lieber den kleinen Trampelpfad durch die Ruinen zu widmen. Hier haben wir über Stunden hinweg keinen einzigen Touri gesehen und die Gebäude haben irgendwie, wenn sie schon halb verfallen sind, noch mehr Charme als

die restaurierten Prachtstücke. Irgendwann haben uns dann ein paar Jungs getroffen und uns stolz die schönsten Plätze gezeigt und Fotos gemacht. Im Gegensatz zu den ausgeschämten Pseudo-Touriguide, die uns nachdem wir mehrmals "No" zu ihrem "I show you, 50 Rupees only" gesagt haben mit einem "fuck up" verabschiedeten, haben sich die Jungs über 20 Rupees gefreut. Danach haben wir dann wieder den Heimweg zu unserem Hotel angetreten.

Am Abend sind wir nachdem wir Essen waren noch an der Hotelbar gesessen und haben uns nett mit einem Inder und seinen beiden iranischen Geschäftspartnern unterhalten. Wir haben jetzt also auch eine Einladung zu einer Hochzeit in den Iran. Da wir am nächsten Morgen früh raus wollten um nach Delhi zu fahren, haben wir uns aber relativ bald verabschiedet.

Der Weg nach Delhi war diesmal ziemlich zügig - für indische Verhältnisse. Wir haben daher auch straight mit dem Sightseeing begonnen. Schon bevor wir im Hotel waren sind wir durch den Lotus Temple der Bahai gelaufen. Irgendwie konnte ich mir der Erinnerung an die Sydney Opera nicht entziehen... Unser nächster Halt war dann mal wieder ein Weltkulturerbe. Qutub Minar heißt der hohe Turm, der in fünf einzelne Sektionen unterteilt ist. Nein, man kann nicht rauf. Aber für 10 Rupees darf man per TV den blick der oben montierten Kameras bewundern. Wir haben nichts bewundert sondern sind wieder aufgebrochen. Danach haben wir uns mit dem Parlament und dem India Gate befasst. Diese beiden stehen, wie üblich in Hauptstädten auf einer geraden Linie zueinander. Das dürfte aber auch so ziemlich die einzige Strasse sein in Delhi, die länger gerade ist. Ansonsten besteht Delhi aus einem Gewirr von Gassen und Seitenstrassen. Unser Hotel lag in direkter Nähe eines etwas überdimensionierten Tempels. Aber dafür war das wenigstens ein guter Anhaltspunkt. Nach dem Einchecken haben wir uns ein paar Minuten Ruhe gegönnt bevor wir wieder los sind. Stacy hatte und ja gesagt, dass es in Delhi eine sehr gute U-Bahn geben soll.. die haben wir dann gesucht. Im Gegensatz zu Deutschland braucht man aber in Indien U-Bahnen wohl nicht ausschildern. Egal.. Wir habens gefunden. Am Connaught Place haben wir also die nächste Treppe, die nach unten führt, ausprobiert. Zack... da stehen wir in einer Hochmodernen U-Bahn die blitzblank geputzt ist. Wahnsinn... hätte ich echt nicht erwartet. München mit seinen gedruckten Tickets kann einpacken... hier läuft alles nur noch mit Smartcards. Und die ist schön günstig... Ich habe mir erlaubt die 50 Rupees (1 EUR) Kautions zu verpeilen und dafür eine Karte als Andenken mitgenommen. Ich entsinne mich irgendwie, dass alleine meine Kopierkarte in der FH 10 EUR Kautions kostet...

Nachdem wir also aus mangelnder Ortskenntnis ein paar mal in die falsche Richtung gefahren sind haben wir es doch noch geschafft in Richtung "Rotes Fort" zu kommen. Das Fort ist in etwa das gleiche wie in Agra. Darum haben wir auch verzichtet Eintritt zu zahlen und haben es nur von aussen besichtigt, was bei Abendlicht sowieso schon schön genug aussieht. Wie üblich sind wir wieder einen ganz anderen Weg gelaufen als die anderen Touris, was uns dann direkt in die Mitte eines Bazars geführt hat, der auf dem Weg zu einer Moschee abgehalten wird. Man ist fasziniert, was sich alles verkaufen lässt...Nach einem Essen sind wir dann wieder ins Hotel zurück und haben uns psychisch auf den nächsten Arbeitstag vorbereitet.

Am Montag Morgen ging es dann zurück nach Pune. Ich schreibe jetzt Stichpunkte: Fahrer kam eine 3/4 Stunde zu spät. Falschen Airport angefahren. Ticket ungültig, musste nochmal von der Airline bestätigt werden um den Flughafen betreten zu dürfen. Boarding Überpünktlich. Dafür warten auf dem Taxiway... ca. 1 Stunde Verspätung beim Abflug. Turbulenzen während des Fluges - hinter uns wird gekotzt. Warteschleifen über Pune... ca. 3/4 Stunde Verspätung zusätzlich.

Aber an Ende: Ich war um kurz nach zwei wieder im Büro und habe meine Arbeit erledigt.

Fazit: Agra ist geil. Delhi ist oben dreckig und nur unten sauber, aber interessant. Air Deccan ist inkompetent was das Abreißen von Tickets betrifft. Der Trip hat sich auf jeden Fall gelohnt! Gerne noch einmal... nur mit mehr Zeit im Gepäck.

Die entsprechenden Bilder gibt es hier: [Flickr Slideshow]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 18:59

Montag, 19. November 2007

Time flies...

... und zwar verdammt schnell. Darum hieß es am Mittwoch Abend auch: Farewell Dinner für Rene und Nico. Okay, ich bin noch bis Dezember hier und wir haben erst Mitte November, aber es ist mitunter nicht ganz einfach mehrmals im Monat mit den Köpfen der Firma Essen zu gehen - Zumal schon bei diesem Anlass der Kopf und die Köpfin gefehlt haben, da sie auf Geschäftsreise in den USA sind.

Farewall Dinner heißt nicht nur Essen. Es geht in erster Linie darum sich noch einmal auszutauschen und noch einmal zu quatschen. Und natürlich sollen die Praktis noch ein wenig was zu Ihrer Zeit bei Extentia erzählen und nach auch eine kleine Präsentation oder ähnliches über Deutschland halten.

Rene und ich hatten das Glück eben diese Präsentation zusammen machen zu dürfen. Darum haben wir auch beschlossen zuerst ein wenig allgemein zu unserer Herkunft bzw. unseren Lebensraum (Ulm/Neu-Ulm BaWü/Bayern) zu erzählen. Ich konnte es mir bei der Gelegenheit nicht verkeifen Bilder von Dirndl und Lederhosen und anlässlich das Almbetriebs geschmückter Kühe zu zeigen. Da haben die indischen Kollegen geschaut "Ah, Dirndl gud! You like cows, too?" Oktoberfest und Bier durften natürlich in unseren Erzählungen auch nicht fehlen. Danach haben wir beschlossen, das Blatt zu wenden. Bei unserem "German for Indians"-Spiel standen unsere Kollegen im Mittelpunkt. Rene und ich simulierten ein Telefongespräch zu dem wir die einzelnen Sätze zufällig mit Übersetzung an alle Anwesenden verteilt hatten. Diese mussten die Sätze dann auf Deutsch wiederholen. Nachdem wir einmal durchwaren wurden zwei Sprachschüler ausgesucht, um die ganze Unterhaltung auf Deutsch zu wiederholen. Arnab und Komal haben sich wacker geschlagen - und den grinsenden Gesichtern um uns herum zu urteilen hat es den anderen auch relativ gut gefallen.

Danach haben Rene und ich noch ein paar persönliche Worte an alle gerichtet. Damit war unsere große Stunde des Abends vorbei und wir konnten mit dem Hauptgang fortfahren. Gegen elf - ja, wir sind in Indien, da ist das so - wurde so langsam Zapfenstreich eingeläutet und wir haben uns nach einem wirklich netten Abend in geselliger Runde auf den Heimweg gemacht.

Tja, so schnell gehts... und die Bilder findet ihr auf [Flickr]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 17:17

Dienstag, 13. November 2007

Mehr Bilder oder wir fahren mit dem Bus!

Man kann es kaum fassen... Mein Flickr!-Account hat mehr als 1000 Bilder online und tatsächlich erreicht mich eine eMail mit dem Text "Ich will mehr Bilder sehen!"

Okay, kannst Du haben! Schliesslich waren wir ja selbst am Sonntag nicht faul, sondern haben tatsächlich einem den Versuch unternommen mit einem indischen Linienbus zu fahren.

Beim Einsteigen muss man schnell sein, haben wir festgestellt. Nein, eigentlich hat es Rene festgestellt. Ich war schon im Bus als dieser losgefahren ist. Rene nur halb. Aber hier haben die Dinger wenigstens keine Türe die einen einklemmen kann.

Wenn Indien eines hat, dann Manpower ohne Ende. Der Fahrer schien keinerlei Notiz davon zu nehmen, dass wir eingestiegen sind. Dafür stand ein paar Sekunden später ein netter Herr in Uniform vor uns, der wohl irgendwas verkaufen wollte. Wir haben einfach mal angenommen die lustigen, bunten Zettel an seinem Gürtel sind Tickets. Diese sind übrigens für nicht Hindi- oder Marathi-Sprecher einfach nur komisch. Wir haben sie gedreht und gewendet und trotzdem keine Ahnung was drauf steht und welche Seite oben oder unten ist. Wir haben aber ein weißes Ticket bekommen, was für die entferntesten Orte um Pune reicht. Es kostet 7 Rupees. So ungefähr... äh... 57 Rps sind 1 Eur... also ca. 12 Cent. Und das ist das teuerste Ticket. Die anderen (in Farbvariationen von Lila bis Gelb/Grün) kosten nur ca. 2 Rps. Aber, zu unserer Verteidigung: Wir hatten ja auch keine Ahnung wo wir hinkommen oder wo wie ankommen. Wir kamen aber in der Nähe der Laxmi Road an. Hat also ganz gut geklappt.

Trotzdem: Den Rückweg haben wir mit der Rikshaw und einem kurzen Stop bei der German Bakery bestritten. Da kann man wenigstens selber bestimmen wo man ankommt.

Achja, so kann ein indischer Bus aussehen:

Und hier sind die restlichen Bilder auf [Flickr!]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 16:57

Montag, 12. November 2007

Panorama rockt!

Wenn man auf einem Hügel steht, schaut man sich um.
Du kannst das jetzt auch!

Unter <http://weltversteh.de/panorama/parvati.htm> ist der Rundumblick vom Parvati Hill zu geniessen.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 14:01

Freitag, 9. November 2007

Parvati Hill & Temple und Diwali in Pune

Mittwoch... fangen wir mit Mittwoch an. Mittwoch war für diese Woche mein letzter Arbeitstag. In Indien ist nämlich gerade - wie im anderen Beitrag schon geschrieben - Diwali. Zu Diwali hat man sich, ganz ähnlich wie im Westen, ausserordentlich gern, besucht Freunde, wünscht jedem nur das Beste und ist einfach ein wenig netter zueinander. Weil Extentia sich auch sehr stark für diejenigen engagiert, die es nicht so gut getroffen haben, wird im Rahmen des Sakaar-Programms jedes Jahr ein wenig mit Kindern aus ärmeren Verhältnissen gefeiert. Auch dieses Jahr waren also wieder 50 Kinder da und die Mitarbeiter von Extentia und wir Praktis haben mit Ihnen gemalt und gelacht. Beliebter Sport oder besser Mutprobe bei den Kids: Geh' zu den Weißen und geb ihnen die Hand

Donnerstag hatten wir eigentlich geplant die Schlangenfarm in Pune zu besichtigen. Haben wir aber in Ermangelung eines Taxis doch nicht. Dafür sind Markus und ich am Nachmittag Richtung Laxmi Road bzw. noch ein wenig weiter gefahren und haben den Parvati Hill mit all seinen Tempeln besucht. Auch hier sind überall große Zeichnungen am Boden zu finden, die - morderner Technik sei dank - nun auch mit der dazugehörigen Nummer des Künstlers - meistens übrigens kleine Mädchen - versehen sind. Von der Mauer des Temples hat man einen tollen Überblick über ganz Pune. Zumindest soweit man eben sehen kann. Das kleine Slum direkt am Fuße des Hügels lassen wir dabei mal ein wenig aus den Augen. Da man beim betreten eines Tempels anstandshalber die Schuhe auszieht wurden wir von ein paar kleinen Mädels ganz begeistert angeschaut: Die haben ja weiße Füße die Westler! Schelmisch und neckisch haben die kleinen immer wieder versucht unsere Aufmerksamkeit zu erregen und uns dann am zum Abschied freudig gewunken - nett und putzig sind sie ja schon. Und irgendwie noch immer faszinierend, dass man nach all den vielen Jahren der Englischen Kolonialzeit und des vielen TV-Schunds um Fernsehen mit seiner weißen Hautfarbe noch immer für Aufsehen sorgen kann. Der Abstieg war ein wenig nerviger als der Aufstieg, da die Treppen bzw. der Weg eher nach unten abfallen und man sich darum ein wenig gegen die Schwerkraft richten muss (siehe das lustige Bild). Den Rückweg haben wir per pedes angetreten.. zumindest teilweise. Wir sind ein wenig durch die Gegend marschiert, bis wir einen Park erreicht haben, den wir illegalerweise durch ein Loch im Zaun und einen gewagten Sprung über den Wassergraben betreten haben.

Als sich die Sonne so langsam aber sicher verabschiedete, haben wir Rene angerufen und ausgemacht, dass wir uns bei den Aurora Towers auf der MG Road treffen und dort noch die vielen Lichter anlässlich Diwali anschauen und etwas essen gehen. Mit den Lichtern wurde es leider nichts. Pune hatte mal wieder für zwei Stunden keinen Strom. Aber wir waren Essen. Chinesisch/Indisch. Vom rumrotzenden Personal mal abgesehen war es wirklich lecker.

In unserer Strasse angekommen haben wir beschlossen noch kurz einen Abstecher in einen Shop zu machen: 1. farbigen Sand kaufen und 2. einen Ball kaufen, damit wir was zu spielen haben. Wir waren erfolgreich mit beiden Tasks.

Vor unserer Wohnungstüre haben wir dann versucht mit dem bunten Sand sowas ähnliches wie unsere Nachbarn zu malen. Das ganze nennt sich übrigens Rangoli. Dabei haben wir aber dann festgestellt, dass unsere Nachbarn entweder viel mehr Talent oder bessere Werkzeuge oder beides haben als wir. Trotzdem, der Nachbar gegenüber hat sich unser Kunstwerk freudestrahlend angeschaut. Wir haben zwar keinen großen Ganesh aber dafür eine Deutsche und Indische Flagge

Alle Bilder gibt es übrigens auf Flickr:
[Parvati Hill & Temple + Pune]
[Diwali bei Extentia und bei uns]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 06:44

Mittwoch, 7. November 2007

Fotoupdate...

So, wie angekündigt sind nun die Bilder der [Hochzeit], unseres [Halloween-Abends] und unseres [Rooftop-Dinners] bei Flickr zu finden. Guckst du...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 16:03

Dienstag, 6. November 2007

Happy Diwali!

Diwali ist eines der wichtigsten Fest im hindi-gläubigen Indien. Es dauert mehrere Tage und erinnert bisweilen stark an das christliche Weihnachten. Da die Feiertage aber erst noch bevorstehen, kann ich noch nicht sonderlich viel erzählen. Aber den Link zu [Wiki] gibts schon mal!

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 13:05

Sonntag, 4. November 2007

Bamboo Resto Bar und Wedding

So... holen wir einfach mal ein paar Tage nach. Wir waren natürlich nicht untätig die letzte Tage und haben auch wieder ein wenig etwas unternommen. Eigentlich wollten wir zu Halloween auf eine Party in den ABC-Farms - sehr praktisch, weil direkt ums Eck von unserer Wohnung. Auf den Weg dahin kam eine SMS die Party wurde verlagert. Eigentlich gar nicht schlimm, denn keiner von uns hatte wirklich Bock auf Party. Wir wollten also nur ein Bier trinken gehen und Feierabend verkünden. Weil die Kellner aber so unfähig waren - aus einem bestellten Chicken wurde ein blauer, komisch schmeckender Cocktail, aus unseren zwei Strong Beer und zwei Fosters wurden irgendwie 6 Bierflaschen - war der Abend doch irgendwie noch so richtig lustig... wir haben uns köstlich darüber amüsiert. Den Heimweg haben wir dann getrennt angetreten. Susanne und Rene und Markus und ich. Während Susanne und Rene es geschafft haben die 1km kurze Wegstrecke bei einem wildfremden im Auto mitzufahrne kamen Markus und ich auf die Idee auf eine vorbeifahrende Rikshaw mit Ladefläche zu springen. Alles in allem sehr lustig... von dem weiteren nächtlichen Ausflug erzähle ich dem geneigten Leser wohl besser persönlich, die Story ist einfach zu strange.

Hochzeiten auf Muslimische Art - aber doch mit Indientouch...

Sonntag, 4. November, 8:30 Uhr. Mitu steht vor der Türe. 8:45. Susanne und Dennis stehen auch vor der Türe. Während sich die Mädels in ihren Sari wickeln bewundern wir Jungs stolz unsere Kurtas. Mit etwas Verspätung geht es dann in das Dorf unserer Arbeitskollegin und unserer Kollegen, die sich verheiraten. Die Trauung ist strange. Zuerst faselt ein alter Mann mit Bart irgendetwas, dann wander der Bräutigam reich geschmückt auf die Bühne und fängt auch an irgendwas zu faseln. Währenddessen sitzt die Braut umringt von vielen Frauen in einem Hinterzimmer des Saals. Wir als Weiße durften ausnahmsweise zu ihr und "Hallo" sagen bzw. gratulieren. Für einen im mehr ideo weniger frauenfreundlichen Deutschland aufgewachsenen Jungen wie mich war das Bild eni wenig befremdlich: In den aufgestellten Stuhlreihen im Saal nur Männer - die Frauen saßen dahiner auf am Boden ausgebreiteten Tüchern. Tja, als der Junge Bräutigam dann mit seinem Sprüchlein fertig war, war die ganze Show auch schon vorbei. Danach wurden noch ein paar Bilder gemacht und das Essen hat begonnen. Die Leute haben uns alle sehr herzlich aufgenommen und rührend umsorgt. Uns wurden Sitzplätze angeboten, es wurde nach unserem Befinden gefragt und auch der Bräutigam und die Braut haben sich offensichtlich sehr gefreut, dass sie an ihrer Hochzeit Besuch von "Europäern" hatten. Ich habe es mir zwar deutlich anders vorgestellt - aber interessant war es allemal - so viel zum Thema "sich abkapseln und nicht integrieren..." aber lassen wir das...

Bilder folgen alsbald...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 13:34

Freitag, 2. November 2007

Gruess Gott und Servus!

Das passiert, wenn man Indern deutsche Wörter beibringt:

Auf einmal haben Sie deutsche Statusmeldungen und schreiben im ICQ auf Deutsch "Entschuldigung sie, mir, bitte und vielen dank fur URL." - kam zurück als ich meinem HR Chef einen Link geschickt hatte

Tja, so kanns gehen...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 06:36

Montag, 29. Oktober 2007

Party over Ganga Orchard!

Eigentlich hatten wir es ja schon lange geplant: Mal wieder eine Party in unseren Räumlichkeiten. Und mein vergangener Geburtstag war dann tatsächlich mal ein willkommener Aufhänger für eine kleine Feier.

Die Einladungsmail wurde pauschal von niemandem beantwortet und um zehn war noch kein Schwein da. Okay, kein Problem. Wir (unsere übliche Gruppe aus Ganga Orchard) waren aber mit unserem Topf Bowle trotzdem ganz glücklich draussen auf dem Balkon. klopf klopf. Ah, schön Xabi und Stacey tauchen auf. Ja die Franzosen kommen vlt. auch noch... okay... mal schau.

So gegen zwölf öffnete sich dann die Wohnungstür noch einmal und ein ganzer Strom von lauter Leuten schwappte ins Zimmer. Neben den üblichen Verdächtigen Spaniern und Franzosen hatten wir auch 2 Jungs aus Afrika da, die erstmal Ihre Musikanlage auspackten, Schweizer Eidgenossen habe ich auch auf einmal in meiner Küche entdeckt sowie türkische Mädels und einen indisch aussehenden und klingenden Santosh, der aber Bayer ist

Ausser einer kleinen Aufforderung de Polizei, doch bitte etwas leiser zu sein gab es keine weiteren Zwischenfälle. Dennis, Rene und ich nutzten nachdem die letzten Gäste gegangen waren noch die Chance eine Runde heimlich durch den Pool zu schwimmen und damit war der Abend/die Nacht dann auch beendet.

Denn Sonntag haben wir - wie üblich - bei einen Frühstück in der German Bakery begonnen und danach bis Abends im "Club Solaris - Piramids Pool" verbracht. Ein wunderbarer ausgleich nach einer solchen Nacht! Obwohl der Eintritt von 150 Rps zwar schon fast europäisch wirkt...

Achja: Nein, ich habe hier keine Inderinnen gesehen! Es waren nur indische Jungs da und die Mädels die wir selber mitgebracht hatten. Ich glabue Indien ist noch Meilenweit davon entfernt "Emanzipation" und "Gleichberechtigung" problemlos aussprechen zu können.

Am Abend waren wir von Mitu zu Ihrem Geburtstagsessen eingeladen. Typisch indisch haben Markus, Rene auch lustige Dinge auf der Speisekarte bestellt. Naja, die beiden haben lustige Dinge bestellt. Ich blieb bei Chicken Biryani - da weiß ich was ich hab.

Pictures:

[Birthday-Party-Pics]

[Poolday-Pics]

[Mitu's Birthday-Dinner-Pics]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 16:52

Donnerstag, 25. Oktober 2007

Neueste Errungenschaft: Henna auf der Hand

Nein, ich bin nicht von selbst auf die Idee gekommen mir ne Blume und meinen Namen auf die Hand zu "hennaen".

Das war Mitu, meine Kollegin hier. Sie hat mit Freude festgestellt, dass Susanne von einer anderen Kollegin - bei der wir zur Hochzeit eingeladen sind - eine Packung Hennafarbe bekommen hat. Und diese Farbe musste natürlich an irgendeinem Objekt ausprobiert werden.

Dieses Objekt war dann ich.

Wer genauer wissen will was das Zeug eigentlich ist, der frage unsere gute, alte Freundin Wiki oder klicke sich ins Indien Netzwerk.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 17:21

Dienstag, 23. Oktober 2007

Wo die Beruehmten am Strand Geburtstag feiern...

... oder wie soll ich denn nun meinen Geburtstag, die kurze Geschichte vom Wochenende in GOA und meiner wachsenden Berühmtheit in Indien in einem Satz anreissen?

Also, fangen wir an:

GOA (siehe: <http://de.wikipedia.org/wiki/Goa>) ist ein netter Flecken hier in Indien und weitläufig eher für seine ausschweifenden Techno-Partys bekannt. Da wir allerdings Off-Season hier waren hatten die meisten Läden noch viel zu viel damit zu tun ihre Einrichtung zu erneuern und darum gabs eher wenig Party.

In Pune abgereist sind wir am Donnerstag Abend mit einem Sleeper-Bus von Paulo-Travels. Der war eigentlich soweit ganz okay - es ist zwar ein wenig ungewohnt so nahe an Markus zu schlafen, aber man kann es aushalten g

Anfangs war die Fahrt ja noch ganz okay aber im zweiten Teil wurde die Strasse abgeschafft und dafür durch Feldwege ersetzt. Was in einem Bus mit großem Radstand zu relativ lustigen Schaukelbewegungen führen kann.

Morgens in Mapsa (zumindest wird der Ort so gesprochen) angekommen und mit dem Taxi zu unserem Resort gefahren - schön, dass der Fahrer auch mal wieder keine Ahnung hatte und so für eine 5km Strecke eine Dreiviertelstunde gebraucht hat.

Den Tag haben wir dann relativ verschlafen am Strand und der Hotelbar verbracht. Interessanterweise war die Minibar in Goa noch immer günstiger als der billigste Bottle-Shop in Pune. Das gibt einem irgendwie zu denken. Den Abend haben wir im weltbekanntesten - zumindest seit es im Lonely Planet steht - Stone House verbracht. Im übrigen das schärfste Pfeffersteak und das schlechteste Cocktail House-Special das es gibt.

Am nächsten Tag haben wir uns dann ein wenig die Gegend angesehen. Darunter zum Beispiel das Fort Aguada gefolgt von einer Tour zum Dolphin Spotting - ja, richtig, wir waren mal so richtig Touri-Like unterwegs. Und wir haben Flippers-Kumpels tatsächlich gesehen und nebenbei auch noch gelernt, dass neben dem Fort eine riesen, riesen, riesen Villa oder sowas in der Art ist, wo fast jeden Tag eine Scene für irgendeinen Hindi-Film gedreht wird. Tja, was Goa nicht so alles zu bieten hat. Der Nachmittag bestand aus Strand und einer Tour ans nahe gelegene Calangute oder so. Typisches Touri-Dorf würde ich einfach mal behaupten - wenn auch im Moment noch ein wenig im aufwachen da noch keine Saison ist. Den Abend haben wir dann trotzdem versucht in Tito's zu verbringen - leider ohne Erfolg - die Musik war so unendlich einschläfernd, dass auch die guten Cocktails nichts mehr an unserer Ausbruchsstimmung ändern konnten.

Den Sonntag haben Markus und ich damit verbracht extrem früh aufzustehen und mit "Jake the Snake" auf Crocodile-Tour zu gehen. Ja, in Australien habe ich die Dinger nur im Zoo gesehen - hier in Indien lagen tatsächlich ein paar von den Ur-Tieren am Ufer und haben sich gesonnt. Tja, was soll man zum Nachmittag sagen... Strand?

Den Spätnachmittag / Abend haben wir damit verbracht in Panjim - der Hauptstadt Goas - ein wenig das portugiesische Flair vergangener Zeit in der Altstadt zu suchen. Ich glaube wir waren eher wenig erfolgreich - sind aber dafür by chance Zeuge einer netten Veranstaltung von Schulkindern geworden, die mit bunten Farben Bilder auf den Boden gemalt haben und über die dann abgestimmt wurde.

Am Abend waren wir noch ein wenig an der Poolbar.

Den Montag Morgen haben wir noch einmal so richtig den indischen Ozean oder das arabische Meer genossen - das kommt jetzt darauf an wo genau man hier die Grenze ziehen will. Nach einem goanischen Mittagessen sind wir in Richtung Old-Goa aufgebroche, der ehemaligen Hauptstadt, die dereinst so reich und groß gewesen sein soll wie London. Tja, viel ist nicht mehr übrig von Alt-Goa nur einige, der hier überaus häufig anzutreffenden, katholischen Kirchen.

Danach haben wir uns wieder Richtung Mapsa aufgemacht - wo unser Goa-Trip auch angefangen hat. Nachdem wir noch einige Zeit hatten haben wir einen sehr ausführlichen Bummel über den Markt unternommen und uns natürlich wie brave Touris das so machen mit Billigrammsch eingedeckt.

Kurzzusammenfassung Goa: Wir waren zu früh, denn die meisten Lokale waren noch im Aufbau - andererseits weiss ich nicht ob ich noch mehr Engländer im Rentneralter vertragen hätte. Die Getränke sind deutlich günstiger als in Maharashtra, die Architektur ist sehr schön - wenn man ein wenig auf diese Bauart steht - die vielen Händler und Taxifahrer sind einfach zu nervig - "Hey my friend - wanna taxi? or scooter? or massage?" Die Strände sind teilweise sehr dreckig und an die Kühe muss man sich auch erst irgendwie gewöhnen - kann aber sein, dass zur Hauptsaison noch ein paar Tonnen Sand über den Dreck geschüttet werden und die MuhKuhs woanders schlafen müssen. Trotz dem Gemecker: Es war mal klasse aus Pune zu entfliehen.

Nachdem der Montag auch mein 26er Geburtstag war erklärt sich nun auch ein wenig die Überschrift - zumindest Teilweise. Die Berümtheit ist noch nicht geklärt. Darum ein Ausschnitt aus der Times of India:

Tja, so kanns gehen - eben noch im Bollywood-Film und schon in der Indian Times - wohlgermerkt in der Rubrik "Times Business"

Last but not least möchte ich mich auch bei allen Freunden, Verwandten, Kollegen und Bekannten bedanken, die mir aus allen Ecken der Welt die besten Wünsche gemailt haben! Merci vielmals!

Alle Bilder gibts hier: [Flickr Photostream]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 21:52

Dienstag, 16. Oktober 2007

INDERNED, MIR HOBEN INDERNED!

Yes, finally we made it possible: Ganga Orchid has now a broadband connection! Okay, der Reihe nach. Wir haben, nein, falsch. Nochmal. Tobi hat im Juli bereits nach einer Internetverbindung gefragt. Diese wurde dann auch bestellt. Leider wurde der Termin immer wieder verschoben und vor ein paar Tagen wurde uns dann gesagt: Wir können in diese Wohnung gar kein Internet liefern. Okay. Selbst ist der Praktikant. Also ab auf die Strasse und im Nebengebäude einen ISP gefunden. Der kann Internet in die Wohnung bringen... Hat er dann auch gemacht, ganz wörtlich zu nehmen.

Am Samstag standen auf einmal Leute vor der Tür und haben gefragt zu welchem Fenster denn das Internet reinkommen soll... Ja, wir verkabeln hier über die Dächer des siebten Stocks runter durchs Fenster im dritten Stock.

Long story short: Es geht! Endlich.

Den Abend haben wir gemütlich auf unserem Balkon bei hausgemachter Bowle verbracht und sind danach ins TDS - Ten Downing Street - einem der ältesten Clubs in Pune. Leider machen die Dinger hier um 23:30 zu

Nach einer nervigen Rikshawfahrt - ich habe den Fahrer diesmal freundlich angemockert und ihm gesagt wenn er weiter blöd tut werde ich mich mal kurz mit der Police unterhalten - haben wir dann noch ein wenig der "Bet-Party" beigewohnt. Von neun abends bis sechs morgens haben die gläubigen Inder in unserer Society den Obergott Kali angebetet. Und nachdem Dennis und ich uns auch brav die rituelle Feuerreinigung gegeben haben sind wir relativ erschöpft ins Bett gefallen.

Der Sonntag war ein nichts-tu Tag. Ausser einem Abendessen im Riverview Restaurant um die Ecke haben wir nichts unternommen.

Weitere Bilder gibts bei [Flickr]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 13:23

Donnerstag, 11. Oktober 2007

Neue Fotos online...

Ich habe mich nun doch noch durchgerungen, ein paar der Bilder vom letzten Wochenende online zu stellen:

www.flickr.com

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 06:52

Mittwoch, 10. Oktober 2007

Putzen, Rikshawfahren, Ballerspiele

Ohne Worte: Die Wochenendzusammenfassung

Putzen

Rikshawfahren

Ballerspiele

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 06:40

Dienstag, 9. Oktober 2007

Zwischenstand

So, über die Hälfte meiner Zeit in Indien ist mittlerweile um. Zeit für mich einen kleinen Zwischenbericht zu ziehen.

Land: Groß, viel Dreck und Müll aber auch wunderschöne Landschaften wenn man aus der Stadt raus ist und vor allem eine sehr interessante Sprache - also nicht eine sondern viele. Die aber allesamt irgendwie mit lustigen, englisch klingenden Wörtern durchsetzt sind. Leider habe ich noch nicht sonderlich viel von diesem Land gesehen, ausser einen zwei Stränden, die allerdings nicht unbedingt dem Ideal von einem Sandstrand entsprechen und Bangalore - die Stadt in der es gesünder ist zu Rauchen als auf der Straße tief Luft zu holen. Und natürlich die Gegend um Pune und Pune selbst - hier gibt es wirklich ein paar nette kleine Flecken die es sich lohnt einmal in Ruhe anzusehen.

Menschen: Sehr, sehr freundlich. Es wird einem immer überall freundlich geholfen und auch der unbeugsame Drang der Inder, immer mit einem Foto machen zu wollen läßt sich meist ertragen, da sie so nett und freundlich lächeln. Manchmal allerdings können Sie mit ihrer Freundlichkeit auch wirklich nerven, sie sind so freundlich, dass sie einem immer den Weg zeigen wollen, auch wenn sie selbst nicht die geringste Ahnung haben, wo der gewünschte Ort eigentlich ist. Denn unsere indischen Freunde kennen kein Nein. Also besser immer ein paar Leute nach dem Weg fragen und sich danach für die Variante entscheiden, die am plausibelsten klingt... Das fehlende "Nein" wird aber ausgeglichen durch ein sehr lustiges "Ja", das durch sehr komisches Kopfnicken zum Ausdruck gebracht wird, es wirkt als ob das Genick gebrochen wäre und der Kopf halbschnell nach links und rechts geschüttelt wird.

Tiere: Nein, besser Hund und Kuh. Es gibt mehr Hunde als Kühe, da bin ich mir sicher, denn diese Vierbeinigen gesellen laufen überall zu jeder Tages und Nachtzeit umher und durchwühlen mit Vorliebe unseren Müll im Treppenhaus, was dazu führt, dass es immer aussieht wie sau...

Kühe sind Freunde, kein Futter. Tja, mir als altem Fleischfresser ist es noch immer ein wenig unverständlich, wieso ich die laufenden Steaks auf vier Beinen nicht Essen darf, nur weil im Bauch der Kühe die Götter wohnen sollen. Aber ich habe wenigstens das Glück christlich erzogen zu sein und kann mich daher manchmal an einem Schweinestück erfreuen.

Rikshawfahrer: Eine Gattung Mensch ohne die Indien zusammenbrechen würde. Allerdings gleichermaßen eine Gattung Mensch, die einem, wenn in Koregaon Park angetroffen, den letzten Nerv rauben kann durch ihre Faulheit, Arroganz und Frechheit: "It's raining, 50 Rps..." für eine Strecke die bei Sonnenschein mit Meter 20 Rps kostet...

Arbeit: Das mitunter nervigste Kapitel hier. Indisch Arbeitsweise ist anders. Man muss alles in minimalistische Aufgaben aufsplintern, ansonsten hat man unweigerlich das Gefühl die Leute schalten geistig ab. Columbo wäre hier verloren, wenn er nach 10 Minuten mit erhobener Hand ins Büro zurückschlendert "Achja, noch etwas..." Das geht hier einfach nicht. Auch die Zeitdauer mit der Aufgaben erfüllt werden sollte man sehr genau angeben. Eine Deadline ist mitunter etwas, was sich problemlos verschieben läßt. Aber es gibt auch Tricks mit denen man das ein wenig umgehen kann. Persönliche Beziehung aufbauen heißt hier das Schlagwort... wobei es leider bei unserem Internetzugang, der vor 3 Monaten beantragt wurde noch immer nichts hilft.. wir warten weiter...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 06:24

Mittwoch, 3. Oktober 2007

2.Oktober - Ghandi's Geburtstag oder: Ein freier Tag fuer die Interns!

Tja, wer meint Deutschland hat viele Feiertage, der kennt Indien nicht. Indien hat so viele Feiertage, dass in den Firmen A, nach der Geschäftsleitung entschieden wird, welche Feiertage man nutzt oder B, die Angestellten sich ihre Feiertage je nach Religion und Glauben selbst zusammenstellen können. Okay, der Geburtstag Gandhis ist einer der Feiertage die für ganz Indien gelten - daher hatten wir auch die Gelegenheit einen Tag etwas zu unternehmen.

Am Abend zuvor haben wir uns einen Fahrer samt Auto organisiert und beschlossen, dass wir uns das Sinhgad Fort anschauen wollen.

Das alte Fort liegt ca. 25km ausserhalb von Pune und die Fahrt führt am Kharakwasla Stausee entlang - einer der ersten Stauseen die in Indien gebaut wurden.

Dort angekommen sind wir dann auf die nicht mehr ganz so riesigen Reste des Fort gestossen - faszinierend wie man in Reiseführern einen übriggebliebenen Torbogen als großes Fort verkaufen kann. Auch die schnuckeligen Funkmasten liessen haben ein wenig die Stimmung gestört - aber das wohl nur bei uns Europäern. Die Inder kamen zu hunderten und sich in den zahlreichen Picknickflächen niedergelassen und gefuttert und gelacht. Als wir dann auf dem Rückweg vor einem der vielen Verkäufer standen, dachten wir zuerst er würde Bier verkaufen... zumindest klang sein Geschrei nach "Delightful Beer" aber wir Markus im Selbstversuch rausfand handelte es sich dabei um Eis.

Dafür waren die gerösteten Erdnüsse sehr lecker, die wir ein paar Meter weiter gekauft haben. Die Rückfahrt habe ich verpennt... wie fest denn ganzen restlichen Tag. Dafür bin ich nun endlich mit meinem Buch fertig "The wrong way home", das mir mein Ex-Flatmate Mark letztes Jahr in Sydney geschenkt hat. Ich habe es meistens nur während Flügen oder am Strand gelesen - daher waren auch meine Lesezeichen noch vom letzten Jahr: ein American Airlines Ticket nach Honolulu bzw. ein Kassenzettel vom ABC-Store nahe Waikiki-Beach

Achja, Bilder gibt hier [[Fotostream](#)]

PS: Danke Rene für die Bilder!

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 07:25

Sonntag, 30. September 2007

Big brother is watching you...

Nein, wir haben keine Webcams in unserer Wohnung oder werden an unserem Arbeitsplatz überwacht - wir sind hier ja nicht bei mir zuhause oder im Edison Center - aber womit ich doch ehrlich gesagt mit am wenigsten gerechnet hatte, seit ich mich für einen Auslandsaufenthalt entschieden habe, war ein Treffen mit meinen Profs.

Hr. Prof. Dr. Wagemann und Hr. Prof. Dr. Lang waren im Rahmen ihrer Suche nach Partnerunis in Bangalore und Pune unterwegs. In Bangalore haben wir uns übrigens nur um einen Tag verpasst. Nachdem die beiden Herren zuerst Bangalore unsicher gemacht hatten, sind sie ins beschauliche Pune gekommen. Hier stand auch ein Besuch bei unserem Arbeitgeber "Extentia" an. Bei einem mehr oder weniger förmlichen Dinner im mehr teuren "Taj Blue Diamond" haben Rene und ich dann auch den deutschen Director von Extentia, Marc Kremer kennenlernen dürfen.

Business Dinner Stories sind ja bekanntlich eher langweilig (auch wenn einige Geschichten sehr interessant waren), daher gleich der Sprung zum nächsten Tag. Wir (Susanne, Markus und ich) hatten sowieso schon geplant Pune einmal ein wenig näher nach Sehenswürdigkeiten abzugrasen und daher kurzerhand beschlossen, dass wir die Profs hier mitnehmen. Gesagt getan. Von der Company ein Großraumtaxi + Fahrer bestellen lassen und dann gings um 10 Uhr morgens los (Ja, pünktlich. Ich war sehr positiv überrascht...).

Vom Aga Khan Palace, in dem auch Ghandi seine letzte Ruhe fand, ging es zum Shaniwarwada (einer alten Burg) und dann in ein Museum. Aber die diskriminierenden Eintrittspreise von 200 Rps für Foreigner und 5 Rps für Inder haben uns dazu veranlasst lieber ein wenig die Strasse entlang zu spazieren und dem Treiben dort zu zusehen. Danach haben wir dem Fahrer gebeten in der Nähe zur Laxmi Road zu halten, damit wir einen Blick auf einen Ganesha-Tempel werfen können. Hier durften unsere Profs dann einmal richtiges Indien erleben. Viele, viele Menschen laufen wild durcheinander, dazwischen viele hupende Autos und quietschende Rikshaws. Nach dieser ausgedehnten "Wanderung" ging es dann zum "Shinde Ohhatri" einem wunderschönen Tempel mit sehr viel Marmorboden - hier waren die Eintrittspreise wieder freundlicher: 2 Rps each. Über den militärischen Part Punes "the camp" sind wir danach wieder in Richtung Hotel gefahren und haben uns bei einem Stück Schokotorte und Fruchtsalat in der German Bakery von unseren Profs verabschiedet.

Alles in allem zwar ein kurzer aber sehr lohnenswerter Ausflug. Endlich kamen wir faulen Interns mal raus aus unserem Viertel und unsere Profs haben neben den ganzen Unis auch mal Indien erleben dürfen. Ganz nebenbei wurden die Fahrten auch durch nette Gespräche - schon fast wie in einer Vorlesung - begleitet.

Impressionen gibts unter folgendem Link: [[Fotostream](#)]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 09:35

Sonntag, 23. September 2007

Bangalore - India goes Shopping

Okay, wie versprochen ein paar Bilder aus Bangalore.

Wenn Leute auf dem Boden sitzen, sind die Bilder vom Krishna Rajendra Market (City Market), wenn Leute zwischen Shopping-Centern und vielen hupenden Autos laufen ist es entweder die M.G. Road oder die Brigade Road
Bilder guckst du [[hier](#)]!

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 15:35

Samstag, 22. September 2007

Pune - Bangalore and back

Da bin ich nun, an meinem dritten Tag in Bangalore. Ja, Bangalore ist deutlich größer als Pune, ja es ist lauter als Pune und ja, es hat auch eine viiiiiiel schlechtere Luft als Pune. Aber lasst mich von Anfang an erzählen.

Ursprünglich war geplant, dass wir von unserer Chefin ein wenig eingewiesen werden und sie zu uns nach Pune kommt. Da aber ein paar Formalien in Indien etwas länger dauern wurde dieser Plan überworfen und wir sollten nach Bangalore kommen. Mit dem Bus.

Susanne und ich waren da erstmal nicht so begeistert. 20h Busfahrt - ich bin hier schon etliche Stunden mit dem Bus gefahren - Volksfest und Achterbahn sind ganz harmloses Kinderzeugs gegen indische Busfahrten.

Unser Bus fuhr für mit indisch-typischer 1-2 Stunden Verspätung in Pune los. Unser Schlafabteil war für zwei Personen konzipiert. Indische Personen. Für Europäer wirds ein wenig knapp - Gott sei dank, bin ich doch nicht so groß gewachsen. Ein kleines Grinsen auf die Lippen zauberte uns der Umstand, dass Susanne, eine eigene Wohnung hat und nicht bei uns Jungs wohnt - weil nur verheiratete Mädels sollten die Zimmer mit Jungs teilen - aber im Sleeper Bus, wo man fast keine Chance hat nicht irgendwann zumindest den Arm oder das Bein des anderen zu berühren weil man sich 20h ein Bett (Pritsche, Matratze, whatever) teilt scheint das kein Problem zu sein...

Die Fahrt wurde lediglich durch ein paar Pausen unterbrochen. Indische Busbahnhöfe sind strange. Aber das Personal ist überall unendlich freundlich. Bei einem Stop hatte sich Susanne fried veg bestellt. Ich nichts. Ich war glücklich mit 'ner Sprite. Ich konnte es dem Kellner und dem Oberkellner einfach nicht klarmachen, dass ich nichts will. Es wurde mehrmals versucht mir etwas auf den Teller zu legen

In Bangalore angekommen gings mit der Rikshaw ins Homeoffice wo wir auch nächtigen. Und ja wir arbeiten wirklich hier.

Ich hoffe, dass wir jetzt am Wochenende doch noch mal ein paar schöne Bilder machen können, wie High-Tech und Indische Kultur aufeinander prallen....

To be continued...

Pictures will be provided asap

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 02:09

Dienstag, 18. September 2007

Ganesha, Susanne und ein richtig tolles Essen

Okay, wir sind vollständig. Durchzählen - 1, 2, 3 und 4. Vier neue Interns für Extentia. Neben Rene, Markus und meinereiner hat nun auch Susanne das Rentnerstädtchen Pune erreicht. Da die Gutste ihren Flug so gelegt hatte, dass sie Ihren Geburtstag gleich einen Tag nach der Ankunft hat, mussten wir natürlich erstmal ordentlich Essen gehen.

So, jetzt wird ausgeholt... Es war am Wochenende Ganesha Festival - mit eines der wichtigsten Feste in Indien. Und gerade in Pune wird die elefantenköpfige Gottheit im großen Maßstab gefeiert.
<http://de.wikipedia.org/wiki/Ganesha> .

So wurden wir also Augenzeuge mehrerer lautstarker Umzüge - Ganesha, meist auf einem Wagen hinter einer wild tanzenden und schreienden Gruppe von Menschen hergezogen, dann wieder unterbrochen durch ein wildes Feuerwerk... Überall in der Stadt wurden die kleinen Schreine und Tempelchen herausgeputzt und groß geschmückt. Denn hier wird fleissig geopfert und gehuldigt.

Interessant bei der Geschichte: Der normale Alltag geht trotzdem irgendwie weiter. Die Rikshawfahrer und Busdriver schummeln sich mit wildem Gehupe durch die tanzende Menge und auch die vielen Moped und Motorradfahrer lassen sich nicht wirklich von einem Umzug feiernder Menschen beeindrucken.

Achja, eine Tatsache gibt es, die haben wir zu spüren bekommen - es war ein Dry Day. Also nein, das heißt nicht es hat nicht geregnet sondern, das heißt es gab nichts mit Alkohol zu trinken. Auch nicht im Silk Route dem Restaurant unserer Wahl für diesen Abend - zu dem wir logischerweise zu viert in einer Rikshaw gefahren sind.

Es sah ja schon ein wenig noble aus... und auch die Preise auf der Speisekarte waren ein wenig höher als wir es eigentlich von den indischen Restaurants gewohnt waren. Aber wir hatten Hunger.

Was man übrigens auf dem Bild sieht ist übrigens unsere Bestellung - 4 Personen wohlgemerkt... In der Wahl unseres Tisches waren wir wohl ein wenig äh... sparsam für die Menge an Tellern und Schächchen die darauf abgestellt werden sollten.

Und das Essen war wirklich absolut megalecker. Sehr, sehr fein. Und vom Service definitiv spitze! Jetzt brauche ich nur die reiche Single-Inderin die mir ein solches Leben finanziert

Den restlichen Abend und damit Susa's Geburtstag haben wir auf unserem Balkon verbracht, schliesslich war ja für Sonntag Abend zur Abwechslung mal wieder Essengehen angesagt. Diesmal im Thousand Oaks auf der East Street. Optisch alles ganz nett, auch meine Fish Finger waren lecker aber 1,5 Stunden auf das Essen zu warten ist selbst für Indien zu viel.

+++ BREAK +++ So, mittlerweile ist auch schon wieder Dienstag und wir befinden uns gerade bei der Planung unserer Trips nach Bangalore - nein, natürlich nicht zum Privatvergnügen sondern aus Geschäftlichen Gründen... Update folgt....

Die obligatorischen Schnapschüsse gibts hier [Flickr Stream]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:37

Donnerstag, 13. September 2007

Futter im Row House...

... Extentia ansich ist schon ein netter Arbeitgeber.

Die Maids wuseln hier im Takt von ca. 30 Minuten um einen herum und stellen Kaffee oder Tee auf den Tisch und zwischendurch immer wieder was kleines zum Futtern - Kekse, Cracker, Sandwiches etc...

Was allerdings das ist, was ich gerade gegessen habe weiß ich nicht. Es sieht auf dem Foto aus wie Reis; schmeckt aber nicht so. Ist wohl auch keiner.

Eindeutig identifizieren konnte ich Erdnüsse und ein Stück Zitrone.

Auf jeden Fall passen die Erdnüsse geschmacklich so überhaupt nicht dazu, und genau das macht es widerum aus, dass es doch lecker schmeckt und man beim knabbern ab und zu ein erdnussiges Highlight erlebt. Ich hab auf jeden Fall mein Tellerchen aufgefuttert... vielleicht finde ich ja noch jemanden, den ich fragen kann was es eigentlich war

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 13:27

Mittwoch, 12. September 2007

Bayern in Pune und Inigo's Farewell Dinner

Es muss an der Stelle einfach sein: Danke Martin für dieses erstklassige Geschenk! Leider ist irgendwie am Balkon die Befestigungsmöglichkeit nicht so wirklich gegeben, darum lieber in der Wohnung an die kahle Wand damit. Da seh' ich sie ja auch öfter. Meine aus Ostsachsen und Franken stammenden Mitbewohner finden die Flagge auch ganz toll

Aber zurück zum Thema:
Inigo's Farewell Dinner...

Tja, im Moment ist gerade großes Durchwechselln hier in Pune angesagt. Viele Interns verlassen nach einem halben Jahr die Stadt und viele Neue kommen hinzu. Inigo wird nach 8 Monaten nun auch wieder den Weg nach Bilbao antreten. Und diesen Verlust müssen wir natürlich noch mit einem opulentem Dinner feiern. Also gingen wir zum "Bounty Sizzler" in Kalyani Nagar. Dort gabs dann ein gesizzltes Steak Special... sehr lecker! Das sieht dann ungefähr so aus wie auf dem Bild rechts.

Leider hat auch der schönste Abend ein Ende und so hat man sich kurz aber herzlich verabschiedet... Vielleicht sollte ich meine Pläne das Guggenheim Museum Bilbao zu erkunden doch wieder reaktivieren. Für Unterkunft wäre ja nun gesorgt...

More Pics: [Fotostream]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 06:28

Montag, 10. September 2007

Extentia's Row Houses hit the beach

Ausflug mit der Firma, oder besser mit den Row Houses. Extentia hat mehrere Gebäude darunter sog. Row Houses die ein wenig entfernt von Main Office sind. Ich habe mein Büro in einem dieser Häuser. Besser gesagt in Row House 1. Ja und dieses Wochenende hat die Firma einen Trip spendiert. Wo wir jetzt genau sind muß ich nachschauen. Auf jeden Fall am Meer

UPDATE: Ich habe nachgeschaut: Srivardhan

Die Anreise war ziemlich langwierig. Um sechs Uhr morgens ging es los. Naja fast. Wurde dann halb sieben, was für Indien aber eine sehr gute Zeit ist

Sehr zu unserer Überraschung haben wir tatsächlich um halb sechs Uhr eine Rikshaw gefunden, die uns für relativ humane Preise zum Office gebracht hat. Dort ging es dann weiter in einem angemieteten Bus. Faszinierend wie leise und leer die Straßen am sehr frühen Morgen doch sein können. Wir schlängelten uns über Stunden durch Berg und Tal. Unterbrochen von einem kleinen Frühstücksstop und mehreren kleinen Pausen. Beeindruckend ist die Natur hier wirklich. So sattes Grün kenne ich sonst nur von Kerrygold Butter. Besonders schön fand ich den Blick über das Tal beim Tahmani Ghat Wasserfall. Danach ging es auch des Öfteren durch kleine Dörfer was, auch wenn es nur durch die angelaufenen Scheiben eines unklimatisierten Busses zu sehen, sehr interessant war.

Die sowieso nicht vorhandenen Verkehrsregeln wurden nochmals gebrochen und ein Abstand von einer Handbreite ist für einen Bus und einen LKW absolut ausreichend um sich durch die engen Straßen zu quälen. Mit deutlicher Verspätung kamen wir dann endlich völlig erschöpft am Zielort an. Nach einer kurzen Pause sind wir dann zum Essen gegangen. Fragen wie das Essen heißt. Danach haben Rene, Markus und ich beschlossen den Strand zu erkunden. Der Rest der Gruppe wollte noch diskutieren ob man zu einem anderen Strand fährt, der 20km entfernt ist. Aber wir und auch einige andere hatten die Schnauze von 7+ Stunden Bus erstmal voll. Arabic Sea...Schön warm. Nach einiger Zeit Planschen sind wir wieder zurück. Erstmal ausruhen und duschen. Eir sind als hellhäutige natürlich sehr interessant - zumindest werden wir genau beäugt und am Strand sofort in Gespräche verwickelt.

Markus und ich haben uns auf der Suche nach Getränken ein wenig in dieses kleine beschauliche Dorf getraut, natürlich von tausend Augen verfolgt. Erfolgreich sind wir dann wieder zurück und sitzen nun auf der Dachterrasse und schlürfen genüsslich King Fisher aus der Dose.

Die Gesprächsthemen reichen von Programmiersprachen und Computerspiele was zu der Aussage führte "hier sieht's aus wie in FarCry", über Beschwerden beim das Finanzamt bis zum Flugverhalten von Fledermäusen, die in großer Anzahl über uns hinweg flattern - übrigens wirklich interessant: es sieht so aus als ob sie fast vom Himmel fallen und sich dann doch noch kurzfristig überlegen mal mit den Flügeln bzw. Ärmchen zu schlagen.

Als wir schon dachten die anderen wären ohne uns abgereist kam dann der Bus zurück. Ein paar Minuten später gab es dann wieder lecker Essen. Danach wurde auf der Dachterrasse ein wenig Bingo und Dart gespielt. Der nächste Morgen ist genauso planlos wie erwartet. Die Abfahrt um sieben wird auf neun verschoben und die Planung ansich ist planlos. Mittlerweile haben wir 09:45 Uhr und wir sitzen im Bus. Was wohl gemerkt noch lange nicht heißt, daß sich dieser bewegt. Eigentlich sollte es jetzt erstmal an einen Strand gehen und dann an einen Tempel. Aber ganz so sicher bin ich mir da noch nicht...

Ein paar Minuten später sind wir tatsächlich unterwegs. Die Jungs und Mädels haben verzweifelt versucht mich zum Kartenspielen zu überreden - ihr kennt mich, ich kann jeglichen Gesellschaftsspielen einfach nichts abgewinnen und auch das ständige gesmalltalke ist nicht meins.

Aber ich habe einen Platz am offenen Fenster und kann dafür die atemberaubende Landschaft um mich genießen. Nach holperiger Fahrt, wie sollte es auch anders sein, haben wir tatsächlich den Strand mit Tempel oder andersrum erreicht.

Leider war mit Strand nichts los - zu hoher Wellengang. Der Tempel selbst war ein wenig äh... anders als ich erwartet hatte.

Unsere indischen Mitreisenden haben kurz etwas geopfert und ein wenig gebetet und danach sind wir schon zum Essen

übergegangen. Nach dem Essen hab ich noch einen kleinen Spaziergang am Strand gemacht. Eigentlich wollte ich ein spielendes Mädchen am Strand fotografieren, weil der Kontrast von ihrem grell orangenen Rock zu den schwarzen Steinen und dem dunklen Sand irgendwie cool war, aber als ihr Vater das bemerkte schnappte er Sohn und Baby und bekam so ein nettes Familienbild. Danach wurde ich noch von einer Gruppe junger Inder angesprochen wobei mir einer stolz erklärte, daß er doch zwei Städte in Deutschland kennt: Berlin und Belfast. Das liegt ja bekanntlich direkt an der Grenze zwischen Deutschland und Schottland. Meine Verbesserung, daß Belfast dann doch eher in Nordirland liegt und Deutschland ein wenig durch Frankreich und ein bisserl Wasser davon getrennt ist, wurde nicht wirklich akzeptiert. Aber er hat versprochen nochmal in sein Buch zu schauen.

Nachdem sich dann unsere Programmierer mit Cricket abregiert haben ging die Fahrt mit der Schiffschaukel weiter. Über den Expressway, an dem wir dann noch einmal eine kurze Pause einlegten, war die Fahrt dann auch ganz angenehm und so waren wir am kurz vor zehn wieder in Koregaon Park.

Alles in allem irgendwie ganz anders als erwartet. Aber irgendwie nett und putzig. Jetzt sitze ich gerade im Büro und versuche die vielen ICQ-Nachrichten abzuwehren - wir sind gerade fleissig am Bilder austauschen, es kann also gut sein, dass ich noch ein paar hochlade.

Hier gibts den [[Fotostream auf Flickr](#)]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 07:58

Freitag, 7. September 2007

Nahrungszubereitung - oder wie Experten sagen: Kochen

Tja, so langsam aber sicher haben wir tatsächlich festgestellt, dass es den Geldbeutel ein wenig belastet, wenn man jeden Tag ins Restaurant geht.

Darum kam dann auch der Entschluss auf, die spärlich ausgestatte Küche mit neuen Töpfen und Pfannen zu bewaffnen und diese im Kampf gegen den allabendlichen Hunger einzusetzen.

Gesagt getan, Pfanne und Topf gekauft und aus Rene's Kochbuch die Zutaten für ein leckeres Abendmahl abgeschrieben und im Supermarkt, mit tatkräftiger Mithilfe von Armen und Beinen bei der Beschreibung der Dinge, die wir denn gerne hätten, gekauft.

Aus Mangel an Kichererbsen haben wir das Gericht dann zu "Bohnen in Ingwersoße auf Reis" umbenannt. Für den ersten Versuch gar nicht mal so unlecker [[Pics here](#)]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:31

Sonntag, 2. September 2007

Bollywood Live!

Ja, okay, man hat es schon in einigen Reiseberichten gelesen - Indische Filmschaffende sind permanent auf der Suche nach Statisten und scheuen sich auch in keinster Weise, harmlose europäische Praktikanten anzusprechen.

So kam es dann auch, dass mich Sandy - der im übrigen schon mehrere Male versucht hat Tobi und mich als Statist zu gewinnen - im Laufe der Woche angerufen hat und tatsächlich einmal einen Drehtag für ein Wochenende vorgesehen war.

Für ein wenig Kleingeld macht man ja bekanntlich alles. Also sind Rene, Markus und ich zum vereinbarten Treffpunkt - German Bakery, was auch sonst - gefahren und haben dort noch ein paar andere Leute getroffen, die auf die selbe abenteuerliche Weise angesprochen wurden.

Nach einer kurzen Rikshawfahrt zum Drehort, dem College of Engineering, Pune, haben wir erstmal die meiste Zeit mit rumsitzen und warten verbracht. Irgendwann nach Stunden kam dann tatsächlich jemand der gemeint hat, wir sollten doch mal in dies und das Outfit schlüpfen.

Also wurde ich befrackt Die anderen ebenfalls und unsere beiden weiblichen, polnischen Mitkomparsen durften sich auch in mehr oder weniger stilechte Kleider zwingen.

Achja, der Film ist wohl eine Dokumentation - also kein std. Bollywood-Schinken von drei Stunden Länge mit 1000000 Tänzern und Gesängen - über einen berühmten indischen Künstler. Gedreht unter der Regie eines noch berühmteren indischen Regisseurs, Ketan Mehta, dessen Frau Deepa Sahi ebenfalls Schauspielerin bzw. Regisseurin / Produzentin ist und wohl auch international einige Preise gewonnen haben soll.

Ich habe übrigens von allen dreien noch nie etwas gehört.

Der Titel ist: "Colors of passion" bzw. "Rang Rasiya" und soll irgendwann im Februar/März 2008 in die indischen Kinos kommen.

Unsere Aufgabe bestand darin europäisch auszusehen. Ab und zu mal im Hintergrund durch die Szene zu laufen oder in der Gegend rumzustehen. Das ganze war sehr, sehr langwierig aber trotzdem sehr interessant.

Vor allem die Pausen zwischen den Takes wurden von den zahlreich anwesenden indischen Students genutzt um "Europäer" fleissig nach Autogrammen und einem gemeinsamen Foto zu fragen

Wir haben also in die Handy-Cams etlicher indischen Mädels und einiger unserer indischen Komparsen-Kollegen geschafft g

Jaja, wir sind jetzt Stars... *wegschmeissvorlachen*

Auf jeden Fall eine Erfahrung. Auch vor Schauspielern habe ich ein wenig mehr Respekt gewonnen, denn die abgedrehte Sequenz schätze ich mal auf ca. 15 Sekunden und selbst einfaches "Flanieren" und "Rumstehen" wird auf die Dauer anstrengend - und wir waren von ca. 14 Uhr bis 22 Uhr am Set.

Die passenden Bilder gibt es hier: [[Fotostream](#)].

UPDATE: Noch zwei langweilige "behind the scenes"-Clips:
[[Movie I](#)] und [[Movie II](#)]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 07:12

Freitag, 31. August 2007

Offshoring - Fluch oder Segen?

Darüber kann man lange reden. Ich arbeite in einer indischen Firma, die genau davon lebt. Viele deutsche Firmen - bzw. die Mitarbeiter - hingegen haben Angst vor diesem Schritt.

Dieses Thema nutzten wir gestern in einem kleinen Kreis im Shisha's zur munteren Diskussion. Da war der deutsche Programmierer, der "wegrationalisiert" wurde, weil China billiger war, der indische Programmierer, der mit von europäischen Firmen outgesourcten Projekten sein Geld verdient, Meinereiner, der Marketing für Offshore macht und der spanische Inhaber einer kleinen Softwareschmiede, der sich gleich selbst komplett nach Pune gesourced hat.

Die Diskussion hier wiederzugeben würde wahrscheinlich ein wenig den Rahmen sprengen. Denn "Offshore gehen" ist einfach ein zu weiträumiger Begriff. Ob nun ganze Abteilungen, einzelne Tasks wie Q&A oder Testing davon betroffen sind - das bleibt den Firmenlenkern überlassen.

Die Möglichkeiten sind vielfältig - genauso die Chancen. Wer geschickt agiert schafft es für beide Seiten eine Win-Win Situation zu schaffen - und das ohne lange Gesichter.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me, web&technik um 12:44

Mittwoch, 22. August 2007

Nico der Ladykiller oder was?

Sagt mal ehrlich, ich bin glaub so zümlich das schüchternste Wesen überhaupt und wenn 'ne hübsche Frau mich anschaut verstecke ich mich eher als "hallo" zu sagen...wieso kommt dann bei jeder Unterhaltung mit good old Germany die Frage nach den Inderinnen?

Vor allem wenn Fragen in der Reihenfolge kommen, verwirrt mich das ein wenig:

1. Hast du denn schon 'ne schöne Inderin getroffen?
2. Könntest du dir vorstellen dort länger zu bleiben?

1. Ja!
2. Weiß ich noch nicht. Never say never...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:35

Mittwoch, 15. August 2007

Independence Day!

Mein erster Feiertag in Indien:

Independence Day!

Wer jetzt denkt "Häh, das gibt doch nur in USA" der liegt ein wenig falsch und sollte vielleicht seine Geschichtskennntnisse wieder ein wenig auffrischen:

Kurzfassung:

Indien früher Teil des britischen Empire.
1947 - und zwar genau um Mitternacht vom 14. auf den 15. August -
Teilung des british/indischen Empire in Pakistan und Indien.
Seit dem ist Indien eigenständig - und Pakistan auch.
Und beide bekämpfen sich - aber das ist eine andere Geschichte.

Wer es genau wissen will:
[http://en.wikipedia.org/wiki/Independence_Day\(India\)](http://en.wikipedia.org/wiki/Independence_Day(India))

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, the world around me um 11:30

Samstag, 11. August 2007

Aus aktuellem Anlass...

da ich immer wieder gefragt werde, wo denn mein Australien-Blog abgeblieben ist und vor allem die ganzen Bilder daraus.. hier nun der Link: [[Ab zu Nico's alter Seite](#)]

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 13:26

Mittwoch, 8. August 2007

Mein erstes richtiges indisches Essen,

heute Mittag war ich also das erste Mal so richtig indisch Essen.
Also mit die Finger und so. Wurde von den netten Kollegen eingeladen.

Das sieht dann ungefähr so aus wie auf dem Bild; Das habe ich übrigens von [<http://www.rajasthan-reise.org/>] geklaut.

Erklären kann ich euch das ganze noch nicht, dazu muss ich selbst noch ein wenig Erfahrung sammeln.

Aber das hole ich dann irgendwann nach, das Erklären mein ich.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 11:54

Montag, 6. August 2007

Schreibblockade?!

... ja, da helfen mir jetzt meine Kreativitätstechniken gerade auch nicht weiter. Eigentlich würde ich dir, lieber Blog-Leser, gerne ein wenig erzählen. Aber ich habe eine Schreibblockade. Ein Ideenloch.

Darum schreibe ich jetzt genau darüber. Haben wir ja in Textkonzeption gelernt. Einfach mal losschreiben. Okay, auch wenn ich hier nicht ganz so früh aufstehe wie unser Dozent, aber vielleicht funktioniert es ja. Gut, 50 Wörter dürften es jetzt schon mal sein oder? Also mache ich munter weiter. Ich wollte ja irgendwie ein wenig über das Wochenende erzählen. Ja, was war denn da so. Also hm.

Ich hole noch weiter aus und erzähle von letzter Woche auch gleich mit.

Meine erste Woche bei Extentia ist also um. Was ich habe ich bisher getan? Ich habe gemeckert.

Ihr kennt mich, zumindest viele von Euch kennen mich. Wenn ich was kann, dann meckern.

Also meckerte ich erstmal über ein paar Dinge die mir während meiner Arbeit am aktuellen Projekt aufgefallen sind und über ein paar andere Kleinigkeiten. Man, dieses Studium schlägt echt an. Ich erkenne Schwachstellen in Abläufen die noch kein anderer wahrgenommen hat

Naja, die Vorschläge werden jetzt erstmal mit'm Business Head durchgesprochen und dann sehen wir weiter.

Ansonsten bin ich gerade mal wieder ein wenig MaFo technisch unterwegs. Ich erinnere mich da noch gut an die Zeit als ich mit Axel zu Fuß durch Ulm gedackelt bin... hehe, daher der Ausdruck "Marktforschung zu Fuß" Ja, der war platt...

I know. Achtung es geht gleich weiter....Aber was soll ich euch mit meiner Arbeit langweilen. Springen wir zur Mittagspause. Die verbringen wir aus'm Marketing meistens zusammen um Imbiss um die Ecke. Chicken Burger, Veg Burger und Chicken Sandwich habe ich schon durch. Letzte Woche waren wir dann auch mal Essen, weil Katharina Geburtstag hatte sind wir ins Prens - für Magen-Darm-Notfälle bedingt durch indische Gewürze hat man hier noch eine Möglichkeit Continental zu futtern. Ich habe mich also mal an Chiken irgendwas versucht. Der Artikel über Vogelseuche in Asien in der Zeitungslektüre in der German Bakery konnte da auch nichts daran ändern.

Genau, German Bakery, netter kleiner Laden, denn wahrscheinlich in Pune jeder früher oder später anlaufen wird. 1. Essen das tatsächlich aussieht wie in einer deutschen Bäckerei und 2. hier sind einfach alle. wir treffen uns hier ab und an zum Frühstück.

Okay, wäre also noch ein Mittag übrig von dem ich noch nichts erzählt habe... ja da war ich mit Tobi im "Pune Center" einem naja Einkaufscenter halt. Hier bekommt man wenigstens alles was man braucht in einem Gebäude und muss nicht lauter Strassenstände abklappern.

Strassenstand. Das nächste Stichwort. Hier lasse ich meine Wäsche waschen. Unsere Putzdamen aus der Wohnung machen das zwar auch aber die Bügeln nicht. Und der nette Laundry-Man macht das - für unsere Verhältnisse zu einem absoluten Tiefpreis... (3x Hemd, 3x T-Shirt, Socken und Hose haben glaube ich umgerechnet 1,50 EUR gekostet.

Okay, man muss schon Vertrauen in das Ablagesystem haben, eine kleine Hütte in der sich ca. 1000000 Tüten voll mit Wäsche stapeln, aber Tobi hat gemeint die letzten Monate hat noch alles geklappt Also wird sich das bei mir auch nicht ändern.

Gut, hätten wir somit die Mittagspausen und mein Waschverhalten geklärt.

Die Abende haben wir eigentlich relativ ruhig verbracht; wir waren 2x Essen und einmal Videogucken bei Bekannten.

Und dann eben am Samstag Katharina's Geburtstagsparty bei uns zuhause.

Achja, Namensklärung: Habe ich wohl noch nicht gemacht, sonst würden mich nicht alle per ICQ fragen: Tobi, mein Kollege und Mitbewohner, der am 30. wieder nach Deutschland aufbricht. Katharina, auch Kollegin und Mitbewohnerin, die aber schon früher geht. Die beiden werden dann abgelöst durch Rene und Susanne, die dann wiederum zu meinen Mitbewohner und Kollegen werden *g*.

Zurück zum Thema Party. War echt ganz nett. Vor allem ziemlich multi-kulti. Von Russland bis Iran über Spanien, Frankreich, Italien und Schweden hatten wir alles da. Wobei ich die Situation als sich Inigo und ein Franzose dessen Namen ich gerade leider nicht mehr im Kopf habe auf Deutsch unterhalten haben. Also nochmal zum Nachdenken: Spanier+Franzose sind in Indien auf einer Party und unterhalten sich auf Deutsch... Das muss man sich schon irgendwie mal auf der Zunge zergehen lassen oder?

Der weitere Abend war wie üblich natürlich ein wenig flüchtig verlief aber ohne Zwischenfälle. Alles sind am Ende so gegen vier Uhr nach Hause gegangen und so extrem schlimm sah die Wohnung danach auch nicht aus. Auf jeden Fall hat mein Telefon nun wieder ein paar Nummern mehr und ich glaube ich werde hier nicht einsam werden. Achja, fast alle sind natürlich in irgendeiner Form A, in der IT-Branche B, im Marketing der IT oder C, im Finance-Bereich... ich glaube als IMUK ist man hier ganz passend untergebracht. Es hat schon was wenn man sich tatsächlich mal mit jemanden an einer Party über TQM oder TPS unterhalten kann.

Der Sonntag begann dann für Tobi und mich auch erst am Mittag mit einem Frühstück in der German Bakery wo man sich logischerweise erstmal mit ein paar anderen getroffen hat. Danach sind wir noch kurz ins Office. Tobi und Inigo wollen vielleicht noch ne Tour machen und haben Flüge gesucht und ich habe mich mit meinen wertvollen Daheimgebliebenen per ICQ und Skype unterhalten.

Am Abend habe ich mich erstmal mit ein wenig Futter eingedeckt und gemütlich nen Film geguckt. So, und jetzt gehe ich dann gemütlich schlafen, halb eins ist auch schon wieder durch. Gute Nacht.

Geschrieben von Nico Schuster in India, Personal um 07:10

Sonntag, 5. August 2007

Kat's Birthday-Party

So, die erste Pary liegt hinter mir, ich habe fast kein Kopfweh und auch mein Magen ist relativ ruhig...
Anbei ein paar Impressionen: [Diashow]

Eine genaue Beschreibung liefere ich vielleicht noch nach, vielleicht aber auch nicht.
Kommt darauf an ob mir jemand noch was erzählt... Ne quatsch, ich hab im Moment einfach nur keine Lust am Sonntag im Büro ne halbe Ewigkeit zu bloggen.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 10:56

Samstag, 4. August 2007

ICH BIN NICHT UEBERSCHWEMMT!

Um es mal zu verdeutlichen habe ich eine Karte aus dem Netz gefischt. Da wo Nico steht bin ich, da wo Wasser steht ist Wasser... also, ich bin nicht überschwemmt..

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 12:12

Und nochmal ein paar Bilder vom Verkehr...

Nochmal mit der Rikshaw unterwegs... (diesmal im Regen.. wir haben ja auch ein wenig Monsoon).

und mit dem Moped durch Pune. Pappu war mit mir unterwegs um mein Residential Permit zu beantragen.

[[Movie1](#)] [[Movie2](#)]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 10:44

Donnerstag, 2. August 2007

Man gewoehnt sich an alles...

...manchmal sogar richtig schnell.
Was ich meine?

Stromausfall...

Der Horror für mich als ich noch zuhause war. Ja, gut, normalerweise kein Problem, wenn jemand aber ein halbes Rechenzentrum im Keller stehen hat, dann kann einen sowar ärgern (mittlerweile bin ich ja wenigstens Besitzer einer USV).

Hier hingegen gewöhnt man sich schlicht und ergreifend daran, dass ab und zu einfach mal das Licht ausgeht.

Das macht aber auch nichts. Dann wird es halt einfach dunkel.

Denn: Die IT-Systeme (Netzwerk+Strom+Broadband) hängen an einem anderen Stromkreis der mit einem Generator gespeist werden kann. Das passiert dann so 1-3 Mal am Tag - je nach Laune.

Wie gesagt, nach ein paar mal nimmt man einfach zur Kenntniss, dass das Licht und der Ventilator aus sind und arbeitet normal weiter - wer würde das in Deutschland machen?

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal, web&technik um 06:42

Mittwoch, 1. August 2007

Finally...

I made it!

Okay, es hat mehrere Anläufe benötigt.. und ich glaube ohne den (*andereswortfürsupportsuch...*) hätte ich wahrscheinlich schon lang den Sand in den Kopf gesteckt.

Aber: Ab heute ist es endlich geschafft: Wirtschaftsmathe und Statistik liegen hinter mir!

rumspringfreutanzsektaufmach

An der Stelle ein herzliches Danke an alle Freunde und Mitstudis, die mir Mut zugesprochen, mich unterstützt, mit mir gelernt oder mir einfach nur zugeört haben, wenn ich mal wieder am Durchdrehen war.

Danke auch an meine Dozenten und Profs fürs Daumen-drücken und die aufbauenden und ermutigenden Worte!

So, und jetzt starten wir durch... schreiben noch schnell die beiden "strategisch" geschobenen Klausuren nach und dann drehen wir so langsam aber sicher Richtung Diplomarbeit ein.

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 07:33

Soso... Rauchverbot also...

Es scheint so, also ob die Rauchfreie Zukunft der Star Wars und Star Trek Filme tatsächlich irgendwann Realität werden kann.

Die Politik macht es nun in drei Bundesländern offiziell... RAUCHVERBOT zu Schutz der Nichtraucher.

Interessant, ganz abseits von Gesetzen und vorgaben, ist für mich die Tatsache, dass auch in meinem Umfeld immer weniger geraucht wird.

Also nicht nur bei meiner Family sondern auch im Umfeld meiner werten Mitstudenten

Und auch wenn ich nicht mehr aktiver Raucher bin: So eine kleine, feine Zigarre hat schon was

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 07:05

Dienstag, 31. Juli 2007

Wo bin ich?

Nachdem mich nun schon mehrere Leute danach gefragt haben ist hier der Link zu meinen zwei Mainlocations:

[Klick mich]

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 10:01

Und nochmal Rikshawfahren...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:42

Rikshawfahren in Pune...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:37

Der erste Arbeitstag ist rum...

...und naja, Arbeitstag kann man es kaum nennen. Denn getan habe ich eigentlich nichts. Ich wurde endlich mal den Leuten vorgestellt, mit denen ich seit Monaten Mailkontakt habe - Arnab mein General Manager HR, und Celina seiner Kollegin. Alle anderen sind für mich ehrlich gesagt im Moment noch Gesichter ohne Namen, die sich mit deinem "Du" ansprechen lassen... Aber das wird noch. Man kann sich ja nicht alles an einem Tag merken.

Das Office ist wohltemperiert auf ca. 18 Grad, was einen tagsüber schon irgendwie vergessen lässt, dass man auf einem Subkontinent ist.

Nunja langer Rede gar kein Sinn. Ich habe heute auch von Celina meine precharged SIM-Karte bekommen.

Darum auch der letzte Eintrag mit Anschriften und Telefonnummer

Arnab hat mir noch ein Haufen Papier mit Infos über Pune gegeben was ich mir bei Gelegenheit mal durchlesen werde, wenn ich es nicht wieder im Büro vergesse...

Ansonsten haben wir heute mal meinen Lapop zur Arbeitsmaschine (also diesmal wirklich, nicht wie in den Vorlesungen um sich hinter dem Display zu verstecken) umfunktioniert.

Achja, gutes Stichwort: Bei uns wird im übrigen virtualisiert! So... jetzt wissen die, die nicht bei IMUK6 in MAIN waren wohl nicht um was es geht und meine Mitstudenten werden mich erschlagen wollen. Tobi virtualisiert seine Arbeitsumgebung - Windows XP und Office mit Outlook - auf einem MacBook unter Parallels und ich meine Arbeitsumgebung unter VirtualPC 2007... warum und wieso genau... fragt nicht oder besser wenns euch wirklich interessiert, dann fragt persönlich. Ansonsten nehmt es einfach nur zur Kenntniss, dass das IMUK-Studium doch sehr nahe an der Realität ist.

Die nächsten Tage folgt dann noch meine Anmeldung bei der "Gemeinde" wie man bei uns sage würde. Das sollte man eigentlich asap machen, da aber unser Mädchen-fue-Alles gerade krank ist und man es einem Europäer nicht zumuten will, sich das alleine anzutun, wird das noch ein bisserl dauern...

Achja, die ein oder anderen haben es ja bereits bemerkt: ICQ und Skype und Mails usw... funktionieren im Office auch wunderbar frei für einen kurzen Plausch bin ich also immer zu haben, da ich mir meine Zeit sowieso mehr oder weniger frei einteilen kann (heute haben wir glaub so um elf angefangen und waren bis sieben im Büro...) - allerdings sollte das natürlich nicht zu viel werden.

Okay, so far so good... ich werde mich bemühen auch bald mal Bilder zu machen - da ist bei mir im Moment noch eine latente Hemmschwelle vorhanden.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 06:40

Blog Export: weltverstehet.de, <http://weltverstehet.de/>

Montag, 30. Juli 2007

get in contact...

...denn dazu braucht ihr nichts weiter ausser meine neuen Nummern/Adressen (für Post bitte die Office-Adresse nutzen):

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 03:34

Sonntag, 29. Juli 2007

Die ersten Bilder sind da...

Aber nur ganz wenige... dann seht ihr wenigstens mal wo und wie ich wohne.

Zum Gucken [[hier](#)] klicken.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:58

Geballte Ladung...

Ja, ich weiss... wochenlang tippe ich gar nichts hier rein und jetzt gleich so viel auf einen Schlag. Aber was soll man machen.

Ich war gerade mit Tobi ein wenig unterwegs. Achja, es ist im Moment Samstag Nacht bei mir oder besser Sonntag Morgen.

Mein Gott, ich muss mir echt gut überlegen, ob ich meiner Mom ein Video von den Rikshawfahrten schicken soll. Ich glaube ja die würde sofort vom Zuschauen schreien. Und sollte jemals wieder ein weibliches Wesen über meine Fahrkünste meckern (nein, Nina ich schaue nicht in deine Richtung...); dann darf diejenige erstmal mit Indern fahren und dann werden wir schon sehen

Also, wo war ich? Achja, unterwegs. Zuerst haben wir natürlich, wie sich das in Indien gehört, einen Tee getrunken. Sehr zur Freude von Fr. Schlosser trinkt man den hier übrigens immer mit Milch. Nur wenn man ihn ohne Milch haben will muss man das extra sagen. g

Danach sind wir mit der Rikshaw weitergefahren in ein nettes, kleines Resaurant in direkter Nachbarschaft zum Office. Banyani oder habe ich mir als Frischling mal ganz zögerlich zugetraut. Ist ja auch nix scharfes dran. Nur ein wenig viel Koreander.

Und Fosters Bier, das übrigens aus Indien ist... wir waren natürlich nicht alleine beim Essen. Ein ganzer Haufen an Europäern war noch mit am Tisch. Spanier, Franzosen, Deutsche, Holländer und auch der ein oder andere Inder. Auf jeden Fall sehr lustig für den ersten Abend. Die Party bei irgendwelchen Franzosen habe ich sicherheitshalber erstmal ausgelassen. 1. Tobi war müde. 2. ich bin noch ein wenig culture shocked und 3. ich bin ja noch ein paar Tage hier - also noch genug Zeit für Party! Man muss ja nicht alles gleich am ersten Tag haben.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:25

Bin da, wer noch?

Da sitze ich nun. Gate B46 Frankfurt International Airport. Im Gegensatz zu meiner letzte Fahrt zum Flughafen FRA beim Australienaufenthalt hat es diesmal problemlos geklappt.

Die Wartezeit bis zum Check In haben Helmut und ich mit Kaffee und Tonic Water überbrückt.

So, jetzt ratet mal wer wieder beim First Class Schalter war... Hihi. Okay... Seit ich nun angefangen habe diesen Text zu schreiben sind wieder ein paar Minuten vergangen. Fazit soweit: 1. Der Flieger hat Verspätung. Was aber niemanden, der meine Flugabenteuer kennt verwundern oder gar schockieren sollte. 2. Ich liebe Upgrades. Ich sitze nun nämlich in der Business Class. Und vorher witzelte ich noch darüber. Aha, gerade kam die Durchsage, dass Lufthansa Techniker ein kleines Problem beheben... Mal sehenâ€ das Problem waren also Windeln in der Bordtoilette... ist ja interessant Okay, mittlerweile sind etliche Stunden vergangen und ich bin in Mumbai gelandet.

Und jetzt mal ganz ehrlich: So toll ist Business Class nicht, dass es diesen Preis rechtfertigen würde, den man normalerweise dafür zahlen müsste. Okay, die Sitze sind breiter und bequemer und man hat deutlich mehr Platz, was aber bei meiner Körpergröße jetzt nicht wirklich so ausschlaggebend sein kann, aber ansonsten wird man nur genötigt permanent irgendwas zu trinken oder zu essen.

Angekommen in Indien muss man natürlich wie überall erstmal auf sein Gepäck warten und ein wenig Visazeugs ausfüllen. Hat aber problemlos geklappt, sonst wäre ich wohl nicht da.

Draußen erwartet mich dann eine große Anzahl an Menschen mit einer noch größeren Anzahl an Namensschildchen. Nachdem ich 2x die Reihe auf und ab gelaufen bin rufe ich Arnab an. Arnab, übrigens mein HR Manager, kümmert sich darum, dass mein Fahrer mich pro aktiv sucht... und siehe da, ein paar Minuten später haben wir uns gefunden und befinden uns auf dem Weg in Richtung Pune.

Und während mein Fahrer sich mit unsrem sternverziertem Automobil halsbrecherisch fahrend und wild hupend durch Motorikshaws und die anderen (H)indernisse (der musste jetzt einfach sein...) indischer Straßen kämpft, erstrahlt Ganesha, der Elefatenatengott, in allen Regenbogenfarben leuchtend auf dem Armaturenbrett des alten Benz.

Leuchtdioden machens möglich. "Gottheiten - mobil und beleuchtet" Vielleicht sollte man das mal der katholischen Kirche stecken... Wohl eher nicht.

Bombay ist atemberaubend. Denn es stinkt. Nach Zweitaktern, Regen, Benzin und vielen anderen Gerüchen die sich einer genaueren Differenzierung entziehen. Aber egal. Im Moment riecht es nach Essen. Ich bin müde. Die kilometergroßen Schlaglöcher tragen nicht wirklich dazu bei, dass mein während des Fluges angeeignetes "Betüdelte" besser wird. Gott sei Dank bin ich wenigstens den Linksverkehr gewöhnt. Ich glaube, das würde mir jetzt noch den Rest geben.

knall Mein Vertrauen in den Fahrer sinkt gerade. Dafür bin ich ab sofort überzeugter Fan der sindelfinger Karossenbauer. Wenn eine Vorderachse einen ungebremsten Aufschlag in einem Schlagloch dieser Größe, ich schätze mal man könnte jemanden darin begraben und dann wäre immer noch Platz, unbeschadet überstehen kann, muss es wirkliche Wertarbeit sein. Ich frage mich, ob wir schon auf der Schnellstraße sind oder nicht... hm...

... Zeitsprung. Es ist jetzt 16:30 in Pune, der Fahrer hat mich mittlerweile entsorgt, Tobi hat mich in Empfang genommen und ich habe ein wenig geschlafen. Jetzt sitzen wir auf dem Balkon mit Blick zum Pool und Club House und unterhalten uns ein wenig über Gott und die Welt. So far so good.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:24

I'm on the Road again...

Jetzt bin ich kurz vor meiner Abreise und lasse die letzten Tage noch einmal Revue passieren. Eigentlich weiss ich nicht so wirklich was ich sagen will, ausser vielen vielen dank fuer all die lieben wuensche, Geschenke und netten Gesten. Man koennte fast meinen ich bin ein netter Kerl

Allen anderen, die ebenfalls dem Ruf der Freiheit in andere Laender folgen wuensche ich natuerlich ebenfalls nur das allerbeste und einen riesen Haufen neuer, toller Erfahrungen!

Und denjenigen die in good old germany die Stellung halten wuensche ich natuerlich auch viel Erfolg bei allem was es so zu tun gibt.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 08:23

Lustiges ausm McDonaldo

Es gibt einfach immer wieder Dinge die einen zum Schmunzeln bringen.

Unter anderem die Essgewohnheiten meiner Mitstudenten.

"Es kommt ja eh im Magen wieder zusammen" war die Argumentation, wieso denn bitte die Pommes auf den Cheesburger gelegt werden...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 02:52

Donnerstag, 21. Juni 2007

Papierkram erledigt...

Seit ein paar Minuten ist er nun wieder aus München zurück... mein verschollen geglaubter Reisepass. Und "ja" es ist drin: Mein Halbjahresvisa für Indien. Damit wären nun alle Reisevorbereitungen abgeschlossen und ich kann mich nächsten Monat ohne Aufregung (haha) nach Pune fliegen lassen.

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 14:41

Mittwoch, 20. Juni 2007

Vom Rauchen... oder auch nicht

Okay, ich muss es einfach rausbrüllen... Ich bin nun doch schon seit einigen Tagen Ex-Raucher. Nicht, dass das jetzt so erwähnenswert ist, aber ein wenig stolz bin ich schon auf mich.

Aber warum schreibe ich das hier eigentlich? Naja, eigentlich brauchte ich nur nen Aufhänger um von meinen beiden neuen Freunden zu erzählen: Das Nikotinäffchen und der Teer-Bär

Eine Erfindung meines Nachbarn Börni, der relativ erstaunt und schnüffelnderweise durch mein Zimmer gedackelt ist als ich ihm gesagt habe, dass ich keine Zigaretten mehr verkonsumiere.

Aber keine Panik...ich werde versuchen, daß trotz meiner Abstinenz vom Rauchstengel keine Unglücke wie in diesem Flash-Movie geschehen werden: Smoke Kills

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 16:45

Samstag, 9. Juni 2007

Lustiges von der Versicherung...

Da bin ich jetzt aber beruhigt. Sogar rund um die Uhr ist meine Versicherung gültig. Wäre aber auch wirklich ärgerlich gewesen, wenn der Versicherungsschutz nur in der Mittagspause gelten würde. Oder nur Nachts. Und wie wäre das dann... würde die Versicherung nur nach deutscher Uhrzeit gelten oder auch in einer anderen Zeitzone? Man weiß es nicht..

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 00:01

Donnerstag, 7. Juni 2007

Randale in Rostock - Aufschwung der anderen Art

Tja, auch so kann man den lokalen Unternehmen vom Glaser über den Strassenbau bis zum Autohaus Geld einbringen. All diese werden nach dem G8-Gipfel bestimmt volle Auftragsbücher haben. Schliesslich müssen ja die kaputten Fensterscheiben, die demontierten Pflastersteine und die verschrotteten Autos ersetzt werden, oder etwa nicht?

Ich frage mich manchmal wie es in unserer "aufgeklärten" Gesellschaft zu solchen Ausschreitungen kommen kann... mein Hirn weigert sich einfach zu glauben, dass der Homo sapiens sapiens, der angeblich vernunftbegabte Mensch, sich nicht anders auszudrücken weiss, als mit Pflastersteinen auf Polizisten zu werfen.

Ich halte relativ wenig von Streiks und Demonstrationen, dies sind für mich zwei Formen sich Gehör zu verschaffen, die für mich einfach in der heutigen Zeit überholt wirken. Einen gewissen Respekt muss ich allerdings denjenigen zugestehen, die für ihre Vorstellungen eintreten und friedlich mit Plakaten durch Rostock laufen. Jeder soll seine 5 Minuten Ruhm haben, dafür dürfen sie auch ins Fernsehen.

Eine Frage habe ich mir gestellt als mal wieder einer der "Globalisierungsgegner" in Rostock durchs bild wankte... : Wie haben die sich alle verabredet? Ganz bestimmt per Briefpost. Die haben bestimmt keine Sachen wie eMail benutzt (böses IT-Zeug aus Amerika...) und wahrscheinlich auch keine Mobiltelefone (ihh pfui.... Vodafone... es ja English...) und all die vielen Zelte die man braucht um nicht in den kapitalistischen Hotels zu übernachten (hm... Eureka!, einer der größten Zelthersteller ist ja auch eine amerikanische Firma...), also wohl doch im Freien schlafen.

Naja, eigentlich halte ich es wie ein Mann mittleren Alters den ich gerade in einer SpiegelTV-Reportage gesehen habe: Solange wir uns nicht vor der Welt blamieren... - Und nun? Status Quo?

Noch eine Frage die ich mir gerade Stelle... : Werden diese ganzen Aktionen auch nur einen der Leute erreichen um die es geht? Also die Regierungsvertreter der G8? Ich glaube nicht wirklich daran... fraglich ist dann allerdings nur der Sinn des Ganzen.

Dann die Entscheidungen der G8-Staaten wird damit nicht beeinflusst - wohl aber die Entscheidung wie es in Zukunft mit dem verbrieftem Recht auf Versammlungsfreiheit und freier Meinungsäusserung steht... oder male ich zu schwarz? Ich weiss es nicht. Gute Nacht an der Stelle!

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 19:10

Montag, 21. Mai 2007

Indien, Extentia, Curry ich komme! (bald)

So, step by step gehts es weiter mit der Auslandssemestervorbereitung.

Vor ein paar Minuten habe ich mir meine Tickets nach Bombai oder besser Mumbai abgeholt.

(Ja, der "ich-bin-immer-online-und-kaufe-auch-nur-online Nico" nutzt tatsächlich den Service eines Reisebüros. Warum: Selber Flug suchen viel zu anstrengend. Fast überall kommen nach mehrmaligen Klicks noch Gebühren dazu usw... Das Langenauer Reisebuero hat mir innerhalb von ein paar Stunden einen günstigen Flug genau zum Wunschtermin gesucht, wieso also selber noch die Mühe machen?)

Auch die Einladung von Extentia, der Firma bei der ich mich ein wenig im Marketing austoben werde, ist schon angekommen und wurde von mir brav mit ausgefülltem Visaform ans Konsulat geschickt.

Jetzt warte ich ganz brav...

Geschrieben von Nico Schuster in india, personal um 12:33

Sonntag, 13. Mai 2007

Sybille und Frank sind ausgeflogen...

Habe ich meinen letzten Blogeintrag vor wenigen Minuten noch am Laptop geschrieben, so sitze ich jetzt gerade an meinem normalen PC.

Und was fällt mir auf? Das Summen fehlt.

Das Summen, das mich die letzten drei Tage beim Arbeiten am PC begleitet hat.

Das Summen von Sybille und Frank.

Zwei kleinen Stubenfliegen, die es sich seit drei Tagen auf meinen Displays gemütlich gemacht hatten. Und zwar nur dort. Weder haben sie mich mit nervigen Anflugversuchen auf meinen Kopf genervt noch lungerten sie irgendwo auf dem Schreibtisch herum. Brav liefen sie dem Mauszeiger hinterher, der sich auf den Schirmen bewegte. Jetzt sind sie weg... vielleicht sind sie jetzt auf deinem Bildschirm!

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 10:38

HP Service - und es geht doch!

Es ist Zeit für ein überfälliges Update was meinen Laptop betrifft.

Tja, um es kurz zu machen. Ich habe ihn wieder. Und zwar repariert.

Vor zwei Wochen wurde das gute Stück ja wie bereits geschrieben abgeholt.

Ich habe nicht schlecht gestaunt, als er nach 5 Tagen wieder zurück kam.

Zwar wurde nun laut Lieferschein noch mal das Board getauscht, aber diesmal waren alle Abdeckungen ordentlich verschraubt und auch die rostige Frontblende war ersetzt worden. Genau so habe ich mir das von Anfang an vorgestellt. Es geht also doch.

Daher ein Lob an HP für die Service Verbesserung!

Geschrieben von Nico Schuster in personal, web&technik um 10:27

Montag, 23. April 2007

Laptop-Reparatur - Das Update

So... es gibt wieder ein paar Neuigkeiten was meinen Laptop betrifft.

Nach mehreren Beschwerden und Telefonaten mit HP wurde nun ein erneuter Reparaturversuch angeworfen.

Positiv: Die Damen der Hotline waren echt super freundlich und hatten entweder wirklich Mitleid mit mir oder konnten es gut vorspielen.

Negativ: Das Chaos nimmt kein Ende.

Es wurde also wieder ein UPS Abholauftrag gestartet. Schön, Abholung am Nächsten Tag also stelle ich extra jemanden ab, der tagsüber zuhause ist damit der UPS-Mann auch brav das Zeug abholen kann. Und was passiert? UPS wirft mal wieder (wie beim letzten Mal auch) die Sachen einfach in die Garage und ich muss selber anrufen damit der Fahrer noch mal kommt...

HALLO UPS: PickUp-Aufträge: Ihr müsst direkt was mitnehmen!!!!

Nicht einfach die Kartons in die Garage werfen und abhauen und dabei gar nicht auf den Gedanken kommen mal an der Haustür zu klingeln!

Zum erweiterten Chaos kommt jetzt noch hinzu: Ich habe zwei Kartons bekommen Ein Laptop und zwei Kartons... soll ich den jetzt auseinanderschneiden und die Teile getrennt verschicken? Man weiß es nicht... also mal wieder bei HP angerufen (Nummer mittlerweile als Kurzwahl eingespeichert). Oha, Serviceverbesserung, ich muss nur kurz warten und meine Daten nur einmal angeben. Ich werde auch nur einmal weiterverbunden. Und zwar zu: Tobias aus der Technik!

Etwas irritiert von der Frage welcher Karton bzw. welche Trackingnummer die richtige ist möchte er gleich einen neuen Abholauftrag bei UPS starten. Ich ahne schlimmes und mache ihm den Vorschlag das lieber selber mit UPS zu klären. Am Ende bekomme ich dann nur noch ein paar Kartons und mein Laptop verrostet zuhause. Wenigstens konnte er mir sagen welche UPS-Trackingnummer bei HP hinterlegt ist. Somit kann ich mir wenigstens sicher sein, dass einer meiner Kartons der richtige ist.

Nächster Schritt: UPS anrufen. Gott sei Dank endlich mal eine kostenlose Servicenummer. Dort erstmal gemeckert, dass die Fahrer optische Probleme haben unsere Haustüre zu erkennen und immer direkt in die Garage laufen und dann den Pickup vom Pickup erbeten.

Nebenbei die zweite Trackingnummer (von der HP nix weiß) für ungültig erklärt. Bin ich nicht ein toller Kunde? Ich kümmere mich wirklich selbst um jeden Scheiss.

Als allgemeine Anmerkung: Ich habe mittlerweile min. 10x mit HP telefoniert und 3-4x mit UPS. Ich hätte diese Zeit und Kosten gerne zurück... aber ich glaub das spare ich mir lieber, ein funktionsfähiger Laptop wäre mir nach etlichen Wochen auch ganz recht.

Interessante Kleinigkeit: Diesmal wird der Laptop nicht nach UK geschickt. Er landet direkt in Weiterstadt... vielleicht bekomme ich ja diesmal das Gerät repariert und ordentlich zugeschraubt zurück (beim letzten Mal musste ich die Schraubchen der RAM und HD Abdeckung nachziehen und die Einrastnasen der Abdeckungen einrasten... das hat man wohl übersehen...).

PS: Ich glaube zukünftige Bewerbungen an HP und UPS landen ungelesen im Mülleimer... oder ich werde QS-Beauftragter

Geschrieben von Nico Schuster in personal, web&technik um 12:43

Freitag, 13. April 2007

Kundenservice bei HP oder "Warten bis sich nichts tut"

"Entdecken Sie die Nummer 1" steht auf der Homepage von HP. Die Nummer eins von was? Kundenverar.....enden Garantieabwicklungen?

Von vorne: Es begab sich im August letzten Jahres als ich ein DV5000 Laptop von HP erworben habe. Kurze Zeit später hat die Frontblende angefangen zu rosten. Ja, richtig. Mein Laptop rostet.

Das konnte ich noch verschmerzen und nebenbei brauchte ich das Gerät auch zum Arbeiten und fürs Studium. Während der Klausurzeit hat das Ding aber denn endgültig seinen Geist aufgegeben. Zack... er ging einfach aus. Nix mehr tut.

Okay, kein Problem, 2 Jahre Garantie. Also nach den Klausuren zum Media Markt gefahren, weil daher kommt der Laptop ja. Die Jungs haben kopfschüttelnd an HP verwiesen (dürfte eigentlich meines Wissens nicht richtig sein... aber was solls).

Guter Dinge rufe ich also bei der HP Hotline an. Aber es fühlte sich irgendwie niemand zuständig. Nach 4-5 mal hin und her bin ich dann bei "Tobi aus der Technik" gelandet. Ja, richtig. Irgendwann melden sich die Leute nicht mehr mit "HP Deutschland, was kann ich für sie tun?" sondern mit einem "Tobi, Technik, hallo?"

Okay, auch Tobi habe ich dann mein Leid geklagt, dass der Lappi nicht mehr geht und die Frontblende rostet und er hat einen Abholauftrag angeworfen. Dabei (und das ist jetzt wichtig!!) aber mehrmals mitgeteilt, dass ich weder Akku noch Netzteil mitschicken darf (Habe ich schon erwähnt, dass ich, wenn Geräte einfach ausgehen, immer pauschal auf die Stromversorgung tippe?)

Okay, die UPS Story lassen wir jetzt weg. Also am 2.3. wurde das Ding dann tatsächlich von UPS abgeholt und am 7.3. der Teleplan Ltd. in UK übergeben.

Warten... länger warten... noch länger warten... es reicht.

Letzte Woche habe ich mir dann doch tatsächlich mal Sorgen gemacht, wie es dem guten Stück denn nun so geht. Eine halbe Stunde nach meiner Anfrage hat mich dann die Technik angerufen und mir versichert, dass gerade vor 5 Minuten das Mainboard getauscht wurde. Schön, zufällig genau an dem Tag an dem ich mich erdreiste nach über einem Monat mal nachzufragen...

Soweit so gut. Gestern war es dann soweit. UPS Stand vor der Tür und hatte ein Packet in der Hand. "JA! Er ist wieder da" dachte ich mir.

Mit einer latent vorhandenen bösen Vorahnung mache ich das Packet auf. Laptop ist drin - ist ja schon mal was. Vorsichtig drehe ich den Lappi um... tada... die Frontblende rostet noch immer vor sich hin und hat im Laufe der letzten 45 Tage bei HP auch die Färbung noch einmal intensiviert.

Okay, erstmal wurscht. Wer braucht schon Frontblenden. Mal gucken ob er geht. Akku und Netzteil ran an das gute Stück - weil die waren ja bekanntlich zuhause und dürfen nicht mitgeschickt werden.

Und... und... nix machts. Genau, das Fehlerbild ist identisch mit dem, dass ich im Februar an HP gemeldet habe.

Also wieder bei HP angerufen. Nachdem ich die Story wieder 3x erzählen durfte war ich wieder in der Technik. Diesmal nicht bei Tobi. Der Herr jetzt klang auch deutlich erwachsener und hatte ein wenig mehr Ahnung.

3x dürft ihr jetzt raten was er als Fehler vermutet: Ein kaputtes Netzteil... ja.. schön, dachte ich mir auch vor über einem Monat, durfte es aber nicht mitschicken.

... in ca 8-10 Werktagen bekomme ich ein neues Netzteil zugeschickt und dann schauen wir mal ob es wieder geht.

Die Frontblende nervt mich trotzdem, aber ich bin im Moment nicht bereit noch mal 1,5 Monate zu warten bis das Ding

wieder nach UK und zurück geschickt wird.

HALLO HP SERVICE: WENN DA WAS ROSTET DANN MUSS DAS GETAUSCHT WERDEN!!!!!! ICH HABE ES EXTRA BEI DER HOTLINE ERWÄHNT UND SELBST WENN NICHT MÜSSTE EIN WELTUNTERNEHMEN (wie war das mit "Nummer 1") SOWAS VON SICH AUS MACHEN!!!!!!!!!!

Ergo: Ich kaufe wohl keine HP Consumer Laptops mehr.

PS: Ich habe den Techniker gebeten eine Beschwerde anzuwerfen und um Rückruf gebeten... mal schauen was passiert... ich glaube ja nichts.

PS: Ja, ich bin gerade stinkig. Bei der Vorstellung das Gerät noch einmal einschicken zu müssen und bei dieser Wartezeit wäre das Gerät fast länger unterwegs bzw. bei Technikern herumgelegen als ich damit gearbeitet habe...

Geschrieben von Nico Schuster in personal, web&technik um 13:03

Dienstag, 3. April 2007

Andreas mexikanischer Abend

Die liebe Andrea hat zum Dinner geladen.

Und zwar mexican Style

Es war sehr lecker! Ein dickes "Dankeschön" noch mal an der Stelle!

Auch wenn Betty auf dem Bild ein wenig gelangweilt wirkt... Nina's Geschichten waren auch sehr interessant

Ein paar Bilder für die Gäste und die Interessierten gibt es bei Flickr zu finden. Und zwar genau [[hier](#)]

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 00:32

Mittwoch, 21. März 2007

Bairisch im Flugzeug... ;-)

Einfach angucken und lachen: Bairisch im Flugzeug

Big Brother is watching you

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 21:54

Montag, 19. März 2007

Salzburg / Passau in a night ;-)

Was passiert wenn man Spontanität austesten will... tja, man nimmt sich nachts um eins vor nach Italien zu fahren, landet dann in Salzburg, stellt fest, dass da um 04:00 Uhr nichts los ist, fährt zurück nach Passau und frühstückt am Sonntag morgen bei den Eltern seines Kommilitonen

Passau ist übrigens echt ne nette Stadt

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 08:38

Sonntag, 4. März 2007

Warum eigentlich Weltversteh?

Tja, lest selbst:

Your Dominant Intelligence is Interpersonal Intelligence
You shine in your ability to relate to and understand others.
Good at seeing others' points of view, you get how people think and feel.
You have an uncanny ability to sense true feelings, intentions, and motivations.
A natural born leader, you are great at teaching and mediating conflict.

You would make a good counselor, salesperson, politician, or business person.
What Kind of Intelligence Do You Have?

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 13:38

Freitag, 2. März 2007

Gute TV-Sprüche

So, während ich versuche mir MS Project untertan zu machen schaue ich ab und an auf den Fernseher; es kommt mal wieder eine "Eine Frage des Geschmacks" von und mit Anthony Bourdain.

Und was höre ich da? Einen so genialen Spruch, der mich irgendwie an ein Jagdwochenende erinnert: "Wenn Du langsamer und dümmer bist als ich, dann eß ich dich!"

Tja, ich kann es nicht leugnen... Jäger und Sammler eben... darum erlege ich jetzt meine in Scheiben geschnittene Edelsalami im praktischen 80g Pack.

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 20:58

Sonntag, 25. Februar 2007

Für den "kleinen" Spaß zwischendurch...

... gibt es Langenscheidt's praktische Lilliput Wörterbücher.

Meine besonderen Lieblinge:

Lilliput Schwäbisch und Lilliput Bairisch!

Hier wird der geneigte Leser auf witzige Weise an die Feinheiten dieser beiden Fremdsprachen heran geführt.

Nicht nur für "Nicht-Baian" oder "Reigschmeckte" geeignet sondern auch für Bewohner dieser "Länder"

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 10:53

Mittwoch, 31. Januar 2007

Klausuren-Stimmungsindikator:

Zustand heute, 31.01.2007:

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 19:38

Mittwoch, 17. Januar 2007

Fast vergessene Dinge...

OMG... da sitzt man lernenderweise nichts ahnend in seinem Zimmer und auf einmal macht es "Pling" am PC und das daran angeschlossene Handy schreit "The mail is here!" was wohl so viel heißt wie: Es hat wieder jemand meine extrem geheime eMail-Adresse benutzt und ist ohne Widerstand an meinem Spamfilter vorbeigekommen um mich mit Infos zu versorgen.

Die Infos kamen diesmal in Form von Bildern von einer Freundin von mir aus Sydney (Thx. Narina!)

Ich habe es ja schon fast verdrängt... dieser Spanische Ball mit Dresscode... Aber es holt einen immer wieder ein: Rote Krawatten!

Ich werde versuchen euch in Zukunft solche Bilder zu ersparen - aber dieses hier kriegt ihr noch als abschreckendes Beispiel frei Haus

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 22:00

Sonntag, 7. Januar 2007

Atomwaffen auf Atomkraftwerke???

Ich erzählte gerade einem Freund von den tollen (vermeintlichen) Plänen der Israelis kleine Atomwaffen gegen iranische Atomanlagen einzusetzen.

Resultat (O-Ton): "wie schlau mit atombomben atomkraftwerke verseuchen die dann wiederrum noch mehr die landschaft verseuchen schlau wirklich..warum nicht gleich plutonium als give away in cafes und bars verteilen ...geht schneller ohne grosses bum bum und erreicht mehr potenzielle opfer.."

Tja, so ganz unrecht hat er nicht... Ich glaube Otto Hahn hatte damals ein bisserl was anderes im Sinn.

Geschrieben von Nico Schuster in personal, the world around me um 19:09

Mittwoch, 3. Januar 2007

Juhu, ich bin kreativ!

... zumindest nachts.

dies behauptet zumindest eine Studie zweier italienischer Wissenschaftler.

Die beiden Herren Giampietro und Cavallera stellten einer extrem großen Probandengruppe von 120 Leuten 3 Aufgaben und verglichen die Ergebnisse mit den Schlafgewohnheiten eben jener Probanden.

Ergebnis:

Leute die eher Nachts aktiv sind und morgens nr schwer aus der Kiste kommen sind kreativer und konnten die gestellten Aufgaben besser lösen

Ich gehöre dann wohl in die Kategorie "Nachteulen" wohingegen meine Mutter eher den "Lerchen" zugeordnet werden muss, weil sie meistens schon aufsteht bevor überhaupt die Sonne aufgegangen ist.

Wen es genauer interessiert: <http://www.wissenschaft.de/wissen/news/272891.html>

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 17:07

Samstag, 23. Dezember 2006

Frohe Weihnachten!

Ich wünsche allen die absichtlich oder zufällig über meine Seite stolpern ein frohes Weihnachtsfest, ein paar besinnliche Tage und gleich im Anschluss noch einen guten Rutsch ins neue Jahr 2007!

Was habe ich heute sonst noch zu sagen?
Hm... gute Frage...

Ich habe die letzten Tage auf jeden Fall einiges gelernt.
Egal welche Einstellung man zu Weihnachten auch immer haben mag - sei es "ach, Weihnachten interessiert mich nicht, eh alles nur verlogen" oder "Weihnachten ist die schönste Zeit im Jahr" - es ist auf jeden Fall eine besondere Zeit.

Aber ich wollte ja erzählen, was ich gelernt habe.
Nein, es soll jetzt nicht ums Studium gehen. Sondern ums Leben.
Ich habe gelernt, dass es zwischen schenken und schenken sehrwohl einen Unterschied gibt. Es gibt Geschenke, die kauft man eher, weil man sie kaufen muss und es gibt Geschenke, die kauft man weil man es einfach tun will.
Umso schöner ist es dann natürlich, zu sehen, dass sich die Menschen freuen, die ein unerwartetes Geschenk - oder besser eine Kleinigkeit - erhalten auch darüber freuen.

Ich habe auch gelernt, dass wahre "Nächstenliebe" oder, um es nicht ganz so biblisch klingen zu lassen, ein freundschaftlicher, netter Umgang miteinander, selbst für unwiderlegbar gehaltene Vorurteile einreißen kann.

Was habe ich noch gelernt? Ich werde alt.
Nein. Ich bin alt. Ich bin 25 und bin alt.
Toll.

Wieso bin ich alt?

Tja, weil es mittlerweile so ist, dass man am Abend nicht mehr nur einfach "weg geht" sondern Mütter mit Kindern besucht;
Hallo liebe Mütter mit Kindern, nicht falsch verstehen; aber bis vor Kurzem war das alles noch gaaaanz weit weg für mich.
Und heute kann selbst ich lachen, wenn sich so ein kleines Kind den Fuß in den Mund steckt und die Mama ganz stolz daneben sitzt "Das hat er noch nie vorher getan".

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein frohes Fest!!

Euer - weihnachtsberauschter - Nico

PS: Wichtigstes Lernziel dieser Woche: Plätzchen dürfen nicht zusammen mit Salami gegessen werden; schmeckt komisch. Ausser Spekulatius, das passt auf irgendeine seltsame Weise wieder...

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 23:15

Samstag, 9. Dezember 2006

Miezekatzenvideo

Tja, Tiere sind doch immer für einen Lacher gut:

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 13:14

Sonntag, 22. Oktober 2006

Olé, ich bin ein viertel Jahrhundert...

Toll, es ist also soweit. Ich habe das wirkliche erste Jubiläum meines Lebens. Ich bin also nun 25. Und? Es fühlt sich trotzdem nicht anders an

wie 24. Okay, heute vielleicht ein wenig anders, weil die Nacht ein wenig kurz war. Aber das ist ein anderes Thema. Tja, ich möchte mich einfach mal bei allen bedanken die mir gestern die Ehre erwiesen haben - oder auch ihre Gunst (wink an Jess)

Okay... ich schreibe später weiter die Verwandtschaft rollt gerade an...

Achja, Bilder gibt es übrigens auch. Und zwar bei Flickr!

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 15:12

Samstag, 7. Oktober 2006

Mal wieder etwas neues...

Seit jetzt Samstag, dem 07.10.2006, 12:00 Uhr darf man nun diese tolle neue Internetseite bewundern. Das Design ist ein std. Template welches ich in Zukunft noch ein klein wenig verändern werde - aber momentan sollte es für meine Zwecke reichen - und das System ist ein Blogsystem namens Serendipity. Wie ihr unter "Über mich" lesen könnt geht meine Faulheit im Moment so weit, dass ich mich nicht einmal selber beschreiben will. Also nutzt doch die Kommentarfunktion um ein kurzes Statement zu mir abzugeben oder was ihr mir schon immer mal sagen wolltet. Ja, das wäre jetzt eine Einladung an Dich um über mich zu meckern, mich zu loben oder was auch immer Du willst. Naja, ich werde dann ab und zu mal die Kommentare durchlesen und mir überlegen was ich veröffentliche Update: So, damit ihr euch nicht alle gegenseitig beeinflussen könnt werde ich die Dinger einfach mal nur sammeln und nicht gleich veröffentlichen... *g*

Geschrieben von Nico Schuster in personal um 11:00